

---

## **Zweites Kapitel des „Größten Zeichens“**

### **Es handelt über Beweise der Einheitsbezeugung**

**Der Gast im Diesseits, der auf die Welt wegen des Glaubens geschickt wurde, und der in der ganzen Schöpfung gedanklich gereist ist, alle Dinge nach seinem Schöpfer gefragt, überall seinen Allumsorger gesucht und im Grade der vollerlebten Gewissheit seinen Herrn im Punkte der Wesensnotwendigkeit der Existenz gefunden hat, sagte zu seinem Verstand: „Komm, wir werden, um die Einheits-Beweise unseres Wesensnotwendig Existierenden Schöpfers zu betrachten, gemeinsam wieder auf eine Reise gehen.“**

**Sie gingen gemeinsam... Auf der ersten Station sahen sie, dass vier heilige Wahrheiten, welche die Schöpfung umgeben, die Einheit im Grade der Klarheit erfordern und notwendig machen.**

#### **ERSTE WAHRHEIT: Es ist die absolute Gottheit.**

Ja, die Tatsache, dass eine jede Gruppe des Menschengeschlechts wie angeboren sich mit jeweils einer Art von Gottesdienst beschäftigt,.. dass die anerschaffenen Dienste der übrigen Lebewesen, sogar auch der unbelebten Dinge, wie jeweils eine Art von Gottesdienst sind,.. dass eine jede der gesamten materiellen wie geistigen Gaben und Wohltaten in der Schöpfung durch eine Angebetetheit jeweils die

Liebe und Danksagung veranlasst, was den Lobpreis und Gottesdienst verrichten lässt,.. und dass die ganzen Infiltrationen aus dem Verborgenen und geistigen Manifestationen wie die Offenbarungen und Eingebungen die Angebetetheit eines einzigen Gottes bekannt machen, beweist zweifellos und offenkundig das Herrschen und die Bewahrheitung einer absoluten Gottheit.

Da es nun eine solche Wahrheit der Gottheit gibt, kann sie zweifellos die Mitwirkung (anderer) nicht akzeptieren. Denn, diejenigen, die die Gottheit, d. h. die Angebetetheit mit Dank und Gottesdienst erwidern, sind an den äußersten Enden des Schöpfungs-Baums seine bewusstseinbesitzenden Früchte; und dass andere jene Bewusstseinsbesitzer erfreuen und zu Dank verpflichten, somit ihre Gesichter zu sich wenden und ihnen ihren wahren Angebeteten vergessen lassen, den man schnell vergessen lassen kann, weil man ihn nicht sieht, ist ein solcher Gegensatz zum Wesen der Gottheit und zu ihren heiligen Absichten, dass sie dies in keiner Hinsicht erlaubt. Dass der Kur'ân vielfach und heftig die Teilhaberschaft zurückweist und den Beigesellern mit der Hölle droht, rührt von dieser Hinsicht her.

**ZWEITE WAHRHEIT: Es ist die absolute Allumsorgung.**

Ja, eine allgemeine Verwaltung, die in der ganzen Schöpfung, vor allem bei den Lebewesen, insbesondere bei ihrer Aufzucht und Verpflegung, überall auf die gleiche Weise, in unverhoffter Form, gemeinsam, ineinander, weisheits- und erbarmungsvoll durch eine verborgene Hand erfolgt, ist zweifellos die Infiltration und das Licht einer absoluten Allumsorgung; sie ist ein sicherer Beweis ihres Zu-Tage-Tretens.

Da es nun eine absolute Allumsorgung gibt, wird sie zweifellos die Teilhaberschaft und Mitwirkung (anderer) nicht ak-

---

zeptieren. Denn, weil die wichtigsten Ziele und Absichten jener Allumsorgung wie z. B. Ihr Cemâl zu bezeigen, Ihre Vollkommenheiten bekannt zu machen, Ihre wertvollen Künste vorzuführen und Ihre verborgenen Fähigkeiten zu zeigen, sich bei den Lebewesen und einzelnen Dingen konzentrieren und (bei ihnen) zusammentreten, würde eine Teilhaberschaft, die (sogar) in ein kleinstes Ding und Lebewesen von sich aus eingreift, jene Absichten zerstören und jene Ziele vereiteln. Und weil diese (Teilhaberschaft) die Gesichter der Bewusstseinsbesitzer von jenen Zielen und von dem Beabsichtiger dieser Ziele ab- und den Ursachen zuwendet, und weil dieser Zustand der Wesenheit der Allumsorgung ganz und gar zuwider und feindselig ist, wird eine solche absolute Allumsorgung zweifellos die Teilhaberschaft in keiner Hinsicht erlauben.

Dass der Kur'ân vielfach heiligt, preist und mit seinen Versen, Wörtern, sogar mit seinen Buchstaben und Teilen beständig zur Einheitsbezeugung rechtweist, rührt von diesem großen Geheimnis her...

**DRITTE WAHRHEIT: Es sind die Vollkommenheiten.**

Ja, es ist sehr offenkundig, dass die ganzen erhabenen Weisheiten dieser Schöpfung, ihre erstaunlichen Schönheiten, allgerechten Gesetze und weisheitsvollen Zwecke die Existenz der Wahrheit der Vollkommenheiten klar beweisen und insbesondere die Vollkommenheiten des Schöpfers bezeugen, der diese Schöpfung aus dem Nichts hervorbringt und in jeder Hinsicht wunderbar und cemâl-voll lenkt, sowie die Vollkommenheiten des Menschen (bezeugen), der der bewusstseinbesitzende Spiegel jenes Schöpfers ist.

Da es nun die Wahrheit der Vollkommenheiten gibt,.. da nun die Vollkommenheiten des Schöpfers, der die Schöp-

fung in Vollkommenheiten hervorbringt, gewiss sind,.. und da nun die Vollkommenheiten des Menschen, der die wichtigste Frucht der Schöpfung, der Statthalter der Erde und das bedeutendste Kunstwerk und Liebling des Schöpfers ist, wahr und wahrhaftig sind,.. dann kann zweifellos die Teilhaberschaft nicht möglich sein und ist unwahr, welche nämlich dieser mit Vollkommenheiten und Weisheiten ausgestatteten Schöpfung, die wir selber sehen, die Gestalt eines in der Vergänglichkeit und Vernichtung sich Wälzenden gibt, und eines ergebnislosen Spielzeugs des Zufalls, Spielorts der Natur, grausamen Schlachthaus der Lebewesen und einer furchtbaren Trauerstätte der Bewusstseinsbesitzer,.. welche den Menschen, durch dessen Werke seine Vollkommenheiten zu erkennen sind, auf die tiefe Stufe eines hilflosesten, verstörtesten und niedrigsten Tieres versetzt,.. und welche das Resultat der Aktivität und der Stetigen Erschaffung des Schöpfers entwertet, indem sie die Vollkommenheiten des Schöpfers verhüllt und verbirgt, der doch auf die Bezeugung alles Existierenden hin, die die Spiegel Seiner Vollkommenheiten sind, grenzenlose heilige Vollkommenheiten besitzt.

Weil es in dem, über drei Früchte der Einheitsbezeugung handelnden „ersten Abschnitt“ der Abhandlung „zweiter Lichtstrahl“ (Şuâ) mit handfesten und sicheren Nachweisen bewiesen und erklärt wird, dass die Teilhaberschaft diesen Vollkommenheiten Gottes, des Menschen und der Schöpfung zuwider ist und (dass sie) diese Vollkommenheiten zerstört, überlassen wir es ihm und fassen uns hier kurz.

#### **VIERTE WAHRHEIT: Es ist die Herrschaft.**

Ja, wer diese Schöpfung mit weitreichender Aufmerksamkeit betrachtet, wird die Schöpfung in der Bedeutung eines höchst prachtvollen und sehr tatkräftigen Landes, sogar einer, in ihrer Verwaltung höchst weisheitsvollen und in ihrer

Herrschaft sehr mächtigen Stadt sehen und alle Dinge und alle Arten mit jeweils einer Aufgabe gefügig beschäftigt finden. Gemäß dem Gleichnis des Verses

وَلِلَّهِ جُنُودُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ<sup>(1)</sup>, welches den Militärdienst zu verstehen gibt: Bei den Armeen des Allumsorgers –mit dem Heer der Atome, den Divisionen der Pflanzen und den Bataillonen der Tiere angefangen, bis hin zum Heer der Gestirne,.. bei jenen winzigen Bediensteten und bei diesen sehr großen Soldaten– beweist die Wirksamkeit von herrschaftsförmigen Erschaffungs-Befehlen, gebieterischen Bestimmungen und königlichen Gesetzen offenkundig die Existenz einer absoluten Herrschaft und einer universellen Lenkung.

Da es nun eine absolute Herrschaft gibt, kann zweifellos an der Teilhaberschaft nichts Wahres sein. Denn, wenn sich gemäß der sicheren Wahrheit des Verses

لَوْ كَانَ فِيهِمَا آلِهَةٌ إِلَّا اللَّهُ لَفَسَدَتَا<sup>(2)</sup> mehrere Hände absolutistisch in eine Sache einmischen, bringen sie sie durcheinander. Wenn sich in einem Land zwei Padişah's, sogar in einem Bezirk zwei Vorsteher befänden, würde die Ordnung zerstört und die Führung völlig durcheinander geraten. Doch gibt es von dem Flügel einer Fliege bis hin zu den Lämpchen der Himmel und von den Körperzellen bis hin zu den Sternbildern der Planeten eine solche Ordnung, dass (sogar) ein stäubchenkleiner Eingriff der Teilhaberschaft nicht sein kann.

Auch ist die Herrschaft ein Rang der Ehre; Rivalen zu akzeptieren, würde die Ehre jener Herrschaft brechen. Ja, dass der Mensch, der wegen seiner Unfähigkeit vieler Helfer bedarf, für seine kleine, äußerliche und vorübergehende Herr-

<sup>(1)</sup> Und Allahs sind die Heerscharen der Himmel und der Erde.

<sup>(2)</sup> Gäbe es in ihnen (Himmel und Erde) Götter außer Allah, gewiss wären beide dem Unheil verfallen.

schaft seinen Bruder und sein Kind verbrecherisch tötet, zeigt auf, dass die Herrschaft einen Rivalen nicht akzeptiert. Wenn ein solcher Unfähiger für eine solche kleine Herrschaft dieserart handelt, kann es zweifellos in keiner Hinsicht möglich sein, dass ein Absolut Allmächtiger, der der Herr der gesamten Schöpfung ist, andere an Seiner heiligen Herrschaft, welche Seine wahre und universelle Allumsorgung und Gottheit bewirkt, teilhaben lässt und Teilhaber erlaubt.

Weil diese Wahrheit im „zweiten Abschnitt“ des „zweiten Lichtstrahls“, sowie an vielen Stellen der Risale-i Nur mit handfesten Nachweisen bewiesen wird, überlassen wir es ihnen.

*Nachdem also unser Reisende diese vier Wahrheiten sah, erkannte er die Einsheit Gottes im Grade des Augenscheins, glänzte sein Glaube auf und sagte er aus ganzer Kraft*

*(<sup>1</sup>) لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ.*

Und als ein kurzer Hinweis auf die Unterweisung, die er von dieser Station erhielt, wurde im „zweiten Kapitel“ des „ersten Abschnitts“ gesagt:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ الْوَاحِدُ الْأَحَدُ الَّذِي دَلَّ عَلَى وَحْدَانِيَّتِهِ وَوَجُوبِ  
وُجُودِهِ مُشَاهَدَةٌ عَظِيمَةٌ حَقِيقَةٌ تَبَارُزُ الْأُلُوهِيَّةَ الْمُطْلَقَةَ وَ  
كَدَامُشَاهَدَةٌ عَظِيمَةٌ إِحَاطَةٌ حَقِيقَةٌ تَظَاهَرُ الرُّبُوبِيَّةَ الْمُطْلَقَةَ  
الْمُقْتَضِيَّةَ لِلْوَحْدَةِ وَكَذَا... مُشَاهَدَةٌ عَظِيمَةٌ إِحَاطَةٌ حَقِيقَةٌ  
الْكُلِّيَّةُ النَّاسِيَّةُ مِنَ الْوَحْدَةِ .. وَكَدَامُشَاهَدَةٌ عَظِيمَةٌ إِحَاطَةٌ

---

<sup>(1)</sup> Es gibt keinen Gott außer Allah; Er ist Alleinbesitzend, hat keine Teilhaber.

---



---

حَقِيقَةُ الْحَاكِمِيَّةِ الْمُطْلَقَةِ الْمَانِعَةِ وَالْمُنَافِيَةِ لِلشِّرْكَةِ ۞

Dann sagte jener rastlose Gast seinem Herzen: Dass die Gläubigen, insbesondere die Ordensleute jederzeit wiederholt *لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ*<sup>(1)</sup> sprechen, die Einheitsbezeugung rezitieren und ausrufen, zeigt auf, dass die Einheitsbezeugung sehr viele Stufen hat... Auch ist die Einheitsbezeugung eine sehr wichtige, sehr reizvolle und sehr erhabene heilige Aufgabe, eine anerschaffene Pflicht und ein glaubensbezogener Gottesdienst... In diesem Fall komm: um noch eine Stufe zu finden, sollten wir noch die Tür einer anderen Station dieser Lehrstätte öffnen. Denn, die wahre Einheitsbezeugung, die wir suchen, ist nicht eine Erkenntnis, die lediglich aus der geistigen Vorstellung besteht; vielmehr ist sie eine „Wissen“ genannte Bestätigung, die in der Logik anstelle der Vorstellung und viel wertvoller als eine vorgestellte Erkenntnis, und Resultat des Beweises ist... Und die wahre Einheitsbezeugung ist ein solches Urteil, Bestätigen, Begreifen und Anerkennen, dass man durch ein jedes Ding seinen Allumsorger finden kann, bei jedem Ding einen, zu seinem Schöpfer führenden Weg sieht und gar nichts seine Vergegenwärtigung (Gottes) verhindert. Andernfalls wäre es, um seinen Allumsorger zu finden, jedes Mal notwendig, den Schleier der Schöpfung zu zerreißen und aufzuziehen.

**Indem er sagte: „In diesem Fall: Los, vorwärts!“, klopfte er an die Tür der Größe und Gewaltigkeit, trat ein in die Station der Handlungen und Werke und in die Welt der Hervorbringung und Neuschöpfung und sah: Es wirken „fünf umfassende Wahrhei-**

---

<sup>(1)</sup> Es gibt keinen Gott außer Ihm.

**ten”, welche die Schöpfung umgeben haben; sie be-  
weisen offenkundig die Einheitsbezeugung.**

**DIE ERSTE: Es ist die Wahrheit der Größe und  
Gewaltigkeit.**

Weil diese Wahrheit im „zweiten Abschnitt“ des „zweiten Lichtstrahls“ und an mehreren Stellen der Risale-i Nur mit Beweisen erklärt wird, sagen wir hier nur wie folgt:

Derselbe Herr, der die Gestirne, welche in einer Distanz sind, auf der sie tausende von Jahren voneinander entfernt sind, im selben Moment auf die gleiche Weise schafft und verwaltet,.. der die zahllosen Individuen derselben Blume(n-art), die sich im Osten, Westen, Süden und Norden der Erde befindet, in derselben Zeit in gleicher Form erschafft und formt,.. ebenso هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ<sup>(1)</sup>, d. h. der ein vergangenes, verborgenes und sehr erstaunliches Geschehnis wie die Himmel und die Erde in sechs „Tagen“<sup>(2)</sup> zu erschaffen, durch ein gegenwärtiges, sichtbares Geschehnis beweist und –in der Weise, als eine wie jenes (Geschehnis) erstaunliche Nachbildung, auf der Erde im Frühling mehr als hunderttausend Beispiele der Größten Auferstehung zu zeigen– mehr als zweihunderttausend Pflanzengruppen und Tiervölker innerhalb von fünf bis sechs Wochen erbaut und in vollkommener Ordnung und Ausgewogenheit, ohne Verwechslung, Mängel und Fehler, gemeinsam, ineinander verwaltet, allumsorgt, gepflegt, sondert und ausschmückt,.. der ebenso gemäß der klaren Darlegung des

---

<sup>(1)</sup> Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf.

<sup>(2)</sup> (Anm. d. Ü.): Damit sind nicht unsere bekannten „Tage“, sondern „Schöpfungstage“ gemeint; nähere Erklärungen dazu können Sie im „Nachtrag von Barla“ nachlesen.

---

Verses **يُوجِبُ اللَّيْلَ فِي النَّهَارِ وَيُوجِبُ النَّهَارَ فِي اللَّيْلِ**<sup>(1)</sup> die Erde dreht und die Seiten der Nacht und des Tages schafft, wendet, mit den täglichen Geschehnissen voll schreibt und verändert: derselbe Herr kennt zu gleicher Zeit auch (sogar) die verborgensten und kleinsten Einfälle der Herzen und lenkt sie mit Seinem Willen.

Und weil eine jede der genannten Handlungen eine einzige Handlung ist, ist zwangsläufig auch ihr Ausführender ein einziger Alleinbesitzer. Und ihr Allgewaltiger Ausführender, der allmächtig ist, hat offenkundig eine solche Größe und Gewaltigkeit, dass sie an keinem Ort, bei keinem Ding, in keiner Hinsicht irgendeine einzige Möglichkeit oder Eventualität irgendeiner Teilhaberschaft lässt; sie enturzelt sie völlig.

Da es nun eine solche Größe und Gewaltigkeit einer Allmacht gibt, und da nun jene Größe grenzenlos vollkommen ist und (alles) umfasst, ist es zweifellos in keiner Hinsicht möglich, dass sie einer Teilhaberschaft Raum gibt und erlaubt, welche nämlich jener Allmacht eine Unfähigkeit oder Bedürftigkeit, jener Größe eine Unzulänglichkeit, jener Vollkommenheit einen Mangel, jenem Umfassen eine Begrenzung und jener Endlosigkeit ein Ende gibt – kein einziger Verstand, der nicht seine Veranlagung zerstört hat, würde dies akzeptieren.

Nun also ist die Beigesellung, da sie die Größe verletzt, die Ehre der Allgewalt kränkt und ihre Gewaltigkeit angreift, ein solches Verbrechen, dass der Unnachahmliche Kur'ân

---

<sup>(1)</sup> Er lässt die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen.

mit großer Drohung verfügt, dass sie absolut nicht verzeihlich ist: *إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ*<sup>(1)</sup>

**ZWEITE WAHRHEIT: Es ist, dass die Handlungen des Allumsorgers, deren Verwaltungen in der Schöpfung zu sehen sind, absolut sind, (alles) umfassen und in grenzenloser Weise erscheinen.**

Und das, was jene Handlungen beschränkt und begrenzt, ist nur die Weisheit und der Wille (Gottes) und die (Un-)Fähigkeit der Erscheinungsorte. Und der ziellose Zufall, die unbewusste Natur, blinde Kräfte, unbelebte Ursachen und unbeschränkte, sich nach überall hin zerstreue und durcheinander bringende Elemente können sich in jene höchst maßgerechten, weisheitsvollen, sehend vollzogenen, lebendigen, wohl ausgeführten und soliden Handlungen nicht einmischen, werden vielmehr mit dem Befehl, dem Willen und der Kraft des Allgewaltigen Handelnden als ein äußerlicher Schleier der Allmacht eingesetzt.

**Unter unzähligen Beispielen drei Beispiele dafür:**  
*Wir erklären „drei Feinheiten“ unter unzähligen Feinheiten der drei Handlungen, auf die drei aufeinander folgende Verse auf einer Seite der Sure En-Nahl hinweisen.*

**Die erste:**

*وَأَوْحَىٰ رَبُّكَ إِلَى النَّحْلِ أَنْ اتَّخِذِي مِنَ الْجِبَالِ بُيُوتًا... إِلَىٰ الْجِبَالِ الْأَيْمِ*<sup>(2)</sup>

---

<sup>(1)</sup> Wahrlich, Allah wird es nicht vergeben, dass Ihm zur Seite gestellt wird (jemand oder etwas); doch das, was geringer ist als dies, vergibt Er...

<sup>(2)</sup> Und dein Herr hat der Biene eingegeben: „Baue dir Häuser in den Bergen...“ (usw.)

Ja, die Biene ist erschaffungs- und aufgabenmäßig ein solches Wunder der Allmacht, dass die große Sure En-Nahl mit ihrem Namen benannt wurde. Denn, in dem winzigen Kopf jener ganz kleinen „Honig-Maschine“ das perfekte Programm ihres bedeutenden Dienstes zu schreiben, in ihrem ganz kleinen Magen die süßeste der Speisen zu legen und zuzubereiten, in ihrem Bajonettchen das Gift, welches die Eigenschaft hat, lebende Glieder zu zerstören und abzutöten, so zu platzieren, dass es jenem ihrem Glied und ihrem Körper keinen Schaden zufügt, erfolgt mit grenzenloser Sorgfalt und Wissenheit, mit höchster Weisheit und Wille und mit genauer Ordnung und Ausgewogenheit; deshalb können zweifellos Dinge wie die Natur und der Zufall, welche unbewusst, ordnungslos und unausgewogen sind, nicht eingreifen und sich nicht einmischen.

Dass nun diese in drei Hinsichten wunderhafte Kunst Gottes und Handlung des Allumsorgers auf der ganzen Erde, bei zahllosen Bienen mit derselben Weisheit, mit derselben Sorgfalt, mit demselben Maß, zu gleicher Zeit, auf die gleiche Weise erscheint und umfasst, beweist offenkundig die Einheit.

#### **Zweiter Vers:** Der Vers

<sup>(1)</sup> وَإِنَّ لَكُمْ فِي الْأَنْعَامِ لَعِبْرَةً نُسِقُكُمْ مِمَّا فِي بُطُونِهِ مِنْ بَيْنِ فَرْثٍ وَدَمٍ لَسْنَا خَالِصًا سَائِغًا لِلشَّارِبِينَ

ist ein sehr lehrreicher Erlass. Ja, in den Eutern der Muttertiere, welche Milch-Fabriken sind –allen voran bei den Kühen, Kamelen, Ziegen und Schafen–, ohne zwischen Blut und Exkrementen zu beschmutzen und zu trüben, und von diesen ganz und gar verschieden, eine reine, saubere, klare,

---

<sup>(1)</sup> Wahrlich, auch am Vieh habt ihr eine Lehre. Wir geben euch aus dem, was in ihren Leibern ist –zwischen Exkrementen und Blut–, reine Milch zu trinken, welche denen, die sie trinken, angenehm ist.

nahrhafte, angenehme und weiße Milch zu legen, sowie für ihre Jungen eine von jener Milch noch lieblichere, reizendere, süßere, wertvolle und opferbereite Liebe und Güte in ihren Herzen zu legen, erfordert zweifellos in solchem Maße eine Barmherzigkeit, eine Weisheit, ein Wissen, eine Macht, eine Wahl und eine Sorgfalt, dass diese in keiner Hinsicht eine Handlung von stürmischen Zufällen, durcheinander bringenden Elementen und blinden Kräften sein können.

Dass nun diese derart höchst wunderhafte und weisheitsvolle Kunst des Allumsorgers und Handlung Gottes auf der ganzen Erde, in den Herzen und Eutern unzähliger Muttertiere von hunderttausenden Arten im gleichen Moment, auf die gleiche Weise, mit derselben Weisheit und mit derselben Sorgfalt erscheint, verwaltet, vollbringt und umfasst, beweist offenkundig die Einheit.

### Dritter Vers:

<sup>(1)</sup> وَمِنْ ثَمَرَاتِ النَّخِيلِ وَالْأَعْنَابِ تَتَّخِذُونَ مِنْهُ سَكَرًا وَرِزْقًا حَسَنًا إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ

Dieser Vers lenkt die Aufmerksamkeit auf die Dattel und Traube und sagt: „Für diejenigen, die Verstand haben, gibt es bei diesen zwei Früchten im Hinblick auf die Einheitsbezeugung ein großes Zeichen, einen Beweis, ein Zeugnis.“ Ja, diese zwei Früchte sind sowohl Nahrung und Kost, als auch Frucht und Süßigkeit, ebenso Ursprung vieler wohl-schmeckender Speisen; zugleich sind diese Bäume, die auf wasserarmem Land und auf trockener Erde stehen, ein solches Wunder der Allmacht und Erstaunliches der Weisheit, eine solche Helwa-Süßwaren-Fabrik und eine Maschine für

---

<sup>(1)</sup> Und von den Früchten der Dattelpalmen und von den Trauben macht ihr euch sowohl Berauschendes, als auch gute Lebensmittel. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für die Leute, die Verstand haben.

---

honighaltigen Saft und ein so genaues Maß, eine perfekte Ordnung und eine weisheitsvolle und sorgfältige Kunst, dass ein Mensch, der ein Fünkchen Verstand besitzt, gezwungen ist zu sagen: „Derjenige, der sie solcherweise hervorbringt, kann zweifellos (nur) der Herr sein, der diese Schöpfung erschaffen hat.“

Denn, z. B.: an dem Zweig dieser fingerbreiten Rebe vor unseren Augen gibt es zwanzig Trauben, und an jeder Traube hunderte Beeren als Behälterchen von süßem Saft. Und der Außenseite jeder Beere eine sehr dünne, schöne, liebliche und farbige Umhüllung aufzusetzen, in ihrem feinen und weichen „Herzen“ die hartschaligen und walnusshaften Kerne zu legen –gleichsam als ihr Gedächtnis, ihr Programm und ihre Lebensgeschichte–, in ihrem Inneren eine Süßspeise wie „Paradies-Helwa“ und einen Nektar wie „Kewser-Wasser“ zuzubereiten, und auf der ganzen Erde bei ihren zahllosen Artgenossen dieselbe Sorgfalt, dieselbe Weisheit, dieselbe Erstaunlichkeit der Kunst zu gleicher Zeit auf dieselbe Weise zu erschaffen, zeigt gewiss offenkundig auf, dass derjenige, der diese Tat vollbringt, der Erschaffer der Schöpfung ist. Und diese Handlung, die eine unendliche Macht und eine grenzenlose Weisheit erfordert, ist nur Seine Handlung.

Ja, in diese sehr genaue Ausgewogenheit, sehr meisterhafte Kunst und sehr weisheitsvolle Ordnung können sich blinde, umherschweifende, ordnungslose, unbewusste, ziellose, übergreifende und durcheinander bringende Kräfte, Naturen und Ursachen nicht einmischen, können nicht die Hand danach ausstrecken. Lediglich beim Behandeltwerden, Empfangen und Schleier-Sein werden sie auf Befehl des Allumsorgers eingesetzt.

Wie die, die Einheitsbezeugung beweisenden drei Feinheiten der drei Wahrheiten also, auf die diese drei Verse hinweisen, bezeugen die grenzenlosen Erscheinungen und

Verwaltungen grenzenloser Handlungen des Allumsorgers übereinstimmend die Einheit eines einzigen Allgegenwärtigen, Alleinbesitzenden Allgewaltigen Herrn.

**DRITTE WAHRHEIT: Es ist, dass die Existierenden, insbesondere die Pflanzen und Tiere, bei absoluter Schnelligkeit mit absoluter großer Anzahl und mit absoluter Ordnung,.. bei absoluter Leichtigkeit mit höchster Kunstschönheit, Geschicklichkeit, Makellosigkeit und Ordnung,.. und bei absoluter Fülle und absoluter Vermischung mit äußerst großem Wert und mit genauer Sonderung geschaffen werden.**

Ja, trotz äußerst großer Anzahl (dennoch) höchste Schnelligkeit,.. ebenso: obwohl höchst künstlerisch und meisterhaft und mit Sorgfalt und Ordnung, dennoch äußerst leicht und bequem,.. sowie trotz größter Fülle und Vermischung sehr wertvoll und unterschiedlich zu schaffen –ohne beschmiert zu werden, zu beschmieren und zu trüben–, ist allein nur mit einer solchen Allmacht eines einzigen, alleinbesitzenden Herrn möglich, welcher nichts schwer fällt.

Und für jene Allmacht müssen die Gestirne so einfach, bequem und leicht sein wie die Atome, das Größte so wie das Kleinste, eine Art mit zahllosen Individuen so wie ein einziges Individuum, ein gewaltiges und umfassendes Ganzes so wie ein besonderer und geringer Teil, die Belebung und Wiedererweckung der riesigen Erde so wie ein Baum, und die Erbauung eines riesengroßen Baums (muss) so (einfach, bequem und leicht sein) wie ein nagelkleiner Kern – auf dass sie diese vor unseren Augen vollbrachten Handlungen durchführen kann.

*Nun also: indem (erst) dieses bedeutende Geheimnis dieser Stufe der Einheitsbezeugung, dieser dritten Wahrheit und des Wortes der Einheitsbezeugung –d. h., dass ein sehr gro-*

---

*Das Ganze (so leicht) wie ein ganz kleiner Teil wird, und dass sehr Vieles und sehr Weniges sich nicht unterscheidet–, ebenso diese ihre erstaunliche Weisheit, dieses ihr gewaltiges Mysterium, dieses ihr durch den Verstand nicht erfassbares Rätsel, die wichtigste Grundlage des Islam, eine sehr tiefgründige Quelle für den Glauben und ein sehr großes Fundament der Einheitsbezeugung (–indem erst sie–) dargelegt, gelöst und entdeckt werden, löst sich das Mysterium des Kur’âns und begreift man das verborgenste, unbekannte und die Philosophie vor seinem Verstehen unfähig lassende Rätsel der Erschaffung der Schöpfung.*

*Meinem Erbarmungsvollen Schöpfer sei hunderttausend Mal entsprechend der Anzahl der Buchstaben der Risalet’ün-Nur Dank und Lobpreis: die Risalet’ün-Nur hat dieses erstaunliche Mysterium und dieses außergewöhnliche Rätsel gelöst, entdeckt und bewiesen. Und insbesondere bei der Behandlung des *وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ*<sup>(1)</sup> gegen Ende des „zwanzigsten Briefes“, sowie bei der Behandlung „der Handelnde ist (dazu) imstande“ des „neunundzwanzigsten Wortes“ über die Auferstehung, und bei dem Beweis der Allmacht Gottes unter den *اللَّهُ أَكْبَرُ*<sup>(2)</sup>-Stufen des neunundzwanzigsten arabischen Glanzlichtes“ wurde es mit sicheren Argumenten bewiesen – in dem Grade, wie zwei mal zwei vier ist.*

*Deshalb habe ich –außer die Erklärung ihnen zu überlassen– es gewollt, gleichsam als eine Liste, die Grundlagen und Beweise, welche dieses Geheimnis lösen, kurz gefasst darzulegen und als dreizehn Stufen auf „dreizehn Geheimnisse“ hinzuweisen. Das erste und zweite Geheimnis schrieb ich auf, doch haben bedauerlicherweise zwei starke Hinder-*

---

<sup>(1)</sup> Und Er ist allmächtig.

<sup>(2)</sup> Allahüekber.

*nisse, materiell wie geistig, mich vorläufig auf das Übrigbleibende verzichten lassen.*

**Erstes Geheimnis:** Wenn etwas wesenseigen ist, kann sein Gegensatz diesem nicht widerfahren; denn es würde ein „Zusammenkommen zweier Gegensätze“ bedeuten – und das ist unmöglich.

Aufgrund dieses Geheimnisses also: Da nun die Allmacht Gottes wesenseigen und das zwangsläufige Erfordernis des Heiligsten Herrn ist, ist es zweifellos nicht möglich, dass die Unfähigkeit, welche der Gegensatz jener Allmacht ist, jenem Allmächtigen Herrn widerfährt.

Und da nun das Vorhandensein von Stufen bei einer Sache durch das Eingreifen ihres Gegensatzes in ihr erfolgt –z. B.: die Stufen des Lichtes wie stark und schwach treten ein durch das Eingreifen der Finsternis, die Grade der Wärme wie hoch und gering durch die Einmischung der Kälte, und die Maße der Kraft wie groß und klein durch das Entgegenwirken und Verhindern des Widerstands–, dann gibt es zweifellos bei jener wesenseigenen Allmacht keine Stufen. Die gesamten Dinge schafft sie so (leicht) wie ein einziges Ding. Und da es nun bei jener wesenseigenen Allmacht keine Stufen gibt und Schwäche und Mangelhaftigkeit nicht sein können, kann zweifellos kein Hindernis ihr entgegenwirken und kein Schaffen ihr schwer fallen.

Und da ihr nun nichts schwer fällt, kann sie zweifellos die Größte Auferstehung so leicht schaffen wie einen Frühling, einen Frühling so einfach wie einen Baum, einen Baum so mühelos wie eine Blume, kann genauso eine Blume so kunstvoll erschaffen wie einen Baum, einen Baum so wunderbar wie einen Frühling und einen Frühling so umfangreich und erstaunlich wie eine Auferstehung – und erschafft sie auch vor unseren Augen.

---

In der Risale-i Nur wurde es mit vielen sicheren und starken Argumenten bewiesen: Wenn die Einheit und Einheitsbezeugung nicht wären, würde eine Blume so wie ein Baum, sogar noch mühevoller werden, und ein Baum so wie ein Frühling, sogar noch schwieriger, würden sie zugleich wert- und kunstmäßig ganz und gar herabfallen; und ein Lebewesen, das jetzt innerhalb einer Minute hervorgebracht wird, würde erst in einem Jahr, ja sogar gar nicht hervorgebracht werden.

Aufgrund dieses erwähnten Geheimnisses ist es also: Diese Früchte, Blumen, Bäume und Tierchen, die trotz größter Fülle und Vielzahl äußerst wertvoll, und trotz höchster Schnelle und Leichtigkeit äußerst kunstvoll entstehen, treten wohlgeordnet hervor, treten ihren Dienst an, machen und beenden ihre Preisungen, betrauen ihre Samen an ihrer Stelle als Vertreter und gehen.

**Zweites Geheimnis:** So wie ja aus dem Geheimnis des Lichtcharakters, der Transparenz und des Gehorsams, und mit einer Erscheinung der wesenseigenen Allmacht eine einzige Sonne einem einzigen Spiegel einen lichterfüllten Widerschein verleiht, so kann sie auch unzähligen Spiegeln, glänzenden Dingen und Tropfen –aufgrund der weitreichenden Aktivität jener unbegrenzten Allmacht– ihren licht- und wärmeerfüllten genauen Widerschein auf Befehl Gottes leicht verleihen; wenig oder viel ist gleich, hat keinen Unterschied.

Und wenn (z. B.) ein einziges Wort ausgesprochen wird: so wie jenes einzige Wort aufgrund der grenzenlosen Ausgedehtheit der grenzenlosen Stetigen Erschaffung in das Ohr eines einzigen Menschen mühelos hereingeht, so geht es auch mit der Erlaubnis des Allumsorgers in den Kopf von einer Million Ohren mühelos hinein – ob tausende (Zu)Hörer, oder ein einziger: es ist gleich, unterscheidet sich nicht.

Auch so wie ein einziges „Licht“ wie das Auge, oder ein einziges lichthafte Seelenwesen wie z. B. Gabriel –aufgrund der vollkommenen Ausgedehntheit der Aktivität des Allumsorgers innerhalb der Manifestation der Allbarmherzigkeit– zu einer einzigen Stelle leicht schaut und geht und sich an einer einzigen Stelle befindet, so befinden sie sich auch und schauen und gehen mit der Allmacht Gottes leicht zu tausenden Stellen,.. wenig oder viel unterscheidet sich nicht.

Genauso auch: Weil die überzeitliche, wesenseigene Allmacht ein feinstes und reinstes „Licht“ und das „Licht“ aller Lichter ist,.. und weil das Wesen, die Wahrheit und Melekût-Seite der Dinge transparent und spiegelhaft glänzend sind,.. und weil alle Dinge, von den Atomen, Pflanzen, Lebewesen bis hin zu den Gestirnen, Sonnen und Monden der Wirkung jener wesenseigenen Allmacht gegenüber in höchstem Grade gehorsam und gefügig und den Befehlen jener überzeitlichen Allmacht grenzenlos folgsam und ergeben sind, schafft sie zweifellos zahllose Dinge so (leicht) wie ein einziges Ding und ist bei ihnen anwesend. Eine Sache verhindert nicht die andere; groß und klein, viel und wenig, einzelnes und gesamtes ist gleich, keines von ihnen fällt ihr schwer.

Auch so wie es ja im „zehnten“ und „neunundzwanzigsten Wort“ gesagt wird: (es ist) aufgrund des Geheimnisses der Ordnung, des Wiegens, des Gehorsams gegenüber der Bestimmung und des Befolgens der Befehle:

Ein Kind (z. B.) kann ein so großes Schiff wie hundert Häuser so (leicht) lenken und umherführen, wie es mit seinem Finger auch sein Spielzeug wendet.

Und so wie ein Kommandeur durch einen Marsch-Befehl einen einzigen Soldaten stürmen lässt, so kann er durch jenen einzigen Befehl auch (leicht) eine geordnete und gehorsame Armee zum Sturm führen.

---

Auch so wie wenn in den zwei Schalen einer sehr großen exakten Waage zwei Berge im Gleichgewicht stünden: so wie eine einzige Walnuss die eine Schale einer anderen Waage, auf deren zwei Schalen zwei Eier stehen, hochhebt und die andere hinunterbringt, so kann jene einzige Walnuss auch mit einem Gesetz der Weisheit (leicht) die eine Schale der anderen großen Waage mit dem Berg zusammen hoch an die Spitze des Berges und den anderen Berg in die Tiefe der Täler hinunterbringen.

Genauso auch: Weil sich in der unbeschränkten, grenzenlosen, „licht“haften, wesenseigenen und immerwährenden Allmacht des Allumsorgers –und mit ihr zusammen– eine grenzenlose Weisheit und höchst genaue Allgerechtigkeit Gottes befinden, welche der Ursprung, die Quelle, der Bewirker und der Ausgangspunkt aller Ordnungen, Systeme und Gleichgewichte sind,.. und weil alles und alle Dinge –ob Einzelnes oder Gesamtes, ob groß oder klein– der Wirkung jener Allmacht gefügig und ihrer Verwaltung folgsam sind, ist es zweifellos, dass sie leicht die Atome dreht und bewegt, genauso auch aus dem Geheimnis der Ordnung der Weisheit leicht die Gestirne lenkt und dreht.

Und so wie Er im Frühling auf einen Befehl leicht eine Fliege belebt, so erweckt Er auch mit demselben Befehl, mit derselben Leichtigkeit aus dem Geheimnis der Weisheit und Ausgewogenheit in Seiner Allmacht (all) die Gruppen aller Insekten, alle Pflanzen und die Armeen der Tierchen auf und führt sie auf das Feld des Lebens.

Und wie einen Baum im Frühling aufzuerwecken und seinen „Knochen“ Leben zu geben, so leicht wie jenen Baum belebt Er im Frühling mit jener weisheitsvollen, allgerechten absoluten Allmacht auch die riesige Erdkugel und Erden-Leiche und schafft die Beispiele von hunderttausend Arten von Auferstehungen.

Und so wie Er auf einen Erschaffungs-Befehl die Erdkugel auferweckt, so auch: gemäß der Verfügung

أَنْتَ الْإِصْحَاقُ وَاحِدَةٌ فَإِذَا هُمْ جَمِيعٌ لَدَيْنَا مُحْضَرُونَ<sup>(1)</sup> d. h.: „Alle Menschen und Cinnen werden auf einen einzigen Ruf und Befehl vor Uns auf dem Platz der Auferstehung bereitstehen“, ebenso gemäß Seinem Verfügēن وَمَا أَمْرُ السَّاعَةِ إِلَّا كَلَمْحِ الْبَصَرِ أَوْ هُوَ أَقْرَبُ<sup>(2)</sup>

d. h., Er sagt: „Die Sache und Durchführung des Weltuntergangs und der Auferstehung ist so (leicht und kurz) wie das Auge zu schließen und sofort wiederzuöffnen, ist sogar noch kürzer“, sowie gemäß dem Vers

مَا خَلَقْتُمْ وَلَا بَعَثْتُمْ إِلَّا كَنَفْسٍ وَاحِدَةٍ<sup>(3)</sup>

d. h.: „O ihr Menschen! Eure Schaffung und Belebung und eure Auferstehung und Verteilung ist so leicht wie die Belebung einer einzigen Person, es fällt Meiner Allmacht nicht schwer“ –gemäß dem Geheimnis dieser drei Verse mit diesen Kurzbedeutungen– bringt Er mit demselben Befehl, mit derselben Leichtigkeit alle Menschen, Cinnen, Tiere, Seelenwesen und Engel auf den Platz der Größten Auferstehung und vor die Gewaltige ‘Waage’; eine Sache behindert nicht die andere.

Vom dritten und vierten bis hin zum dreizehnten Geheimnis wurde es gegen meinen Wunsch auf eine spätere Zeit verschoben.

---

<sup>(1)</sup> Es wird nur ein einziger lauter Ruf sein, und siehe, sie stehen alle sogleich vor Uns.

<sup>(2)</sup> Die Verwirklichung der Auferstehung ist nur wie ein Augenzucken, sogar noch kürzer.

<sup>(3)</sup> Eure Erschaffung und eure Auferstehung sind (für Ihn so leicht) wie die eines einzigen Wesens.

---

**VIERTE WAHRHEIT: Es ist, dass die Existenz und das Auftreten der Existierenden in vielen ihren Hinsichten der Einheit wie z. B. in der Gemeinsamkeit, ineinanderliegenden Geschlossenheit, in dem Einander-Ähneln, darin, dass eines jeweils das verkleinerte Abbild bzw. das größere Muster des anderen ist, dass manche das Ganze und die Gesamtheit, andere ihre Teile und Individuen sind, dass sie einander in der Prägung der Fortgestaltung entsprechen, im Ornament der Kunst zueinander in Bezug stehen, dass sie einander helfen und gegenseitig ihre anerschaffenen Aufgaben vervollkommen,.. (dass sie in vielen solchen Hinsichten) im Grade der Klarheit die Einheitsbezeugung ausrufen und beweisen, dass ihr Künstler alleinbesitzend ist und zeigen, dass die Schöpfung hinsichtlich der Allumsorgung ein die Aufteilung und das Sich-Teilen nicht akzeptierendes Ganzes und Gesamtes bedeutet.**

Ja, z. B.: In jedem Frühling die zahllosen Individuen von vierhunderttausend Arten unter den Pflanzen und Tieren gemeinsam, ineinander, im gleichen Moment, auf die gleiche Weise, fehlerfrei, ohne Irrtum, mit vollkommener Weisheit und Kunstschönheit hervorzubringen, zu lenken und zu verpflegen,.. ebenso die zahllosen Individuen der Vögel zu erschaffen –von den Fliegen, welche ihre verkleinerten Abbilder, bis hin zu den Adlern, welche ihre größeren Muster sind–, ihnen die Apparate zu geben, die ihrer Reise und ihrem Leben helfen, sie im Luftraum umherreisen zu lassen und Leben in den Himmel zu bringen, zugleich auf ihrem Antlitz wunderbar jeweils eine Prägung der Kunst, in ihrem Körper vorsorglich jeweils ein Siegel der Weisheit, und in ihrem Wesen allumsorgend jeweils einen Namenszug der Allgegenwart zu setzen,.. ebenso die Nahrungsatome zur Hilfe der Körperzellen, die Pflanzen zur Hilfe der Tiere, die Tiere

zur Unterstützung der Menschen, alle Muttertiere zum Bestand der schwachen Jungen weisheits- und erbarmungsvoll eilen zu lassen und zu schicken,.. ebenso von dem Bereich der Milchstraße, vom Sonnensystem und von den Elementen der Erde bis hin zu den Augenlidern, zu den Blättern der Rosenknospe, zu den Hüllblättern des Maiskolbens und zu den Kernen der Zuckermelone –wie ineinander liegende Kreise, gleichsam als Einzelteil und Gesamtheit– mit derselben Ordnung und Kunstschönheit, mit derselben Handlung und in vollkommener Weisheit zu lenken, beweist zweifellos im Grade der Klarheit:

Derjenige, der diese Handlungen vollzieht, ist alleinbesitzend, ein einziger –Er hat auf allen Dingen Prägungen–, Er ist sowohl in keinem Raum (mit Seiner Person), als auch in jedem Raum gegenwärtig (mit Seinen Namen, Eigenschaften und Handlungen),.. es ist wie bei der Sonne: alle Dinge sind von Ihm entfernt, Er aber ist allen Dingen nahe,.. und so wie überaus große Dinge wie die Milchstraße und das Sonnensystem Ihm nicht schwer fallen, so können auch Körperchen im Blut und Einfälle im Herzen sich vor Ihm nicht verbergen und nicht außerhalb Seiner Verwaltung bleiben.

Auch sind alle Dinge –wie groß und zahlreich sie auch sein mögen, sie sind wie ein ganz kleines und geringes Ding (auch)– leicht für Ihn, sodass Er die Fliege in dem System des Adlers, den Kern nach dem Wesen des Baums, einen Baum in der Gestalt eines Gartens, einen Garten in der Kunst eines Frühlings, und einen Frühling in dem Zustand einer Auferstehung mit Leichtigkeit schafft. Und kunstmäßig sehr wertvolle Dinge gibt und schenkt Er uns für sehr Geringes. Der Preis, den Er verlangt, ist (nur) ein „Bismillâh“ und ein „Elhamdülillâh“; d. h. der gefällige Preis jener sehr wertvollen Gaben ist es, zu Beginn „Bismillah-ir-Rahmân-ir-Rahîm“ und an ihrem Ende „Elhamdülillâh“ zu sagen.

---

Weil auch diese „vierte Wahrheit“ in der Risale-i Nur erklärt und bewiesen wird, begnügen wir uns mit diesem ganz kurzen Hinweis.

**Die von unserem Reisenden auf der zweiten Station betrachtete**

**FÜNFTE WAHRHEIT: Dass sich in der Gesamtheit der Schöpfung, bei ihren Grundpfeilern, ihren Bestandteilen und bei jedem ihrer Existierenden eine vollkommenste Ordnung vorfindet,.. dass die Dinge und Bediensteten, welche der Verwaltung und Führung jenes weiten Landes dienen und Bezug auf seine Gesamtheit haben, jeweils ein Einziges sind,.. dass die in jener prachtvollen Stadt und Ausstellungsstätte verwaltenden Namen und Handlungen ineinander und jeweils eins und einzig sind, das gleiche Wesen haben, überall derselbe Name und dieselbe Handlung vorhanden ist, sie zugleich alle Dinge oder die meisten Dinge umfassen und einschließen,.. und dass die Elemente und Arten, welche der Vorsorge, Aufbelebung und Erbauung jenes schmuckvollen Schlosses dienen, ineinander und jeweils eins sind, ein einziges Wesen haben, überall dasselbe Element und dieselbe Art vorhanden ist, sie zugleich das Antlitz der Erde und ihren größten Teil durch Verbreitung umfassen,.. (all das) erfordert, beweist, bezeugt und zeigt gewiss offenkundig und zwangsläufig:**

Der Künstler und Allbetreuer dieser Schöpfung, der Sultan und Allumsorger dieses Landes, und der Besitzer und Erbauer dieses Schlosses ist ein und derselbe, ist einzig, alleinbesitzend, allgegenwärtig; Seines Gleichen und Ähnlichen kann es nicht geben, Wesire und Helfer hat Er nicht; Teilhaber und Gegenkräfte von Ihm kann es nicht geben;

Unfähigkeiten und Mängel hat Er nicht. Ja, die Ordnung ist eine vollständige Einheit, macht einen einzigen Stets Ordnenen notwendig, lässt die Teilhaberschaft, welche zur Auseinandersetzung führt, nicht zu...

Da nun von der Gesamtheit der Schöpfung, von der täglichen wie jährlichen Rotation der Erde bis hin zum Gesicht des Menschen, zum Sinnensystem in seinem Kopf und bis hin zum Umlauf und Fluss der weißen und roten Körperchen im Blut, bei jedem Ding –ob als Einzelnes oder Gesamtes– eine weisheitsvolle und sorgfältige Ordnung vorhanden ist, kann zweifellos außer einem Absolut Allmächtigen und einem Absolut Allweisen nichts (und niemand) mit Vorbedacht und Schöpferkraft die Hand nach irgendetwas ausstrecken und sich darin einmischen. Vielmehr werden sie zum Erscheinungsort (der Gottesnamen) und werden „behandelt“.

Und da nun ein Wohlordnen, insbesondere ein Verfolgen von Zwecken und ein In-Ordnung-Versetzen durch Berücksichtigen von Zweckmäßigkeiten nur durch Wissen und Weisheit erfolgt und mit Wille und Wahl vorgenommen wird,.. beweisen und bezeugen zweifellos und auf jeden Fall diese weisheitsvolle Ordnung und diese sichtbaren verschiedensten grenzenlosen Ordnungen der Geschöpfe im Grade der Klarheit: der Schöpfer und Allbetreuer dieser Existierenden ist ein einziger, ist aktiv und frei handelnd; alle Dinge entstehen durch Seine Allmacht, nehmen mit Seinem Willen jeweils eine bestimmte Haltung ein, und setzen sich mit Seiner Wahl eine wohlgeordnete Gestalt auf.

Da nun auch die heizofen-gemäße Lampe (die Sonne) dieses Gästehauses der Welt ein und dieselbe ist, sein tagesverzeichnis-gemäßes Lämpchen (der Mond) ein und dasselbe, sein barmherziger „Schwamm“ (die Wolken) ein und derselbe, sein feuerhaltiger „Koch“ ein und derselbe, sein lebensspendender „Saft“ ein und derselbe, sein fürsorglicher Acker ein und derselbe, eins,.. eins,.. eins,.. bis hin zu vielem

---

tausendundeinem Mal,.. dann bezeugen zweifellos diese vielen Eins offenkundig, dass der Künstler und Besitzer dieses Gästehauses ein und derselbe ist; auch ist Er höchst freigebig und gastfreundlich, sodass Er diese Seine hohen und großen Bediensteten zu Dienern für Seine lebenbesitzenden Reisen macht und für ihre Rast arbeiten lässt.

Da nun auch die überall auf der Welt verwaltenden und ihre Ornamente und Erscheinungen zu sehenden Namen wie z. B. „Allweiser, Erbarmungsvoller, Formgeber, Allbetreuer, Belebender, Allumsorger“, und Wirksamkeiten wie z. B. „Weisheit, Barmherzigkeit und Gnade“, und Handlungen wie z. B. das „Formen, Lenken und Allumsorgen“ ein und dieselben sind,.. überall derselbe Name, dieselbe Handlung, ineinander, sowie in grenzenlosem Grade und umfassend,.. auch vervollkommen sie solcherweise ihre gegenseitigen Ornamente, dass jene Namen und Handlungen geradezu sich vereinigen und (z. B.) die Allmacht zur reinen Weisheit, und die Barmherzigkeit und Weisheit zur reinen Gnade und Leben(-digkeit) wird –z. B.: sobald bei einem Ding die Verwaltung des Namens Leben-Geber sichtbar wird, sieht man im gleichen Moment, überall, im selben Verfahren (auch) die Verwaltungen vieler (anderer) Namen wie z. B. Schöpfer, Formgeber und Ernährer–,.. zweifellos und gewiss bezeugt es dann offenkundig, dass der Träger jener umfassenden Namen und der Vollzieher der umgebenden Handlungen, welche sich überall in gleicher Form zeigen, ein und derselbe, einzig, alleinbesitzend und allgegenwärtig ist; wir glauben und bestätigen!

Da nun auch die Elemente, welche die Substanzen und Grundstoffe der Kunstwerke sind, umfassen, und eine jede Art unter den Geschöpfen, welche die Einheit aufzeigt und verschiedenste Prägungen trägt, einzig ist und zugleich sich auf die Erde verbreitet und sie besetzt,.. beweist es zweifellos mit Klarheit, dass jene Elemente –mit ihren Bestandteilen– und jene Arten –mit ihren Individuen– Eigentum und Besitz

eines einzigen Herrn sind. Und sie sind die Kunstwerke und Bediensteten eines solchen Allmächtigen Alleinbesitzers, der jene gewaltigen, übergreifenden Elemente wie einen höchst gehorsamen Diener und jene sich nach überall auf die Welt verbreitenden Arten wie einen höchst disziplinierten Soldaten einsetzt.

Weil auch diese Wahrheit in der Risalet-ün-Nur bewiesen und erklärt wird, begnügen wir uns hier mit diesem kurzen Hinweis.

**Mit der vergnügten Laune durch den Glaubens-  
Segen und Einheits-Genuss, welche unser Reisende  
von diesen „fünf Wahrheiten“ bekommen hat, fasst er  
seine Beobachtungen kurz zusammen, bringt seine  
Gefühle zum Ausdruck und sagt seinem Herzen:**

- Schau auf die farbigen Seiten des Schöpfungs-Buches:
- Siehe, was die goldene Feder der Macht geformt hat!
- Nicht ein dunkler Punkt ist verblieben für Besitzer von  
Auge und Herz;
- Als ob der Herr Seine Zeichen mit Licht niedergeschrie-  
ben hätte.

Wisse auch:

- Es sind die Seiten des Schöpfungs-Buches: die grenzen-  
losen Weiten.
- Es sind die Zeilen der Geschehnisse der Welt: die unzäh-  
ligen Werke.
- Geschrieben auf der Werkbank des "Lewh-i Mahfûz"  
der Wahrheit,
- ein körperliches bedeutsames Wort ist in der Schöpfung  
jedes Existierende.

Höre auch zu:

(1) *چُو لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ بَرَكْتَ مِنْ سُدْهُرْتِي دَمَادَمْ جُوَيْدَنْدِ يَاحْتِ سَرَسَرِ*  
*كُوَيْدَنْدِ يَاحْتِ*

(2) *وَفِي كُلِّ شَيْءٍ لِي آيَةٌ تَدُلُّ عَلَى أَنَّهُ وَاحِدٌ* sagend hat mit seinem Herzen auch sein Nefs bestätigt und gesagt: „Ja! In der Tat!“

Nun also wurde als ein kurzer Hinweis auf die „fünf Wahrheiten der Einheitsbezeugung“, welche der Welt-Gast und Schöpfungs-Reisende auf der zweiten Station gesehen hat, im zweiten Kapitel des ersten Abschnitts bezüglich der zweiten Station gesagt:

→

(1) Denn alle Dinge sagen gemeinsam “Es gibt keinen Gott außer Allah“; immer wieder rezitieren sie “O Hak!“, von Anfang bis Ende sagen sie “O Lebender!“.

(2) Ja, in allen Dingen sind Zeichen von Ihm, dass Er alleinbesitzend ist.

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ الْوَاحِدُ الْأَحَدُ الَّذِي دَلَّ عَلَى وَحْدَانِيَّتِهِ فِي وَجُوبِ وَجُودِهِ  
 مُشَاهِدَةٌ حَقِيقَةُ الْكِبْرِيَاءِ وَالْعَظَمَةِ فِي الْكَمَالِ وَالْإِحَاطَةِ .. وَكَذَلِكَ  
 مُشَاهِدَةٌ حَقِيقَةُ ظُهُورِ الْأَفْعَالِ بِالْإِطْلَاقِ وَعَدَمِ النِّهَايَةِ لِأَنَّهَا  
 إِلَّا الْإِرَادَةَ وَالْحِكْمَةَ .. وَكَذَلِكَ مُشَاهِدَةٌ حَقِيقَةُ إِيجَادِ الْمَوْجُودَاتِ  
 بِالْكَثْرَةِ الْمَطْلُفَةِ فِي السَّرْعَةِ الْمَطْلُفَةِ وَخَلْقِ الْمَخْلُوقَاتِ بِالسُّهُولَةِ  
 الْمَطْلُفَةِ فِي الْأَنْفَاقِ الْمَطْلُوقِ وَإِبْدَاعِ الْمَصْنُوعَاتِ بِالْمَبْدُوءِ الْمَطْلُفَةِ  
 فِي غَايَةِ حُسْنِ الصَّنْعَةِ وَغُلُوِّ الْعَيْشَةِ .. وَكَذَلِكَ مُشَاهِدَةٌ حَقِيقَةُ  
 وَجُودِ الْمَوْجُودَاتِ عَلَى وَجْهِ الْكُلِّ وَالْكَلِيَّةِ وَالْمَعْيَةِ وَالْجَامِعِيَّةِ وَ  
 التَّدَاخُلِ وَالْمُنَاسَبَةِ .. وَكَذَلِكَ مُشَاهِدَةٌ حَقِيقَةُ الْإِنْظَامَاتِ  
 الْعَامَّةِ الْمُنَافِيَةِ لِلشَّرْكَةِ .. وَكَذَلِكَ مُشَاهِدَةٌ وَحْدَةِ مَدَارَاتِ نَدَائِهِ  
 الْكَاتِنَاتِ الدَّالَّةِ عَلَى وَحْدَةِ صَابِعِهَا بِالْبِدَاهَةِ .. وَكَذَلِكَ وَحْدَةُ  
 الْأَسْمَاءِ وَالْأَفْعَالِ الْمُنْصَرَفَةِ الْمُحِيطَةِ .. وَكَذَلِكَ وَحْدَةُ الْعُنَاصِرِ  
 وَالْأَنْوَاعِ الْمُنْتَشِرَةِ الْمُسْتَوَلِيَّةِ عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ ﴿١﴾

Während jener Schöpfungs-Reisende in den Epochen umherreiste, kam er dann an der Medrese des Müceddid's des zweiten Jahrtausends (n. d. H.), **İmam-ı Rabbânî Ahmed-i Farûkî** vorbei, trat ein und hörte ihm zu. **Während jener İmam Unterricht erteilte, sagte er:**

„Das wichtigste Resultat aller (mystischen) Orden ist das Zutagetreten der Glaubenswahrheiten“ und „das klare Zutagetreten einer einzigen Glaubensfrage ist besser als tausend Huldwunder und geistige Genüsse“.

---

Auch sagte er: „Früher haben große Persönlichkeiten (vorher) gesagt: ‘Von den Theologen und Gelehrten der Religionswissenschaft wird einer kommen und alle Glaubens- und Islamwahrheiten mit verstandesmäßigen Argumenten, mit ganzer Klarheit beweisen.’ Ich wünschte, ich wäre es”. In der Hoffnung, vielleicht dieser Mann zu sein (Anm.), lehrte er: „der Glaube und die Einheitsbezeugung sind die Grundlage und Quelle, das Licht und Leben aller menschlicher Vollendungen;.. das Prinzip *تَفَكُّرٌ سَاعَةٌ خَيْرٌ مِنْ عِبَادَةِ سَنَةٍ* <sup>(2)</sup> bezieht sich auf das glaubensbezogene Nachsinnen,.. und die Bedeutung des stillen Gedenkens im Nakşî-Orden ist es, dass es eine der Arten dieses sehr wertvollen Nachsinnens ist.”

**Der Reisende hörte es gänzlich, wandte und sagte sich:** Da nun dieser heldenhafte Imam es so sagt,.. da nun die Zunahme der Glaubensstärke um ein Winziges wertvoller ist als ein Batman von Kenntnissen und Vorzüglichkeiten, und süßer als der Honig von hundert geistigen Genüssen,.. und da nun die Einwände und Zweifel von europäischen Philosophen, welche sich seit tausend Jahren gegen den Glauben und den Kur’ân angesammelt haben, einen Weg finden, um über die Gläubigen herzufallen, und die Glaubensgrundpfeiler erschüttern wollen, welche der Schlüssel, Anlass und Grundlage einer ewigen Glückseligkeit, eines beständigen Lebens und eines immerwährenden Paradieses sind,.. müssen wir zweifellos vor alles anderem unseren

---

**(Anm.):** Die Zeit hat bewiesen, dass jener „Mann“ nicht ein Mann, sondern die Risale-i Nur ist; die (geistigen) Entdecker haben die Risale-i Nur in der Gestalt ihres unbedeutenden Dolmetschers und Herausgebers (Verfassers) in ihren Entdeckungen beobachtet und „ein Mann“ gesagt.

<sup>(2)</sup> Eine Stunde Nachsinnen ist (manchmal) besser als ein Jahr (freiwilliger Zusatz-)Gottesdienst.

Glauben vom Nachgeahmten zum Nachgeforschten werden lassen und ihn stärken.

In diesem Fall: los, vorwärts! Komm; mit dem Gedanken, diese jeweils bergesstarken neunundzwanzig Glaubensstufen, welche wir gefunden haben, auf dreiunddreißig Stufen zu erhöhen, welche die segenreiche Anzahl der segensreichen Preisungen des (Ritual-)Gebets sind, müssen wir, um noch eine dritte Station dieser Lehrstätte zu sehen, mit dem Schlüssel des *بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ*<sup>(1)</sup> an die Tür der Verwaltung und Versorgung des Allumsorgers in der Welt der Lebewesen klopfen und sie öffnen.

So klopfte er gnadeerbittend an die Tür dieser dritten Station, welche ein erstaunlicher Versammlungsort und außergewöhnlicher Mittelpunkt ist, und öffnete sie mit

*بِسْمِ اللَّهِ الْفَاتِحِ*<sup>(2)</sup>. **Es zeigte sich die dritte Station; er trat ein und sah: „vier gewaltige und umfassende Wahrheiten“ beleuchten jene Station und zeigen sonnenklar die Einheitsbezeugung auf.**

#### **ERSTE WAHRHEIT: Es ist die Wahrheit der Wohlfaltung.**

Das heißt, dass mit der Manifestation des Namens Wohlfalter aus einer einfachen Substanz jeweils verschiedene, mannigfaltige, unzählige, wohlgeformte Gestalten gemeinsam, überall, im gleichen Moment, mit derselben Handlung entfaltet werden.

Ja, so wie die fortgestaltende Allmacht in dem Berg- und Gartenland der gesamten Schöpfung den unzähligen jeweils

---

<sup>(1)</sup> Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen, des Erbarmers.

<sup>(2)</sup> Im Namen Allahs, des Allwohlfalters (des Öffnenden).

verschiedenen Existierenden, wie Blumen, mit dem Namen Wohlfalter jedem eine entsprechende wohlgestaltete Form und eine besondere Individualität entfaltet und gegeben hat, hat sie genauso auch, jedoch in noch wunderhafterer Weise, den vierhunderttausend Arten der Lebewesen im Erden-Garten –einer jeden– eine höchst kunst- und weisheitsvolle, maßgerechte und besondere Gestalt gegeben.

Gemäß der Aussage der Verse

(1) يَخْلُقُكُمْ فِي بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ خَلْقًا مِّنْ بَعْدِ خَلْقٍ فِي ظُلُمَاتٍ ثَلَاثٍ  
ذَكَرَ اللَّهُ رَبُّكُمْ لَهُ الْمُلْكُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ فَاتَىٰ ضَرْفُونَ ﴿١﴾  
إِنَّ اللَّهَ لَا يَخْفَىٰ عَلَيْهِ شَيْءٌ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي السَّمَاءِ ﴿٢﴾ هُوَ الَّذِي يُصَوِّرُكُمْ فِي  
الْأَرْحَامِ كَيْفَ يَشَاءُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٣﴾

ist der stärkste Beweis der Einheitsbezeugung und das meist erstaunende Wunder der Allmacht, dass Er die Gestalten entfaltet. Weil aufgrund dieser Weisheit die Wahrheit der Wohlfaltung der Gestalten wiederholt –und auf verschiedene Weise– in der Risalet-ün Nur, und insbesondere auf der sechsten und siebten Stufe im „ersten Kapitel“ des „zweiten Abschnitts“ dieser Abhandlung bewiesen und erklärt wird, überlassen wir sie ihnen und sagen hier nur folgendes:

Auf Bezeugung und genauer Untersuchung der Botanik und Zoologie gibt es bei dieser Wohlfaltung der Gestalten eine solche Umfassung, Umschließung und Kunst, dass au-

(1) Er erschafft euch in den Schößen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen. Das ist Allah, euer Herr; Sein ist das Reich. Es ist kein Gott außer Ihm. Wie lasst ihr euch also (von Ihm) abwenden? \* Wahrlich, vor Allah bleibt nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel. \* Er ist es, Der euch im Mutterschoß gestaltet, wie Er will. Es ist kein Gott außer Ihm, dem Hochüberlegenen, dem Allweisen.

Bei einem einzigen Allgegenwärtigen Alleinbesitzer und einem Absolut Allmächtigen, der bei allen Dingen alles zu sehen und zu schaffen vermag, nichts (und niemand) der Besitzer dieser in sich fassenden und umgebenden Handlung sein kann. Denn, diese Handlung der Wohlfaltung der Gestalten macht innerhalb einer grenzenlosen Allmacht, welche sich überall und in jedem Augenblick befindet, eine grenzenlose Weisheit, Sorgfalt und Umfassung notwendig. Und solch eine Allmacht wiederum kann es nur bei einem einzigen Herrn geben, der die gesamte Schöpfung lenkt.

Ja, die Wohlfaltung, die, wie es die erwähnten Verse verfügen, z. B. bedeutet, in drei Finsternissen in den Schöben aller Mütter die Gestalten der Menschen gesondert, maßgerecht, unterschiedlich, verziert und wohlgeformt, sowie ohne durcheinander zu geraten, falsch zu machen und zu verwechseln aus einfacher Substanz zu entfalten und zu schaffen,.. die Wahrheit dieser Wohlfaltung der Gestalten, die auf der ganzen Erde mit derselben Allmacht, derselben Weisheit und derselben Kunst die gesamten Menschen, Tiere und Pflanzen umfasst, ist ein sehr starker Beweis der Einsheit. Denn, das Umfassen ist eine Einheit, lässt der Teilhaberschaft keinen Platz... *Und so wie die neunzehn Wahrheiten, welche im „ersten Kapitel“ die Wesensnotwendigkeit der Existenz bezeugen, durch ihre Existenz die Existenz ihres Schöpfers beweisen, so bezeugen sie durch ihre Umfassung wiederum die Einheit (Gottes).*

### **Die von unserem Reisenden auf der dritten Station betrachtete**

#### **ZWEITE WAHRHEIT: Es ist die Wahrheit der Allbarmherzigkeit.**

Das heißt –wir sehen es mit eigenen Augen–, es gibt jemanden, Er hat für uns das Antlitz der Erde mit tausenden

---

Geschenken der Allbarmherzigkeit gefüllt, es zu einer Festmahlsstätte gemacht und zu einer Tafel, auf der hunderttausende jeweils verschiedene wohlschmeckende Speisen der Allbarmherzigkeit aufgereiht sind,.. Er hat das Innere der Erde zu einer Vorratskammer gemacht, welche tausende wertvolle Gaben des Erbarmens und der Weisheit fasst,.. und die Erde bei ihrem Jahresumlauf, gleichsam als ein Handelsschiff, wie (zu) eine(r) Art Schiff oder Zug, welcher jedes Jahr aus der Welt des Verborgenen die schönsten der hunderttausend Sorten der nötigen Dinge für die Menschen und für das Leben in sich genommen und aufgeladen hat,.. und den Frühling wiederum schickt Er uns gleichsam als ein Waggon, der unsere Nahrung und Kleidung trägt, lässt uns sehr erbarmungsvoll versorgen. Und damit wir von all jenen Geschenken und Gaben profitieren (können), hat Er uns wiederum hunderte und tausende Appetite, Bedürfnisse, Empfindungen, Gefühle und Sinne gegeben.

Ja, so wie es im „vierten“, über den Vers des „Hasbūnallahū“ handelnden „Lichtstrahl“ (Şuâ) erklärt und bewiesen wird, hat Er uns einen solchen Magen gegeben, welcher unzählige Speisen genießt. Und Er hat uns ein solches Leben geschenkt, welches mit seinen Empfindungen –einer Tafel von Gaben gleich– in der riesigen körperlichen Welt von ihren unzähligen Gaben profitiert. Und Er hat uns eine solche Menschlichkeit freundlichst gewährt, welche durch viele ihre Ausrüstungen wie z. B. der Verstand und das Herz sich an den unzähligen Geschenken der materiellen wie geistigen Welt erfreut. Und Er hat uns solch einen Islam mitgeteilt, welcher von den unzähligen Schätzen der Welt des Verborgenen und der Welt der Bezeugung Licht bekommt. Und Er hat uns zu solch einem Glauben rechtgeleitet, welcher von den unbegrenzten Lichtern und Geschenken der Welten des Diesseits und des Jenseits beleuchtet wird und profitieren lässt.

Geradezu ist diese Schöpfung –seitens der Allbarmherzigkeit– ein Schloss, das mit unzähligen erlesenen, erstaunlichen und wertvollen Dingen geschmückt wurde; und die Schlüssel, die alle die unzähligen Truhen und Räumlichkeiten in jenem Schloss öffnen, wurden in die Hand des Menschen gegeben, und die Bedürfnisse und Gefühle, die von ihnen allen profitieren lassen, in seine Veranlagung gelegt.

*Nun also ist eine Allbarmherzigkeit, die solcherweise das Diesseits, das Jenseits und alles einschließt, zweifellos die Erscheinung einer Allgegenwart innerhalb des Alleinbesitzens.*

Das heißt: So wie das Licht der Sonne, dadurch, dass es all die Dinge vor ihr umfasst, ein Beispiel für das Alleinbesitzen ist, so ist auch ein jedes glänzende und transparente Ding –entsprechend seiner Fähigkeit–, dadurch, dass es sowohl das Licht der Sonne, als auch ihre Wärme, ihre sieben Farben in ihrem Licht und den Reflex ihres Abbilds in sich aufnimmt, ein Beispiel für die Allgegenwart, sodass zweifellos ein Mensch, der jenes umfassende Licht sieht, urteilt: „die Sonne der Erde ist ‘alleinbesitzend’, ist eine einzige“; und dieser Mensch, der in jedem glänzenden Ding, sogar in den Tropfen das licht- und wärmeerfüllte Abbild der Sonne sieht, weiß über die “Allgegenwart” der Sonne, d. h. über die Sonne selber: „sie befindet sich” –mit ihren Eigenschaften– „bei allen Dingen und in dem Spiegel des ‘Herzens’ aller Dinge”.

Genauso auch: So wie die Tatsache, dass auch die weite Allbarmherzigkeit des Cemil Allbarmherzigen ähnlich dem Licht alle Dinge umfasst, das Alleinbesitzen jenes Allbarmherzigen, sowie den Umstand aufzeigt, dass Er in keiner Hinsicht Teilhaber hat,.. so beweist auch die Tatsache, dass an allen Dingen –besonders bei jedem Lebewesen und insbesondere beim Menschen– hinter dem Schleier jener umfassenden Allbarmherzigkeit die Lichter der meisten Namen jenes Allbarmherzigen, sowie eine Art Erscheinung Seiner Per-

---

son vorhanden sind und Er jedem Individuum eine Lebens-Umfassendheit gibt, welche auf die ganze Schöpfung Bezug nehmen und zu ihr in Verbindung stehen lässt, (beweist) die Allgegenwart jenes Allbarmherzigen –dass Er bei allen Dingen gegenwärtig ist–, und dass Er es ist, der die gesamten Angelegenheiten aller Dinge schafft.

Ja, so wie durch das Alleinbesitzen und Umfassen dieser Allbarmherzigkeit der Allbarmherzige in der Gesamtheit der Schöpfung und auf dem Antlitz der Erde die Majestät Seiner Allgewalt aufzeigt, so auch: indem Er auf die Erscheinung der Allgegenwart hin bei jedem Lebewesen, insbesondere beim Menschen die Exemplare Seiner ganzen Gaben bei jenem Individuum zusammenstellt, sie an die Anlagen und Apparate jenes Lebewesens anbringt, ordnet und die gesamte Schöpfung –ohne sich aufzuteilen– jenem einzigen Individuum in gewisser Hinsicht genau wie sein Haus geben lässt, macht Er (so wiederum) die besondere Liebe und Güte Seines Cemâl's bekannt und gibt beim Menschen die Konzentration (all) der Arten Seiner Wohltaten zu verstehen.

Auch so wie ja in jedem der Kerne (z. B.) einer Honigmelone diese Honigmelone sich konzentriert,.. und der Herr, der jenen Kern schafft, ist zweifellos Er, der jene Honigmelone schafft, danach mit dem besonderen Maß Seines Wissens und mit dem, für sie bestimmten Gesetz Seiner Allweisheit jenen Kern von ihr melkt, ansammelt und eine körperliche Form annehmen lässt. Und außer jenem einzigen und alleinbesitzenden Meister jener einzigen Honigmelone kann nichts (und niemand) jenen Kern schaffen; es ist unmöglich, dass es ihn schafft.

Genauso auch: weil mit der Erscheinung der Allbarmherzigkeit die Schöpfung gleichsam ein Baum bzw. ein Garten, die Erde eine Frucht bzw. eine Honigmelone, und ein Lebewesen bzw. der Mensch ein Kern bedeutet, muss zweifellos der Schöpfer und Allumsorger eines ganz kleinen Le-

bewesens der Erschaffer der gesamten Erde und der Schöpfung sein.

*Kurz: So wie ja der Umstand, auf die Wahrheit der umfassenden Wohlfaltung hin die wohlgeformten Gestalten der Existierenden aus einfacher Substanz zu schaffen und zu entfalten, die Einheit offenkundig beweist, so auch: indem die Wahrheit der alles umfassenden Allbarmherzigkeit alle zum Vorschein kommenden und das weltliche Leben beginnenden Lebewesen –insbesondere die neu ankommenden– mit vollkommener Ordnung versorgt, die für sie nötigen Dinge zu Hilfe bringt und kein einziges von ihnen vergisst, sowie dadurch, dass dieselbe Allbarmherzigkeit überall, in jedem Augenblick ein jedes Individuum erreicht, beweist sie offenkundig sowohl die Einheit, als auch innerhalb der Einheit die Allgegenwart.*

Weil sich in der Risale-i Nur der Name Allweiser und der Name Erbarmer manifestieren und an vielen Stellen der Risale-i Nur die Feinheiten und Erscheinungen der Wahrheit der Allbarmherzigkeit erklärt und bewiesen werden, weisen wir an dieser Stelle mit diesem Tropfen auf jenes Meer hin und fassen diese sehr lange Sache kurz.

---

---

### **Die von unserem Reisenden auf der dritten Station betrachtete**

#### **DRITTE WAHRHEIT: Es ist die Wahrheit der Allbetreuung und Lenkung.**

Das heißt, es ist die Wahrheit, die sehr gigantischen und schnellen Himmelskörper, die sehr übergreifenden und durcheinander bringenden Elemente und die sehr bedürftigen schwachen Geschöpfe der Erde mit vollkommener Ordnung und Ausgewogenheit zu lenken, einander behilflich zu machen, harmonisch zu verwalten und zu betreuen und diese riesige Schöpfung wie zu einem perfekten Land, zu einer prachtvollen Stadt und zu einem schmuckvollen Schloss zu machen.

Nun also werden wir die großen Bereiche dieser bezwingenden und barmherzigen Lenkung belassend lediglich eine im Frühling auf der Erde erfolgende einzige Seite und Phase jener Lenkung –weil die Risale-i Nur sie in ihren bedeutenden Abhandlungen wie z. B. im „zehnten Wort“ erklärt und beweist, (nur) eine kurze Form von ihr– durch ein Gleichnis aufzeigen, folgenderweise:

Wenn angenommen z. B. eine erstaunende weltbeherrschende Persönlichkeit aus vierhunderttausend jeweils verschiedenen Völkern und Gruppen eine Armee aufstellte, die Kleidungen der Soldaten jedes Volkes und jeder Gruppe, sowie ihre Waffen, ihr Essen, ihre Anweisungen, ihre Abberufungen und ihre Dienste voneinander gesondert, jeweils unterschiedlich alle jene verschiedenen Ausrüstungen ohne Mängel, Makel, Fehler und Irrtum, zur rechten Zeit, ohne Verspätung, ohne durcheinander zu bringen, vollkommen geordnet und auf äußerst perfekte Weise jener wunderbare Kommandeur gäbe, könnte zweifellos nach jener sehr weitreichenden, verwickelten, sorgfältigen, ausgewogenen, vielfältigen und gerechten Lenkung außer der außergewöhnli-

chen Macht jenes erstaunenden Kommandeurs keine einzige Ursache die Hand ausstrecken – wenn sie sie ausstreckte, würde sie das Gleichgewicht stören und durcheinander bringen.

Genauso auch sehen wir mit eigenen Augen, dass eine verborgene Hand in jedem Frühling eine aus vierhunderttausend verschiedenen Arten zusammengesetzte prachtvolle Armee hervorbringt und lenkt. Im Herbst, welcher ein Beispiel für den Weltuntergang ist, verabschiedet Er unter jenen vierhunderttausend (Arten) dreihunderttausend Pflanzen- und Tierarten in Form des Sterbens und mit dem Namen des Todes und stellt ihren Dienst ein.

Und im Frühling, welcher ein Beispiel für die Auferstehung und Verteilung ist, schafft Er in wenigen Wochen mit vollkommener Ordnung dreihunderttausend Beispiele der Größten Auferstehung – zeigt uns sogar an einem einzigen Baum vier kleine Auferstehungen, d. h. dem vergangenen Frühling genau entsprechend die Verteilung seiner selbst, seiner Blätter, seiner Blüten und seiner Früchte–, gibt vollkommen geordnet, ohne Irrtum und Fehler, ohne durcheinander zu bringen und eine einzige zu vergessen, von unverhofften Stellen und genau zur rechten Zeit jener sich auf vierhunderttausend Arten belaufenden Armee des Allgepriesenen – jeder Art und jeder Gruppe eigentümlich und entsprechend– ihre jeweils unterschiedlichen Nahrungen, ihre verschiedensten Verteidigungswaffen, ihre jeweils anderen Kleidungen, ihre unterschiedlichen Anweisungen und Abberufungen und all ihre jeweils anderen Ausrüstungen und notwendigen Dinge, beweist somit innerhalb vollkommener Allumsorgung, Herrschaft und Weisheit Seine Einsheit, Allgegenwart, Einzigkeit und Seine grenzenlose Macht und endlose Allbarmherzigkeit, und schreibt so mit dem Stift der Vorbestimmung diesen Erlass der Einheitsbezeugung auf der Erde auf jeder Frühlings-Seite.

---

Nachdem unser Reisende alleine in einem (einzigen) Frühling eine einzige Seite dieses Erlasses gelesen hat, sagte er zu sich:

Ein Bezwingender Allmächtiger und Allgewaltiger Überwältiger, der solcherweise in jedem Frühling tausende, von der Größten Auferstehung noch erstaunlichere Auferstehungen schafft,.. der Seinen gesamten Propheten tausende Mal versprochen und zugesagt hat, zur Belohnung und Bestrafung die Auferstehung zu schaffen und den Weltuntergang zu bringen –was für Seine Allmacht leichter fällt als ein Frühling–, und der im Kur’ân auf das Stattfinden der Auferstehung tausende Mal hinweist und zudem in tausend Versen von ihm ausdrücklich urteilt, droht und zusagt..: für diejenigen, die das Unrecht begehen, die Auferstehung zu leugnen, was bedeutet, Seine so vielen Verheißungen der Lüge zu bezichtigen, sowie Seine Allmacht zu leugnen, ist die Höllenstrafe reine Gerechtigkeit... so hat er geurteilt und auch sein Nefs gesagt: „Wir glauben“.

#### **Die von dem Welt-Reisenden auf der dritten Station betrachtete**

**VIERTE WAHRHEIT, welche die dreiunddreißigste Stufe ist: Es ist die Wahrheit der Erbarmung und der stetigen Ernährung.**

Das heißt, es ist die Wahrheit, dass auf dem Antlitz, im Inneren, in der Luft und den Meeren der gesamten Erde alle die materiellen und den Magen betreffenden, sowie geistigen Nahrungen aller Lebewesen, vor allem der Seelenbesitzer, besonders der unfähigen und schwachen, und insbesondere der Junglebewesen, liebevoll die tausenden von Okka Speisen, welche aus trockener und einfacher Erde und aus leblosen und knochentrockenen Holzstücken zubereitet und insbesondere ihre feinste zwischen Blut und Exkrementen her-

vorgebracht, sowie aus einem einzigen dirhem-kleinen und knochen-gleichen Kern geschaffen werden, (dass diese Nahrungen) genau zur rechten Zeit, auf regelmäßige Weise, ohne irgendeine zu vergessen oder durcheinander zu bringen vor unseren Augen durch eine verborgene Hand gegeben wird.

Ja, so wie der Vers **إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ**<sup>(1)</sup> die Versorgung und Ernährung dem Allerhabenem Hak zuspricht und auf Ihn begrenzt, so sichert auch der Vers

**وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ إِلَّا عَلَى اللَّهِ رِزْقُهَا وَيَعْلَمُ مُسْتَقَرَّهَا  
وَمُسْتَوْدَعَهَا كُلٌّ فِي كِتَابٍ مُبِينٍ**<sup>(2)</sup>

die Nahrung aller Menschen und Tiere zu und bietet die Gewähr des Allumsorgers; und für die Nahrung der unfähigen schwachen Hilflosen ohne Macht, die sich die Nahrung nicht beschaffen können, für ihre Gewähr von unvermuteten Stellen, sogar aus dem Verborgenen, sogar aus dem Nichts –z. B. für die Tierchen in der Tiefe der Meere aus dem Nichts, für alle Junglebewesen von unvermuteten Stellen, und für alle Tiere in jedem Frühling geradezu nur aus dem Verborgenen– bürgt der Vers

**وَكَأَيِّنْ مِنْ دَابَّةٍ لَا تَحْسِبُ رِزْقَهَا اللَّهُ يَرْزُقُهَا وَإِيَّاكُمْ وَهُوَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ**<sup>(3)</sup>

<sup>(1)</sup> Wahrlich, Allah allein ist der Versorger, der Starke, der Feste.

<sup>(2)</sup> Und es gibt kein Lebewesen auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allah obliegt. Und Er kennt seine jeglichen Zustände und Orte. Alles ist im Kitâb-ı Mübin (verzeichnet).

<sup>(3)</sup> Und wie viele Lebewesen gibt es, die nicht ihre eigene Versorgung tragen. Allah versorgt sie und euch. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende.

mit der Tat, und sie wird ihnen augenscheinlich gegeben, so-  
dass er auch den ursachengesinnten Menschen beweist und  
kundtut, dass hinter dem Schleier der Ursachen wiederum Er  
(ihnen die Nahrung) gibt; genauso zeigen auch sehr viele  
(andere) Kur'anverse, sowie zahllose Zeugen aus der Schöp-  
fung übereinstimmend auf, dass jedes Lebewesen (nur)  
durch das Erbarmen eines einzigen Allgewaltigen Stets Er-  
nährenden versorgt wird.

Ja, dass die, eine Art Nahrung verlangenden Bäume, da  
sie macht- und willenlos sind, gottvertrauend auf ihren Plät-  
zen sitzen und dabei ihre Nahrungen zu ihnen herbeieilen,..  
dass die Rationen der unfähigen Junglebwesen aus stau-  
nerregenden Behälterchen in ihr Mund fließt, und dass die  
Milch versiegt, nachdem jene Junglebwesen etwas Kraft  
und ein klein wenig freien Willen bekommen,.. und dass ins-  
besondere den kleinen Kindern bei Menschen die Liebe und  
Güte ihrer Mütter als Helfer mitgegeben wird, beweist offen-  
kundig: die erlaubte Nahrung ist nicht proportional zur Fä-  
higkeit und zum freien Willen, kommt vielmehr je nach der,  
Gottvertrauen gebenden Schwäche und Unfähigkeit.

Dass die Fähigkeit, der freie Wille und die Klugheit –wel-  
che die Habsucht erwecken, was zumeist Schaden verur-  
sacht– (z. B.) manche großen Literaten bis hin zu einer Art  
Bettelei bringt,.. dass das gottvertrauensähnliche Unvermö-  
gen vieler unklugen, rauhen und einfachen Menschen sie  
zum Reichtum führt, und dass

كَمْ عَالِمٍ عَالِمٍ أَعْيَتْ مَذَاهِبُهُ وَجَاهِلٍ جَاهِلٍ تَلَقَّاهُ مُرْزُوقًا<sup>(1)</sup>

---

<sup>(1)</sup> Wie viele Gebildete gibt es, deren Erwerbsquelle unzurei-  
chend ist, und wie viele Ungebildete, denen reichlich Nahrung ge-  
geben wird.

zum Sprichwort geworden ist, beweist: die erlaubte Nahrung wird nicht mit der Kraft der Fähigkeit und des freien Willens erworben und gefunden, wird vielmehr durch eine Allbarmherzigkeit gegeben, die sein Arbeiten und Bestreben annimmt, und von einer Liebe und Güte huldvoll gewährt, die seine Bedürftigkeit bemitleidet.

*Doch gibt es der Nahrung zweierlei:*

*Die eine:* Es ist die wahre und anerschaffene Nahrung zum Weiterleben, welche durch den Allumsorger zugesichert ist. Sogar ist sie so ordnungsmäßig, dass die im Körper in Form von Fett und anderem aufgespeicherte anerschaffene Nahrung jedenfalls mehr als zwanzig Tage ohne zu essen weiterleben lässt und ihn am Leben erhält. Also sterben diejenigen, die noch vor diesen zwanzig bis dreißig Tagen – bevor ihre im Körper aufgespeicherte anerschaffene Nahrung aufgebraucht wird – scheinbar aus Hungersnot <sup>(1)</sup> ableben, nicht wegen Nahrungsmangel, sondern wegen einer Krankheit, die von schlechter Angewohnheit und vom Aufhören mit der Gewohnheit herrührt.

*Die zweite Art Nahrung:* Es ist die uneigentliche und unechte Nahrung, die durch Angewohnheit, Verschwendung und Missbrauch zur Sucht und wie zur Notwendigkeit geworden ist. Diese Art aber ist durch den Allumsorger nicht zugesichert, hängt vielmehr von der Huld ab: manchmal gibt Er sie, manchmal nicht.

*Bei dieser zweiten Nahrung ist glücklich derjenige, der die erlaubte Arbeit mit Sparsamkeit und Genügsamkeit, welche*

---

<sup>(1)</sup> (*Anm. d. Ü.*): Sterbefälle durch Hungersnöte, die von Gewalt, Unterdrückungen u. ä. herrühren, sind etwas anderes; die Menschen werden ja in diesem kurzen vergänglichen Leben geprüft und die meisten ihrer größeren Verbrechen – allen voran der Unglaube – im eigentlichen ewigen Leben im Jenseits bestraft.

---

Glück und Genuss verschaffen, als eine Art Gottesdienst und praktisches Bittgebet für die Nahrung versteht, Dank sagend und empfindend jene Huld annimmt und so sein Leben glücklich verbringt.

*Und unglücklich ist derjenige, der durch Verschwendung und Habsucht, welche Übel, Schaden und Kummer verursachen, die erlaubte Arbeit unterlässt, „an alle möglichen Türen klopft“ und faul, ungerecht und sich beklagend und beschwerend sein Leben verbringt, sogar totschießt.*

So wie der Magen eine Nahrung verlangt, so verlangen auch die Feinsinne und Sinnesorgane des Menschen wie z. B. das Herz, die Seele, der Verstand, die Augen, die Ohren und der Mund vom Erbarmungsvollen Stets Ernährenden ihre Nahrung und nehmen sie dankend entgegen. Jedem von ihnen wird seine gesonderte, ihm angemessene, ihn erfreuende und vergnügende Nahrung aus dem Schatz der Allbarmherzigkeit huldvoll gewährt. Um ihnen sogar noch weitreichender Nahrungen zu geben, hat der Erbarmungsvolle Stets Ernährende einen jeden jener Feinsinne wie die Augen und Ohren, das Herz, das Vorstellungsvermögen und den Verstand in der Bedeutung jeweils eines Schlüssels des Schatzes Seiner Allbarmherzigkeit erschaffen. So wie z. B. die Augen ein Schlüssel der kostbaren Edelstein-Schätze auf dem Antlitz der Schöpfung sind –wie der Schönheit und des Cemâl’s–, so werden auch die anderen –eine jede– zum Schlüssel jeweils einer Welt, und er profitiert durch den Glauben...

*Wir kommen wieder zur Sache.*

So wie der Allweise Allmächtige Herr, der diese Schöpfung erschaffen hat, aus der Schöpfung das Leben als eine umfassende Essenz erschafft und Seine ganzen Absichten und die Erscheinungen Seiner Namen in ihm konzentriert, so macht Er auch in der Welt des Lebens wiederum die Nahrung zu einem in sich fassenden Mittelpunkt von Handlung.

gen, erschafft bei den Lebewesen die Notwendigkeit zum Appetit und den Nahrungsgenuss und lässt so mit ständiger und umfassender Danksagung, Dankempfindung und Liebe –was eine wichtigste Absicht und Weisheit der Erschaffung der Schöpfung ist– Seinem Allumsorgen und (Sich-)Beliebt-Machen entgegenen.

Zum Beispiel: So wie Er alle Gegenden des sehr weitreichenden Landes des Allumsorgers, insbesondere durch Engel und Seelenwesen die Himmel und durch die Seelen die Welt des Verborgenen aufbelebt, so auch die materielle Welt, insbesondere die Luft und die Erde: mit der Weisheit, jederzeit alle ihre Gegenden durch das Dasein von Seelenbesitzern, insbesondere von (Klassen von) Vögeln und Vögelchen (Insekten) aufzubeleben und zu beseelen, setzt Er die Tiere und Menschen durch Treiben hinter Nahrung in Bewegung – der Nahrungsbedarf und -genuss als ein sehr starker Antrieb (dienend)–, rettet sie so vor Faulheit und Untätigkeit und führt sie umher – was eine Weisheit der Handlungen der Allumsorgung ist. Wenn keine wichtigen Weisheiten wie diese gewesen wären, hätte Er, so wie Er die Nahrungen der Bäume zu ihnen herbeilaufen lässt, auch die festgelegten Rationen der Tiere mühelos zu ihnen ihre anerschaffenen Bedürfnisse herbeilaufen lassen.

Wenn man, um die Cemâl's der Namen Erbarmungsvoller und Stets Ernährender und ihre Bezeugung der Einsheit gänzlich zu sehen, Augen hätte, die das Antlitz der Erde auf einmal zu umfassen und zu betrachten vermögen, würde man sehen, eine wie liebliche Schönheit und wie süße Cemâl sich in der Erscheinung der Liebe und Güte des Erbarmungsvollen Stets Ernährenden befinden, der den Scharen der Tiere, deren Nahrungen am Ende des Winters fast aufgebraucht sind, als eine Hilfe aus dem Verborgenen und ein Geschenk des Allbarmherzigen nur aus dem verborgenen Schatz der Allbarmherzigkeit sehr wohlschmeckende, äußerst

---

viele und höchst unterschiedliche Speisen und Gaben schickt, welche den Pflanzen „in die Hände gegeben“, an die Spitzen der Bäume „gelegt“ und an die Brüste der Mütter (aller Lebewesen) „angehängt“ werden; und daraus würde man verstehen:

Derjenige, der einen einzigen Apfel schafft und einem Menschen als eine wahre Nahrung beschenkend gibt: es kann nur ein solcher Herr ihn schaffen und geben, der die Jahreszeiten, die Nächte und Tage wechselt, die Erdkugel wie ein Handelsschiff umherführt und die Erträgnisse der Jahreszeiten mit ihr für Seine bedürftigen Gäste auf der Erde herbringt. Denn weil die auf jenem Apfel befindliche Prägung der Erschaffung, Siegel der Weisheit, Namenszug des Samediyet und Stempel der Allbarmherzigkeit (auch) auf allen Äpfeln und übrigen Früchten und auf allen Pflanzen und Tieren vorhanden sind, muss der wahre Besitzer und Künstler jenes einzigen Apfels zweifellos und auf jeden Fall der Allgewaltige Besitzer und Cemil Schöpfer der gesamten Erdbewohner sein, welche jenes Apfels Entsprechenden, Artgenossen und Mitgeschöpfe sind, sowie der riesigen Erde, welche sein Garten, ebenso seines Baumes, welcher seine Fabrik, und seiner Jahreszeit, welche seine Werkbank, sowie (muss der Besitzer und Schöpfer) des Frühlings und Sommers (sein), welche sein Ausbildungsort ist – anders kann es nicht sein.

Also ist eine jede Frucht ein solcher Stempel der Einheit: sie gibt den Schreiber und Künstler der Erde, welche ihr „Baum“, und des Schöpfungs-Buches, welches ihr „Garten“ ist, bekannt, zeigt Seine Einheit auf und weist darauf hin, dass der Erlass der Einsheit entsprechend der Anzahl der Früchte gestempelt wurde.

Weil sich in der Risâlet-ün-Nur der Name Erbarmer und der Name Allweiser manifestieren und die Risâlet-ün-Nur viele Glanzlichter und viele Geheimnisse dieser Wahrheit der

Erbarmung in vielen Teilen von ihr darlegt und beweist, wurden sie ihnen überlassen und wurde sich aufgrund meines ungünstigen Zustands mit diesem kurzen Hinweis aus diesem sehr großen Schatz begnügt.

**Nun also sagt unser Reisende: Elhamdülilläh! Ich habe „dreiunddreißig Wahrheiten“ gesehen und zugehört, welche die Wesensnotwendigkeit-der-Existenz und die Einheit meines Schöpfers und Besitzers bezeugen, den ich überall gesucht und bei allen Dingen erfragt habe. Eine jede Wahrheit ist so glanzvoll wie die Sonne, belässt keine Finsternis, ist so mächtig wie ein Berg und wird nicht erschüttert. Und eine jede bezeugt durch ihre Erweisung höchst entschieden Seine Existenz und durch ihr Umfassen äußerst klar Seine Einheit. Und sie beweisen in sich auch stark die übrigen Glaubensgrundpfeiler; und zugleich steigert die Einigkeit und Übereinstimmung der gesamten Wahrheiten unseren Glauben vom Nachgeahmten zum Nachgeforschten, vom Nachgeforschten zur erwiesenen Gewissheit, von der erwiesenen Gewissheit zur erschauten Gewissheit und von der erschauten Gewissheit zur vollerlebten Gewissheit.**

<sup>(1)</sup> الْحَمْدُ لِلَّهِ هَذَا مِنْ فَضْلِ رَبِّي  
 الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي هَدَانَا لِهَذَا وَمَا كُنَّا لَنَهْتَدِيَ لَوْلَا أَنْ هَدَانَا اللَّهُ  
 لَقَدْ جَاءَتْ رُسُلٌ مِنَّا بِالْحَقِّ

---

<sup>(1)</sup> Alles Lob und Dank sei Allah; dies ist von der Güte meines Herrn. \* Alles Lob und Dank gebührt Allah, Der uns zu diesem geleitet hat! Wir hätten den Weg nicht zu finden vermocht, wenn Allah uns nicht geleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn haben in der Tat die Wahrheit gebracht.

Nun also wurde als ein ganz kurzer Hinweis auf die Glaubenslichter, welche dieser äußerst wissbegierige Reisende von den vier gewaltigen Wahrheiten bekommen hat, die er auf dieser dritten Station betrachtete, im „zweiten Kapitel“ des „ersten Abschnitts“ über die Wahrheiten der dritten Station folgendes gesagt:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ الْوَاحِدُ الْأَحَدُ الَّذِي دَلَّ عَلَى وَجْهِهِ فِي وُجُوبٍ وَجُودِهِ مُشَاهِدَةٌ عَظِيمَةٌ  
إِحَاطَةٌ حَقِيقَةٌ الْفَتَّاحِيَّةُ يَفْتَحُ الصُّورَ لِأَرْبَعِ مِائَةٍ أَلْفِ نَوْحٍ مِنْ ذَوِي الْحَيَاةِ وَالْمَكَلَّةِ  
بِالْفُضُولِ سِتِّهَا دُونَ النَّبَاتِ وَالْحَيَوَانَ .. وَكَذَلِكَ مُشَاهِدَةٌ عَظِيمَةٌ إِحَاطَةٌ حَقِيقَةٌ  
الرَّحْمَانِيَّةُ الْوَاسِعَةُ الْمُنْتَظَمَةُ بِالْإِنْفِصَالِ بِالشَّاهِدَةِ وَالْعَيَانِ .. وَكَذَلِكَ مُشَاهِدَةٌ عَظِيمَةٌ  
حَقِيقَةٌ الْإِدَارَةُ الْمُحِيطَةُ لِجَمِيعِ ذَوِي الْحَيَاةِ وَالْمُنْتَظَمَةِ بِالْإِحْطَاءِ وَالْإِنْفِصَالِ .. وَكَذَلِكَ  
مُشَاهِدَةٌ عَظِيمَةٌ إِحَاطَةٌ حَقِيقَةٌ الرَّحِيمِيَّةُ وَالْإِعَاشَةُ الشَّامِلَةُ لِكُلِّ الْمُرْتَبِقِ الْمَعْنَى  
فِي كُلِّ وَقْتٍ الْحَاجَةُ بِالْإِسْهَابِ وَالْإِنْفِصَالِ ۞ حَلَّ جَلَالُ رَزَاقِهَا الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ الْحَمْدَانِ  
الْمَتَّانِ وَعَمَّ نَوَالُهُ وَسَمِعَ إِحْسَانُهُ وَلَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ

(1) سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا بِكَ إِذْمَا عَلَّمْتَنَا أَنْ نَكُونُ نَعْلَمُ بِكَ بِرَبِّكَ

(1) Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise.  
\* O Herr! Um des Bismillâhir-Rahmân'ir-Rahîm (\*) willen – o Allah, o Allbarmherziger, o Erbarmer! Schenke unserem Herrn Muhammed und allen seinen Angehörigen und Gefährten Barmherzigkeiten entsprechend (des Ergebnisses) der Anzahl der gesamten Buchstaben der Risale-i Nur, multipliziert mit der Anzahl der Âşire's (\*\*\*) der Minuten unseres gesamten Lebens im Diesseits und Jenseits, und all das zusammen multipliziert mit der Anzahl der gesamten Atome meines Körpers in meinem gesamten Leben. Vergebe mir und denjenigen, die mir bei der Verbreitung der Risale-i Nur und bei ihrer Schreibung in Treue helfen –um einer jeden die-

يَا رَبِّ بِحَقِّ سُبْحَانَ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ يَا اللَّهُ يَا رَحْمَنُ يَا رَحِيمُ ﴿١﴾  
 صَلَّى وَسَلَّمَ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ بَعْدَ جَمِيعِ حُرُوفِ رِسَائِلِ  
 النُّورِ الْمَضْرُوبِ تِلْكَ الحُرُوفُ فِي عَاشِرَاتِ دَقَائِقِ جَمِيعِ عُمْرِنَا فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ  
 مَعَ ضَرْبِ مُجْمُوعِهَا فِي ذَرَّاتٍ وَجُودِي فِي مَدَّتِ حَيَاتِي وَأَعْنِزْ لِي وَلِزَوْجِي وَعِيَالِي فِي  
 نَشْرِ رِسَائِلِ النُّورِ وَكِتَابَتِهَا بِصِدْقَةٍ بِكُلِّ صَلَاةٍ مِنْهَا وَإِلَابَاتِنَا وَلِسَادَاتِنَا وَ  
 شُيُوخِنَا وَإِخْوَاتِنَا وَإِخْوَانِنَا وَلِطَلَبَتِهِ رِسَالَةَ النُّورِ الصَّادِقِينَ وَبِالْخَاصَّةِ لِمَنْ  
 يَكْتُبُ وَيَسْتَنْسِخُ هَذِهِ الرِّسَالَةَ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ ﴿٢﴾  
 وَأَخِذْ بِعُنُقِهِمْ إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٣﴾

\* \* \*

ser Barmherzigkeiten zuliebe-, sowie unseren Vätern, Würdenträ-  
 gern, hohen Persönlichkeiten, unseren Schwestern und Brüdern,  
 den treuen Risale-i Nur-Schülern, und insbesondere denjenigen,  
 die diese Abhandlung geschrieben, eine Abschrift von ihr angefer-  
 tigt haben – Deiner Allbarmherzigkeit zuliebe, o Erbarmungsvollster  
 aller Erbarmer, âmin. \* Und der Abschluss ihres Bittgebets ist: Alles  
 Lob und Dank sei Allah, dem Herrn aller Welten.

(\*) (Anm. d. Ü.): Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen, des Erbar-  
 mers.

(\*\*\*) (Anm. d. Ü.): Innerhalb einer Minute gibt es 60° Âşire's.

## Zur Beachtung

Weil im Umkreis dieses Landes, welches der Entstehungsort dieser Abhandlung ist, die übrigen Abhandlungen der Risale-i Nur nicht vorhanden sind und sie ohne eigenen Willen hier verfasst wurde, **wurden in Abhandlungen wie in (diesem) „Größten Zeichen“ in Form einer scheinbaren Wiederholung manche wichtigen Sacherhalte anderer „Worte“ und „Glanzlichter“ vorgebracht. Und mit der Weisheit, dass eine jede für die (Nur)-Schüler in der hiesigen Gegend jeweils wie zu einer kleinen Risalet'ün-Nur wird, wurde sie derart geschrieben lassen.**

Die erste Reinschrift dieses Manuskripts erfolgte durch eine gesegnete Persönlichkeit. Obgleich diese Persönlichkeit von der Übereinstimmung nichts wusste, **haben wir** in dem Exemplar, welches er schrieb, **eine, des Eintrags würdige folgende liebliche und bedeutsame Übereinstimmung gesehen, nämlich:**

An den Anfängen der Zeilen dieses Exemplars wurden 666 Elif's geschrieben (alle in der gesamten Abhandlung übereinander stehend, ohne dass der Schreiber es selber merkte). Dieser Umstand aber zeigt durch die ganz genaue Übereinstimmung und Entsprechung mit der Anzahl 666, welche der cifir- und ebced-mäßige Zahlenwert des Namens „Ayet'ül-Kübrâ“ (Größtes Zeichen) ist, welchen seine Erhabenheit İmam-ı Ali (Radyallahu Anh) dieser besonderen Abhandlung gab, die Würdigkeit dieser Abhandlung für diesen Namen... Auch haben wir aufgefasst, dass dessen Übereinstimmung mit drei Reihen unter den vier Reihen des 6666 wiederum, welches die Anzahl der Kur'anverse ist, ein Hinweis darauf ist, dass diese Abhandlung ein Glanzlicht der (Kur'an-)Verse ist.

*Said Nursî*

**Dieser Tage hörte ich in einem geistigen Gespräch einer Frage und Antwort zu; lasst mich euch eine Zusammenfassung davon darlegen:**

**Jemand sagte:** „Die große Konzentration und umfängliche Ausrüstung der Risale-i Nur für den Glauben und die Einheitsbezeugung wächst immer mehr an. Und obwohl ein Hundertstel dessen genügt, einen eigensinnigsten Gottlosen zum Schweigen zu bringen, warum konzentriert sie dermaßen lebhaft noch erneut?“

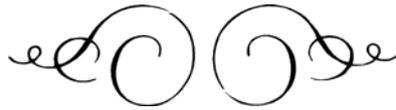
**Man antwortete ihm:** „Die Risale-i Nur repariert nicht nur eine geringe Zerstörung und ein kleines Haus, repariert vielmehr eine umfängliche Zerstörung und ein umfassendes Bollwerk, welches den Islam in sich fasst und berghohe Steine hat. Und sie versucht nicht nur ein bestimmtes Herz und ein besonderes Gewissen zu bessern, versucht vielmehr, die Herzen und Gedanken der Allgemeinheit –welche durch, seit tausend Jahren angeschaffte und angesammelte Unheil stiftende Mittel furchtbar geschädigt wurden–, sowie das Gewissen der Allgemeinheit, welches durch den Bruch der islamischen Grundlagen, Richtungen und Zeichen –die Stütze aller, und insbesondere der einfachen Gläubigen– begonnen hat, zerstört zu werden, (versucht,) durch die Unnachahmlichkeit des Kur’âns ihre weitreichenden Wunden durch die Heilmittel des Kur’âns und des Glaubens zu heilen.

Gewiss müssen für solche umfänglichen und furchtbaren Zerstörungen, Schäden und Wunden im Grade vollerlebter Gewissheit bergesmächtige Beweise, Ausrüstungen, sowie in der Eigentümlichkeit von tausend Heilmitteln erprobte Mittel und zahllose Abhilfen vorhanden sein, wobei in dieser Zeit die Risale-i Nur, welche aus dem geistigen Wunder des Unnachahmlichen Kur’âns hervorgegangen ist, diese Aufgabe

---

erfüllt und zugleich auf den endlosen Stufen des Glaubens Aufstiege und Entfaltungen veranlasst. "... So ging ein langes Gespräch vonstatten, und ich habe es gänzlich gehört, habe unzählig gedankt – ich fasse mich kurz.

*Said Nursî*



## **EIN LOBENDES GELEITWORT**

- Das Werk ist dieses Werk eines Geistesmächtigen,
- Es ist hier dieses Genie, auf welches alle Epochen warteten.
- Alle diese „Nur“ sind die segensreichen Lichter der Menschenwelt;
- Ohne Zweifel! Es ist die Manifestation des Hak, welche in diesen Wahrheiten glänzt.
- O unser Meister! Von Deinem Segen hingegrissen, durch Dein „Nur“ verwundert sind gänzlich alle Menschen.
- Auch die Klugen, die durch Deine Werke den rechten Weg fanden, sagen: „Nicht möglich ist es, sie zu bemängeln!“
- Durch die Güte des Hak finden die Leser dieser „Nur“ eine ganz neue lichterfüllte Welt.
- Es ist ohne Zweifel nur Allah, der Wellen aus Lichter in den Herzen erschafft...

*Ihr Schüler  
HÜSREV*

**Dieses lobende Geleitwort unseres Aġabey<sup>(1)</sup>  
in tiefster Seele bestätigend sagen wir:**

- Es verhindert das Aufkommen von Zweifeln und Einflüsterungen.
- Es erfährt die Bewunderung durch Wissenschaften und Philosophien.
- Nicht ein dunkler Punkt ist verblieben für Besitzer von Auge und Verstand.
- Es veranlasst Segen und Aufstiege.
- Es erfährt die Würdigung des Ordens und der Wahrheit.
- Nicht ein dunkler Punkt ist verblieben für Besitzer von Auge und Herz.

*Von den Nur-Schülern*

*Tahirî, Zübeyr, Ceylân, Bayram, Abdulmuhsin*

---

<sup>(1)</sup> (Anm. d. Ü.): Achtungsvolle Anrede unter Glaubensbrüdern, sowie auch eine Anrede für ältere leibliche Brüder.

# Zweiter Lichtstrahl (Şuâ)

Die letzte Frucht des Gefängnisses <sup>(1)</sup> von Eskişehir

## Zweiter Lichtstrahl des „Einunddreißigsten Glanzlichtes“



Dieser Lichtstrahl ist zwar in gewissem Grade ungeordnet, weil er vor sechzehn Jahren im Gefängnis von Eskişehir in einer Zeit, als ich nach der Freilassung meiner Freunde alleine zurückblieb, äußerst schnell, mit meiner sehr mangelhaften Schrift in einer bedrückenden Zeit der Krankheit verfasst wurde, aber ich fand ihn dennoch während der Korrektur an diesen Tagen hinsichtlich des Glaubens und der Einheitsbezeugung als äußerst wertvoll, stark und wichtig.

**Said Nursî**

---

<sup>(1)</sup> In Anspielung auf das Verweilen Seiner Erhabenheit des Propheten Josef (A.S.) im Gefängnis durch Vorwurf und Ungerechtigkeit bezeichnet man den Ort, in dem Personen aufgrund ihres Dienstes für den Glauben und den Kur'ân (durch ungläubige Gewaltherrscher) eingesperrt werden, als Josefische Schule.

<sup>(2)</sup> Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen, des Erbarmers.

**Siebte große Feinheit über den großen Namen  $\text{اللهُ أَحَدٌ}^{(1)}$ , bzw. die siebte der sechs Feinheiten der „sechs großen Namen“.**

#### **Zur Beachtung**

**Diese Abhandlung ist meines Erachtens von großer Bedeutung. Denn darin zeigen sich sehr wichtige und feine Geheimnisse des Glaubens. Jemand, der diese Abhandlung verstehend liest, wird inşâallah seinen Glauben erretten.** Weil ich hier mit niemandem sprechen kann, konnte ich sie leider für mich ins Reine nicht schreiben lassen. Wenn du den Wert dieser Abhandlung erkennen willst, lies zuerst aufmerksam die anfängliche „zweite“ und „dritte Frucht“, das Schlusswort am Ende und die Problemstellung zwei Seiten vor dem Schlusswort, studiere sie dann mit Bedächtigkeit komplett durch!..

---

<sup>(1)</sup> Allah ist Allgegenwärtig.

UNTER DEN SECHS FEINHEITEN DER „SECHS  
GROßEN NAMEN“ IST SIE

**Die siebte große Feinheit**  
über **اللهُ أَحَدٌ**<sup>(1)</sup>



**(Sie ist) eine Feinheit über drei sehr schöne, äußerst liebliche und höchst feine Früchte der Einheitsbezeugung, drei ihrer Erforderer und drei ihrer Zeugnisse** – welche ich mittels einer prachtvollen Feinheit des Verses **فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ**<sup>(3)</sup> und durch den Hinweis und die Eingebung eines berühmten Schwurs des Propheten empfunden habe.

Wenn also der Ehrwürdige Gesandte Aleyhissalâtü Wes-selâm schwört, ist es der Schwur **وَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ**<sup>(4)</sup>, den er am häufigsten gebraucht und wiederholt zu jeder Zeit verfügt. Und dieser Schwur zeigt, dass auch die umfassendste Ebene, höchste Spitze und die Enden und Einzelheiten des Schöpfungs-Baums durch die Allmacht und den Willen des

---

<sup>(1)</sup> Allah ist Allgegenwärtig.

<sup>(2)</sup> Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen, des Erbarmers. \*  
Und von Ihm erbitten wir Hilfe.

<sup>(3)</sup> Wisse, dass kein Gott außer Allah ist.

<sup>(4)</sup> Bei Dem, in dessen Hand die Seele Muhammeds ist.

---

Allgegenwärtigen Alleinbesitzenden Herrn erfolgen. Denn wenn die Seele Muhammeds Aleyhissalâtu Wesselâm, der der ausersehenste und außergewöhnlichste der Geschöpfe ist, nicht Herr seiner selbst und bei seinen Taten nicht frei ist und seine Handlungen an eine andere Wahl gebunden sind, dann kann zweifellos keine einzige Sache, Handlung, Lage oder Beschaffenheit –ob klein oder allgemein– außerhalb der Verfügung jener umfassenden Allmacht und allbeherrschenden Wahl sein.

Ja, das, was dieser sehr bedeutsame Schwur Muhammeds (A.S.M.) besagt, ist eine höchst gewaltige und umfassende Einheitsbezeugung der Allumsorgung. Und weil für den Beweis dieser Einheitsbezeugung hundert, sogar tausend klare Argumente in der Risale-i Nur erklärt werden –(in der) „Sirac’-in-Nur“<sup>(1)</sup>–, werden die Details und Beweise dieser erhabenen Wahrheit ihr überlassen und in diesem „zweiten Lichtstrahl“ in drei kurz gefassten Abschnitten, *im ersten Abschnitt* dieser sehr wichtigen Glaubenswahrheit unter unzähligen sehr lieblichen und süßen und sehr wertvollen und glänzenden Früchten drei umfassende Früchte äußerst kurz gefasst dargelegt, sowie auf meine Empfindungen und Gefühle hingewiesen, die mein Herz zu jenen Früchten gebracht haben.

*Im zweiten Abschnitt* wiederum werden drei umfassende Erforderer und voraussetzende Gründe dieser heiligen Wahrheit dargelegt – und jene drei Erforderer haben die Stärke von dreitausend Erforderern.

*Und im dritten Abschnitt* werden drei Anzeichen jener Wahrheit der Einheitsbezeugung erwähnt werden – und jene drei Anzeichen haben die Stärke von dreihundert Anzeichen, Indizien und Beweisen.

---

<sup>(1)</sup> „Lampe des ‚Nur‘“ (einer der Namen der Risale-i Nur).

## Des ersten Abschnitts

### ERSTE FRUCHT

**Bei der Einheitsbezeugung und Einheit treten das Cemâl Gottes und die Vollkommenheit des Allumsorgers in Erscheinung.** *Wenn Einheit nicht bestünde, bliebe jener überzeitliche Schatz verborgen. Ja, grenzenlose Cemâls und Vollkommenheiten Gottes, endlose Liebenswürdigkeiten und Schönheiten des Allumsorgers, zahllose Wohltaten und Werte des Allbarmherzigen und unendliche Cemâl-Vollkommenheit des Samed zeigen sich nur im Spiegel der Einheit und in den Erscheinungen der Namen, die sich mittels der Einheit auf den Individuen an den Enden des Schöpfungs-Baums konzentrieren.*

*Zum Beispiel die kleine Handlung, einem schwachen und willenlosen Junglebewesen von einer unverhofften Stelle, d. h. zwischen Blut und Exkrementen, eine weiße, reine, saubere Milch zu Hilfe zu schicken: Wenn aus der Sicht der Einheitsbezeugung geschaut wird, wird auf einmal dadurch, dass alle Junglebewesen äußerst erstaunlich und äußerst liebevoll umfassend und allgemein ernährt werden und sie ihre Mütter sich gehorsam machen, das unvergängliche Cemâl der Gnade des Allbarmherzigen mit vollkommener Pracht sichtbar. Wenn nicht aus der Sicht der Einheitsbezeugung geschaut wird, verbirgt sich jenes Cemâl, und jene kleine Ernährung wiederum wird den Ursachen, dem Zufall und der Natur übertragen, verliert ganz und gar ihren Wert, sogar ihr Wesen.*

*Zum Beispiel auch von einer furchtbaren Krankheit Heilung zu finden: Wenn aus der Sicht der Einheitsbezeugung geschaut wird, ist auf einmal dabei, allen Leidenden in dem „Erde“ genannten größten Krankenhaus aus der „Schöpfung“ genannten größten Apotheke durch ihre Heilmittel*

und Abhilfen huldvoll Heilung zu geben, das Cemâl des Mitleids des Absolut Erbarmungsvollen und die Schönheiten Seines Erbarmens umfassend und prachtvoll zu sehen. Wenn nicht aus der Sicht der Einheitsbezeugung geschaut wird, wird auch jenes kleine, aber wissend und sehend erfolgende bewusste Heilen den Eigenschaften der leblosen Mittel, der blinden Kraft und der bewusstlosen Natur zugeschrieben; es verliert ganz und gar seine Besonderheit, Weisheit und Bedeutung.

*Ich erkläre eine Feinheit eines Salawâtes, die im Zusammenhang mit dieser Stelle einfiel, folgenderweise:*

Es ist wegen der Wichtigkeit des

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بِعَدَدِ كُلِّ دَاءٍ  
وَدَوَاءٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ عَلَيْهِ وَعَلَيْهِمْ كَثِيرًا كَثِيرًا ﴿١﴾

– welcher ein Salawât ist, der zum Schluss der Lobpreisungen des Gebets bei den Şafiîten sehr gebräuchlich und berühmt ist: weil die Erschaffungs-Weisheit des Menschen und das Geheimnis seiner Umfassendheit die ist, zu jeder Zeit, zu jeder Minute zu seinem Schöpfer Zuflucht zu nehmen, zu flehen, Ihn zu lobpreisen und Ihm zu danken, und weil die stärksten und wirksamsten Antriebe, die den Menschen anregend zum „Hofe“ Gottes führen, die Krankheiten sind, zugleich die lieblichen Gaben wiederum, die den Menschen vollkommen begeistert zum Dank führen und im wahrsten Sinne dankbar machen und lobpreisen lassen, allen voran die Heilungen, Abhilfen und die Gesundheit sind, gewann dieser segensreiche Salawât Ehre und ist sinnvoll geworden.

<sup>(1)</sup> O mein Allah, schenke Barmherzigkeiten unserem Herrn Muhammed und den Angehörigen unseres Herrn Muhammed, entsprechend der Anzahl aller Krankheiten und Abhilfen, sowie Segen und Frieden über ihn und über sie in Hülle und Fülle.

Immer wenn ich manchmal *بَعْدَ كُلِّ دَاءٍ دَوَاءٌ*<sup>(1)</sup> sage, fühle ich

–die Erdkugel in Form eines Krankenhauses– sehr offenkundig die Existenz, das umfassende liebevolle Mitleid und heilige und weite Erbarmen des Wahren Heilers, der die Abhilfen aller materiellen und geistigen Leiden und Bedürfnisse huldvoll gewährt.

Zum Beispiel auch einem Menschen, der den höchst furchtbaren geistigen Schmerz des Irrwegs fühlt, durch den Glauben die Rechtleitung zu schenken: Wenn aus der Sicht der Einheitsbezeugung betrachtet wird: Dabei, dass dieser unbedeutende, vergängliche und unfähige Mensch ein angeredeter Diener seines Angebeteten wird, der der Erschaffer und Sultan der ganzen Schöpfung ist, dass ihm mittels dieses Glaubens eine ewige Glückseligkeit und ein gigantischer, sehr weiter und prachtvoller beständiger Besitz und eine beständige Welt geschenkt wird, und wie ihn auch alle Gläubigen ihrem Rang entsprechend jene Güte erfahren zu lassen, wird auf einmal auf dem Gesicht und Antlitz dieses größten Hulderweises eine solche überzeitliche Schönheit und unvergängliche Cemâl eines Freigebigen und Wohltätigen Herrn sichtbar, die (schon) durch ein Glanzlicht von ihr alle Gläubigen für sich zum Freund und ihre Hervorragenden zum Verliebten macht... Wenn nicht aus der Sicht der Einheitsbezeugung betrachtet wird, überlässt er jenen kleinen Glauben entweder wie die anmaßenden und hochmütigen Mu'tezile sich selber, oder manchen Ursachen, sodass dieser, durch den Allbarmherzigen gegebene Brillant, dessen wahrer Preis und Wert das Paradies ist, zu einer Glasscherbe herabfällt und das Glanzlicht des heiligen Cemâls, für das er ein Spiegel ist, verliert.

---

<sup>(1)</sup> Entsprechend der Anzahl aller Krankheiten und Abhilfen.

Entsprechend diesen drei Beispielen also werden an den einzelnen Zuständen der Bestandteile an der Spitze der Ebene-der-Vielheit im Punkte der Einheitsbezeugung tausende Kategorien und hunderttausend Arten des Cemâls Gottes und der Vollkommenheit des Allumsorgers –weil sie sich bei ihnen konzentrieren– sichtbar, verständlich, gekannt, ihre Bestätigung erwiesen.

Weil also bei der Einheitsbezeugung die Cemâl und Vollkommenheit Gottes mit dem Herzen gesehen und mit der Seele gefühlt wird ist es, dass alle Gottesfreunde und Asfiya's ihre angenehmste Empfindung und süßeste geistige Nahrung in der Rezitation und Wiederholung des *لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ*<sup>(1)</sup> finden, welches das Wort der Einheitsbezeugung ist.

Weil sich auch in dem Wort der Einheitsbezeugung die Gewaltigkeit der Größe, die Allgewalt des Allgepriesenen und die absolute Herrschaft der Allumsorgung des Samed bewahrheiten ist es, dass der Ehrwürdige Gesandte Aleyhis-salâtü Wesselâm verfügt hat:

أَفْضَلُ مَا قُلْتُ أَنَا وَالنَّبِيُّونَ مِنْ قَبْلِي لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

– d. h.: „Das überlegenste und wertvollste Wort von mir und der Propheten, die vor mir gekommen sind, ist der Ausdruck *لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ*<sup>(2)</sup>“.

Ja, weil eine ganz kleine Wohltat, Gabe oder Nahrung wie z. B. eine Frucht, eine Blume oder ein Licht –während sie ein kleiner Spiegel sind– aus dem Geheimnis der Einheitsbezeugung auf einmal mit allen ihrer Artgenossen Schulter an Schulter geben und sich verbinden, wird jene Art zu einem großen Spiegel und zeigt eine Form des Cemâls Got-

<sup>(1)</sup> Es gibt kein Gott außer Allah.

<sup>(2)</sup> Es gibt kein Gott außer Allah.

tes, welches sich speziell bei jener Art manifestiert. Und durch eine vergängliche und vorübergehende Schönheit zeigt sie eine Art beständige ewige Schönheit auf. Und gemäß dem Geheimnis von

انْحِيَا لَاتِي كِه دَامِرِ اَوْلِيَا سُنْتِ ❁ عَكْسِ مَهْرُورِيَانِ بُوسْتَانِ خُدَا سُنْتِ <sup>(1)</sup>, wie es Mevlânâ Celâleddin gesagt hat, wird sie zu einem Spiegel des Cemâls Gottes... Andernfalls, wenn das Geheimnis der Einheitsbezeugung nicht wäre, bliebe jene kleine Frucht für sich allein, würde weder jenes heilige Cemâl aufzeigen, noch jene erhabene Vollkommenheit. Und auch ein schwaches Glanzlicht in ihr würde erlöschen und entschwinden; sie würde geradezu umgekehrt und aus Diamant zum Glas werden.

*Auch kommen durch das Geheimnis der Einheitsbezeugung bei den Lebewesen, welche die Früchte des Schöpfungs-Baums sind, eine Persönlichkeit Gottes, eine Allgegenwart des Allumsorgers und hinsichtlich der sieben Eigenschaften ein geistiges Antlitz des Allbarmherzigen, eine Konzentration der Namen und eine Erscheinung der Präzisierung und Personifikation des Herrn, der in der Anrede im*

اِيَّاكَ نَعْبُدُ وَاِيَّاكَ نَسْتَعِينُ <sup>(2)</sup> angesprochen wird, zum Vorschein... Andernfalls dehnen sich jene Persönlichkeit, jene Allgegenwart, jenes Antlitz, die Erscheinung jener Präzisierung aus und verbreiten, verstreuen und verbergen sich im Ausmaß der Schöpfung – nur sehen sie sehr große und umfassende Herzensaugen; denn Gewaltigkeit und Größe wird zum Schleier, nicht das Herz eines jeden vermag sie zu sehen.

---

<sup>(1)</sup> Die Phantasien, die zur Falle für die Gottesfreunde wurden, sind die Spiegelungen der Blumen des Gartens Gottes.

<sup>(2)</sup> Dir allein dienen wir, und Dich allein bitten wir um Hilfe.

---

*Auch wird bei jenen kleinen Lebewesen sehr klar verständlich, dass ihr Künstler sie sieht, kennt, ihnen zuhört, sie nach Seinem Willen schafft. Geradezu wird hinter dem Künstlerischsein jenes Lebewesens eine geistige Personifikation und Präzisierung eines allmächtigen, frei wählenden, allhörenden, allwissenden und allsehenden Herrn sichtbar für den Glauben. Und insbesondere bei dem Erschaffensein des Menschen unter den Lebewesen kann man sehr offenkundig jene geistige Personifikation, jene heilige Präzisierung mit dem Geheimnis der Einheitsbezeugung, mit dem Glauben erschauen. Denn von den Bedeutungen wie Wissen, Macht, Leben, Hören und Sehen, welche die Fundamente jener Personifikation der Allgegenwart sind, gibt es sowohl ihre Muster beim Menschen – mit jenen Mustern weist er auf sie hin; denn z. B. sieht der Herr, der das Auge gibt, sowohl das Auge, als auch sieht Er das mit dem Auge Gesehene, was eine feine Bedeutung ist, gibt es danach. Ja, der Optikermeister, der eine Brille für deine Augen verfertigt, sieht, dass die Brille den Augen gut steht, macht es danach. Und der Herr, der die Ohren gibt, hört zweifellos das, was die Ohren hören, und macht und gibt sie danach. Möge man die übrigen Eigenschaften daran messen... Auch gibt es beim Menschen die Ornamente und Erscheinungen der Namen; durch sie bezeugt er jene heiligen Bedeutungen (die Namen)... Auch wird der Mensch mit seiner Schwäche, Unfähigkeit, Bedürftigkeit und seinem Unwissen auf eine andere Weise zum Spiegel und bezeugt wieder die Allmacht, das Wissen, den Willen u. dgl. m. die übrigen Eigenschaften des Herrn, der sich seiner Schwäche und Bedürftigkeit erbarmt und hilft.*

*Weil also an den Spitzen der Ebene-der-Vielheit und an ihren verstreutesten Bestandteilen durch das Geheimnis der Einheitsbezeugung tausendundeine Namen Gottes in den „Lebewesen“ genannten winzigen Briefen sich konzentrieren und klar zu lesen sind, vervielfältigt der Allweise Künstler die*

*Exemplare der Lebewesen sehr. Und insbesondere bei den Gruppen der Kleinen der Lebewesen vervielfältigt Er sehr zahlreich ihre Exemplare und verbreitet sie nach allen Gegenden.*

**Was mich zu der Wahrheit dieser ersten Frucht gebracht und geführt hat, war ein empfundenes Gefühl von mir; folgenderweise:**

Einmal berührten wegen meiner großen Rührung und wegen des großen Mitgeföhls und Mitleidempfindens die Zustände der Lebewesen, unter ihnen vor allem der Bewusstseinsbesitzer, insbesondere der Menschen und insbesondere der Unterdrückten und Leidtragenden äußerst mein Mitgeföh, mein Mitleid und mein Herz. Ich sagte im Herzen: „Die Leiden dieser unfähigen und schwachen Hilflosen werden durch diese monotonen Gesetze, die in der Schöpfung herrschen, nicht beachtet; es hören sie auch nicht die Elemente und Geschehnisse, die überflutend und taub sind. Gibt es niemanden, der sich diesen ihren zerrütteten Zuständen erbarmt und sich um ihre individuellen Umstände kümmert?“ So wehklagte meine Seele aus sehr Tiefem. Auch schrie mein Herz aus ganzer Kraft: „Gibt es für diese sehr schönen Diener, sehr wertvollen Güter und sehr ersehnen- den und dankbaren Freunde nicht einen Herrn, Besitzer und wahren Freund, der sich um ihre Umstände kümmert, sich ihrer annimmt und sie beschützt?“

Nun also ist die genügende, ausreichende, beruhigende und überzeugende Antwort auf den Hilferuf meiner Seele und den Wehgeschrei meines Herzens (die folgende): Ich habe durch das Geheimnis des Kur'âns und das Licht des Glaubens erkannt, dass der Allgewaltige Herr, der Allbarmherzig und Erbarmungsvoll ist, auf das Geheimnis der Einheitsbezeugung hin für jene Seine lieblichen Diener, die unter den Bedrängnissen der allgemeinen Gesetze und den Angriffen der Geschehnisse weinen und klagen, über die Ge-

setze hinaus besondere Hulderweise, spezielle Hilfen und direkt für alle eine persönliche Allumsorgung hat, alle Dinge selber persönlich betreut, die Leiden aller selber hört und der wahre Herr, Besitzer und Beschützer aller Dinge (Er) ist. Anstelle jener endlosen Verzweiflung habe ich eine grenzenlose Freude empfunden.

Und ein jedes Lebewesen hat aufgrund seiner Zugehörigkeit und Dienstbarkeit zu solch einem Allgewaltigen Besitzer in meinen Augen eine tausendfache Bedeutung und Wert erlangt. Denn da nun jeder mit der Ehre seines Herrn und dem Rang und Ruhm der Person, der er zugehört, sich rühmt und eine Wertschätzung erlangt, kann gewiss –in Form der Erkennung dieser Zugehörigkeit und Dienstbarkeit durch das Licht des Glaubens– eine Ameise einen Pharao mit der Kraft dieser Zugehörigkeit besiegen, als auch sich mit der Ehre dieser Zugehörigkeit so sehr rühmen wie tausende gottvergessene Pharaonen, die sich als Herr ihrer selbst und als herrenlos denken, sich mit ihren Ahnen und mit dem Besitz Ägyptens rühmen und deren jener Stolz an der Grabestür erlischt. Und auch die Fliege kann gegen den Stolz Nimrods, welcher sich beim Todesrausch zur Qual und Scham ändert, die Ehre ihrer eigenen Zugehörigkeit zeigen und die seine zunichte machen.

Also besagt der Vers **إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ**<sup>(1)</sup> und bringt zum Ausdruck, dass in der Beigesellung ein grenzenloses und sehr großes Unrecht liegt. Die Beigesellung ist solch ein Vergehen, welches ein Angriff auf das Recht, die Ehre und die Würde eines jeden Geschöpfes ist; nur die Hölle vermag es zu erledigen.

---

<sup>(1)</sup> Wahrlich, die Beigesellung ist ein gewaltiges Verbrechen.

## ZWEITE FRUCHT DER EINHEITSBEZEIGUNG

**So wie die erste Frucht sich auf den Heiligsten Herrn bezieht –Erschaffer der Schöpfung–, so bezieht sich die zweite Frucht wiederum auf das Wesen und den Charakter der Schöpfung.**

Ja, durch das Geheimnis der Einheit verwirklichen sich die Vollkommenheiten der Schöpfung, werden die erhabenen Aufgaben der Existierenden erkannt, nehmen die Resultate der Erschaffung der Geschöpfe endgültige Form an, werden die Werte der Kunstwerke begriffen, kommen die Absichten Gottes bei dieser Schöpfung zum Vorschein, stellt sich die Weisheit und das Geheimnis der Schaffung der Lebewesen und Bewusstseinsbesitzer heraus, werden hinter den wütenden, bitteren Gesichtern der überwältigenden Stürme bei diesen ungeheuren Wandlungen die lächelnden, schönen Gesichter der Barmherzigkeit und Weisheit sichtbar, und weiß man, dass die Existierenden, die in der Vergänglichkeit und Vernichtung entschwinden, viele Körper wie z. B. ihr Resultat, ihre Identität, ihr Wesen, ihre Seele und ihre Lobpreisungen an ihrer Stelle in der Welt der Bezeugung lassen und danach gehen. Und es erfolgt einzig und allein durch das Geheimnis der Einheitsbezeugung, dass man begreift, dass die Schöpfung von einem Ende zum andern ein bedeutungsvolles Buch des Samed ist, die Existierenden von der Erde bis zum „Thron“ eine höchst wundervolle Zusammenstellung von Briefen des Allgepriesenen, alle Gruppen der Geschöpfe eine höchst geordnete und prächtige Armee des Allumsorgers und alle Stämme der Kunstwerke von der Mikrobe, Ameise bis hin zum Nashorn, zu den Adlern und Planeten äußerst auftragsliebende Diener des Überzeitlichen Sultans,.. dass alle Dinge hinsichtlich des Spiegelwerdens und der Zugehörigkeit einen tausendfach höheren Wert annehmen als ihr persönlicher Wert,.. und dass sich jemandem die Bedeutungen der ungelösten geheimnisvollen Fragen

öffnen: „Woher kommt der Fluss der Existierenden und die Schar der Geschöpfe, wohin werden sie gehen, und wozu sind sie gekommen, was tun sie?“... Andernfalls werden diese genannten hohen Vollkommenheiten der Schöpfung erlöschen und jene ihre erhabenen und heiligen Wahrheiten in ihr Gegenteil umschlagen.

Weil also das Verbrechen der Beigesellung und des Unglaubens ein Angriff auf alle Vollkommenheiten, erhabenen Rechte und heiligen Wahrheiten der Schöpfung ist, ist es, dass über die Beigeseller und Ungläubigen die Schöpfung wütend wird, die Himmel und die Erde sich erzürnen und für deren Vernichtung die Elemente sich zusammenschließen und die Beigeseller wie z. B. das Volk von Noah (Aleyhiselâm), Âd, Semûd und Pharao ersticken und ertränken. Gemäß dem Geheimnis des Verses <sup>(1)</sup> تَكَادُ تَمَيَّرُ مِنَ الْقَيْظِ wird sogar die Hölle auf die Beigeseller und Ungläubigen derart wütend und entbrennt heftig, dass sie zum Grade des Zerreißen gelangt. Ja, die Beigesellung ist eine große Beleidigung der Schöpfung und ein gewaltiger Angriff gegen sie. Und durch Leugnung der heiligen Aufgaben der Schöpfung und der Weisheiten der Erschaffung bricht sie deren Ehre. Als Muster werden wir unter tausenden Beispielen auf ein einziges Beispiel hinweisen.

*Zum Beispiel* wird die Schöpfung durch das Geheimnis der Einheit wie zu einem solch großen und körperlichen Engel: obwohl er eine Erstaunlichkeit der Geschöpfe ist, welche hunderttausende Köpfe wie die Anzahl der Arten der Existierenden hat, an jedem Kopf mit hunderttausenden Mündern an der Zahl der Individuen in jener Art, und in jedem Mund mit hunderttausenden Zungen an der Menge der Ausrüstungen, Teile, Glieder und Zellen jenes Individuums seinen

---

<sup>(1)</sup> Fast möchte sie bersten vor Wut.

Künstler heiligend lobpreist, Isrâfil-ähnlich bei der Dienstbarkeit Besitzer eines erhabenen Rangs ist,.. ebenso: obwohl sie durch das Geheimnis der Einheitsbezeugung ein Acker ist, der für die Welten und Wohnstätten des Jenseits viele Erträge hervorbringt,.. eine Fabrik, die für die Ebenen der Städte der Glückseligkeit mit vielen ihren Produkten –wie z. B. die menschlichen Taten– notwendige Dinge beschafft,.. und eine Kamera mit einem Kino mit hunderttausend Flächen, die ständig arbeitet, um in der Welt der Beständigkeit, insbesondere den Betrachtern im Hohen Paradies, von der Welt entnommene ewige Bilder zu zeigen,.. kehrt die Beigesellung jedoch diesen sehr erstaunlichen und ganz gehorsamen lebendigen und körperlichen Engel in die Gestalt einer verwahrlosten nutzlosen Zusammenstellung um, welche unter dem Chaos der starren, seelenlosen, vergänglichen, auftragslosen, erlöschenden, sinnlosen Geschehnisse, in den Stürmen der Umwandlungen und in der Finsternis der Nichtexistenz sich herumwälzt,.. ebenso (kehrt sie) diese sehr außergewöhnliche und vollkommen geordnete nutzvolle Fabrik als ertraglos, ergebnislos, unbeschäftigt, untätig, ganz durcheinander in die (Gestalt) eines Spielzeugs unbewusster Zufälle, Spielplatzes der tauben Natur und der blinden Kraft, Trauerhauses aller Bewusstseinsbesitzer und Schlachthauses und Trauerplatzes aller Lebewesen um.

Nun also; gemäß dem Geheimnis

إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ <sup>(1)</sup>: Obwohl die Beigesellung eine einzige schlechte Tat ist, wie sehr wird sie doch Ursache für viele und große Verbrechen, sodass sie eine endlose Strafe in der Hölle verdienen lässt. Wie dem auch sei... Weil in der „Sirac'in-Nur“ die Erklärungen und Zeugnisse dieser zweiten

---

<sup>(1)</sup> Wahrlich, die Beigesellung ist ein gewaltiges Verbrechen.

---

Frucht mehrfach dargelegt wurden, haben wir diese lange Sache kurz belassen.

**Was mich zu dieser zweiten Frucht geführt und gebracht hat, war ein erstaunliches Gefühl und eine außerordentliche Empfindung; folgenderweise:**

Als ich einmal im Frühling spazieren ging, sah ich: Der Zustand, dass auf der Erde in einem Verlauf und Fluss, welcher hunderttausende Exemplare der Größten Auferstehung und Verteilung zeigt, die Schar nach Schar vorbeiziehenden Existierenden, vor allem die belebten Geschöpfe, insbesondere die ganz kleinen Lebewesen sich für kurze Zeit zeigen und unmittelbar darauf verschwinden, sowie die Tafeln des Todes und Entschwindens in ständiger ungeheurer Aktivität erschienen mir sehr trauervoll und ließen mich vor tiefer Rührung weinen. Immer wenn ich das Sterben dieser schönen Tierchen sah, bemitleidete mein Herz: „Oh, wie traurig! Ach, welch Unglück!“; und so fühlte ich unter diesen Ach's und Weh's aus Tiefstem ein Wehgeschrei der Seele. Und ein zu solchem Ende führendes Leben wiederum fand ich eine Qual, schlimmer als der Tod.

Auch die Lebewesen in der Pflanzen- und Tierwelt, die äußerst schön, lieblich und in sehr wertvoller Kunst sind, öffnen für eine Minute ihre Augen, schauen auf diesen Ausflugsort der Schöpfung und gehen in derselben Minute zugrunde. Immer wenn ich diesen Zustand betrachtete, schmerzte es sehr mein Herz; mit Weinen möchte es sich beschweren: „Warum kommen sie und gehen ohne zu verbleiben?“ So stellte mein Herz furchtbare Fragen an das Schicksal; und immer wenn ich sah, dass diese lieblichen Kunstwerke, die solcherweise nutz-, zweck- und ergebnislos schnell vernichtet werden, zuerst vor unseren Augen mit so viel Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Kunst, Ausrüstung, Allumsorgung und Betreuung auf wertvolle Weise geschaffen, dann wie äußerst bedeutungslose Fetzen zerrissen und in die Finster-

nisse der Nichtigkeit geworfen werden, wehklagten und schrien alle meine Feinsinne und Gefühle, welche von Vollkommenheiten entzückt, den Lieblichkeiten ergeben und in wertvolle Dinge verliebt sind: „Warum wird sich ihnen nicht erbarmt? Ist es nicht schade um sie? Woher ist diese Vergänglichkeit und Vernichtung bei diesem schwindelerregenden Kreislauf gekommen und hat diese Hilflosen heimgesucht?“...

In dem Augenblick, als auf diese Weise wegen seiner schmerzvollen Umstände auf dem äußeren Antlitz des Schicksals des Lebens furchtbare Widersprüche gegen die Vorbestimmung begannen, kam auf einmal mit dem Licht des Kur'âns, dem Geheimnis des Glaubens und der Güte des Allbarmherzigen die Einheitsbezeugung zu meiner Hilfe, belichtete jene Finsternisse, änderte meine Ach's, Weh's und mein Weinen zu Freuden und meine „Wie traurig“-Sagungen zu „Maşâallah, Bârekallah“s, ließ mich „Elhamdülillâhi alâ Nur'il-îmân“ <sup>(1)</sup> sagen. Denn durch das Geheimnis der Einheit habe ich erkannt, dass ein jedes Geschöpf, insbesondere ein jedes Lebewesen aus dem Geheimnis der Einheitsbezeugung viele große Resultate und allgemeine Nutzen hat.

Unter anderem: Ein jedes Lebewesen, z. B. diese schmuckvolle Blume und dieses süß-herstellende Insekt, ist ein solch bedeutsames, göttliches, gereimtes Lobgedichtchen, dass ihn unzählige Bewusstseinsbesitzer mit vollem Genuss studieren. Und es ist ein solch wertvolles Wunder der Allmacht und ein Verkündigungsschreiben der Weisheit, dass es die Kunst seines Künstlers vor unzähligen Würdigern attraktiv vorführt. Ebenso ist es ein sehr hohes Resultat seiner Erschaffung, vor dem Blick der Bezeugung des Allgewaltigen Fortgestalters zu erscheinen und diesen zu erlangen, der (nämlich) Seine eigene Kunst selbst betrachten, das Cemâl

---

<sup>(1)</sup> „Alles Lob und Dank sei Allah für das Licht des Glaubens.“

---

Seiner eigenen Erschaffung selber sehen und sich die Schönheiten der Erscheinungen Seiner eigenen Namen in Spiegelchen selber anschauen möchte. Auch ist ebenso sein fünf-aspektiger Dienst –wie im „vierundzwanzigsten Brief“ dargelegt– für das Sich-Zeigen der Allumsorgung und für das Deutlichwerden der Vollkommenheiten Gottes, welche die endlose Aktivität in der Schöpfung erfordern, eine erhabene Aufgabe seiner Erschaffung.

Und außer, dass es solche Nutzen und Resultate zeitigt, habe ich es auch in der Art gesehen, dass es in dieser Welt der Bezeugung an seiner Stelle, wenn es ein Seelenbesitzer ist, seine Seele, und in unzähligen Gedächtnissen und anderen Tafeln der Aufbewahrung seine Gestalt und Identität, in seinen Samenkörnern und Eierchen die Gesetze seines Wesens und in gewisser Art sein künftiges Leben, und in der Welt des Verborgenen und im Bereich der Namen die von ihm gespiegelten Vollkommenheiten und Schönheiten hinterlässt, mit äußerlichem Sterben in der Bedeutung einer freudigen Abberufung hinter den Schleier eines Entschwindens tretet und sich nur vor weltlichen Augen versteckt, habe (sodann) „Ah, Elhamdülillâh!“ gesagt.

*Ja, diese Cemâls und Schönheiten, die auf allen Ebenen der Schöpfung und bei ihren gesamten Arten zu sehen sind, nach überall hin Wurzel schlagen, sehr grundlegend, sehr ansehnlich, fehlerlos und höchst glanzvoll sind, zeigen, dass der vorherige, von der Beigesellung bedingte Zustand, welcher sehr hässlich und hart und höchst widerwärtig und zerrüttet ist, zweifellos unmöglich und nur gedacht ist. Denn hinter dem Schleier solch einer sehr grundlegenden Schönheit kann sich eine derart furchtbare Hässlichkeit nicht verbergen und befinden. Wenn sie sich befände, würde jenes wahre Cemâl unwahr, unrichtig, ohne Sinn und nur gewährt sein. Das bedeutet, an der Beigesellung ist nichts Wahres, ihr Weg ist gesperrt, endet im Sumpf; ihre Geltung ist undenkbar, unmöglich.*

*Weil diese erwähnte gefühlsmäßige Glaubenswahrheit detailliert und mit sicheren Beweisargumenten in mehreren Abhandlungen der „Sirac'in-Nur“ dargelegt wird, begnügen wir uns hier mit diesem ganz kurzen Hinweis.*

### **DRITTE FRUCHT**

**Sie bezieht sich auf die Bewusstseinsbesitzer, insbesondere auf den Menschen.**

Ja, durch das Geheimnis der Einheit kann der Mensch unter allen Geschöpfen ein Besitzer großer Vollendetheit, die wertvollste Frucht der Schöpfung, der zarteste und hervorragendste der Geschöpfe, der meist glückliche und beglückte der Lebewesen und der Angeredete und Freund des Erschaffers der Schöpfung werden. Sogar sind alle menschlichen Vollkommenheiten und alle hohen Absichten des Menschen an die Einheitsbezeugung geknüpft und kommen durch das Geheimnis der Einheit zustande. Andernfalls, wenn Einheit nicht bestünde, würde der Mensch zum unglücklichsten der Geschöpfe, zum niedersten der Existierenden, zum meist bedauernswerten der Lebewesen und zum traurigsten, qual- und kummervollsten der Bewusstseinsbesitzer werden. Denn während der Mensch eine grenzenlose Unfähigkeit und unzählige Feinde, sowie grenzenlose Bedürftigkeit und unzählige Bedürfnisse hat, ist sein Wesen mit solch vielen und verschiedenen Apparaten und Gefühlen ausgerüstet, dass er hunderttausend verschiedene Leiden empfindet und auf hunderttausende Weisen Genüsse erlebt und verlangt. Und er hat solche Absichten und Wünsche, dass ein Herr, der nicht gleichzeitig über die gesamte Schöpfung herrscht, jene Wünsche nicht erfüllen kann.

Zum Beispiel gibt es beim Menschen einen enorm starken Wunsch nach Beständigkeit. Dieses Ziel des Menschen kann solch ein Herr gewähren, der die gesamte Schöpfung wie ein

---

Schloss verwaltet. Er muss in leichter Weise wie die Tür eines Zimmers zu schließen und die Tür einer anderen Räumlichkeit zu öffnen, es vermögen, die Tür der Welt zu schließen und die Tür des Jenseits zu öffnen.

Der Mensch hat wie diesen Wunsch nach Beständigkeit tausende sich in Richtung der Ewigkeit erstreckende und in (alle) Gegenden der Schöpfung ausweitende ablehnende wie bejahende Wünsche, sodass der Herr, der durch deren Bewilligung die Unfähigkeit und Bedürftigkeit des Menschen heilt –welche seine zwei furchtbaren Wunden sind– nur der Allgewaltige Herr sein kann, der mit dem Geheimnis der Einheit die gesamte Schöpfung in Seiner Hand hält.

Auch hat der Mensch solche, die Geborgenheit und Ruhe seines Herzens betreffende ganz feine, verborgene und kleine Begehren und solche, der Beständigkeit und Glückseligkeit seiner Seele dienlichen großen, umfänglichen und universellen Absichten, dass diese ein solcher Herr gewähren kann, der die feinsten und ungesehenen Schleier des Herzens sieht, nicht gleichgültig bleibt, und seine unauffälligsten und unvernünftigen äußerst verborgenen Stimmen hört, nicht unbeantwortet lässt; ebenso muss Er so mächtig sein, dass Er die Himmel und die Erde wie zwei gehorsame Soldaten Seinen Befehlen gefügig macht und umfassende Dienste verrichten lässt.

Auch bekommen alle Apparate und Gefühle des Menschen durch das Geheimnis der Einheit einen enorm hohen Wert und verfallen durch Beigesellung und Unglauben in höchstem Grade.

Zum Beispiel: Das wertvollste Apparat des Menschen ist der Verstand. Wenn es gemäß dem Geheimnis der Einheitsbezeugung ist, wird dieser Verstand zu seinem brillantesten Schlüssel, der (für ihn) sowohl göttliche heilige Schätze, als auch tausende Schätze der Schöpfung öffnet. Wenn er in

Beigesellung und Unglauben fällt, wird dieser Verstand zu einem unheilvollen und plagenden Unglückswerkzeug, welches die schmerzvollen Trauer der vergangenen Zeit und die grauenvollen Ängste der künftigen Zeit um den Menschen ansammelt.

Zum Beispiel auch das Mitleid, welches ein sehr feiner und lieblicher Charakter des Menschen ist: wenn das Geheimnis der Einheitsbezeugung ihm nicht zu Hilfe eilt, wird es zu einem dermaßen furchtbaren Brennen, einer Trennung, Rührung und einem Unglück, dass es den Menschen auf eine unglücklichste Stufe hinunterbringt. Eine gottvergessene Mutter, die ihr einziges liebliches Kind ewig verliert, fühlt dieses Brennen gänzlich.

Zum Beispiel auch die Liebe, welche eine sehr genussvolle, angenehme und wertvolle Empfindung des Menschen ist: wenn das Geheimnis der Einheitsbezeugung hilft, vergrößert sie diesen winzigen Menschen so sehr wie die Schöpfung, gibt ihm eine Weite und macht ihn zu einem feinen Sultan der Geschöpfe. Wenn sie in Beigesellung und Unglauben fällt –Allah bewahre–, wird sie zu solch einem Unglück, dass sie durch die ewigen Trennungen seiner unzähligen Lieblinge, die ständig in Tod und Vernichtung zugrunde gehen, dem Menschen jede Minute das schwache Herz zerreißt; doch verbotene Vergnügungen, die gottvergessen machen, lassen es vorübergehend wie eine Narkose scheinbar nicht fühlen.

Wenn du also von diesen drei Beispielen auf die hundert Apparate und Empfindungen des Menschen schließt, wirst du verstehen, wie sehr die Einheit und Einheitsbezeugung menschliche Vollendetheit veranlasst.

Weil auch diese dritte Frucht vielleicht in zwanzig Abhandlungen der „Sirac'in-Nur“ sehr schön detailliert und

---

beweisend erklärt wird, begnügen wir uns hier mit einem kurzen Hinweis.

**Was mich zu dieser Frucht geführt und gebracht hat, war eine folgende Empfindung:**

Ich war einmal auf einem hohen Berg. Durch ein seelisches Erwachen, das die Gottvergessenheit vertrieb, zeigte sich mir das Grab mit seiner ganzen Bedeutung, der Tod mit all seiner Blöße und die Vernichtung und Vergänglichkeit mit ihren zu Tränen rührenden Tafeln. Wie bei jedem auch widersetzte sich die anerschaffene Liebe zur Beständigkeit in meiner Veranlagung auf einmal der Vernichtung und geriet in Erregung. Und entgegen dem Ableben und Zugrundegehen der Vollendeten, berühmten Propheten, Gottesfreunde und Asfiya's, mit denen ich durch Liebe und Würdigung eine sehr große Verbundenheit habe, lehnten sich das Mitgefühl und Mitleid in meinem Wesen auf gegen das Grab und brausten auf. Und ich schaute hilfeschend nach sechs Richtungen; ich fand keinen Trost, keine Hilfe. Denn ich habe die Richtung der Vergangenheit als einen größten Friedhof, die Zukunft als eine Finsternis, die obere Seite als eine Furcht, auf der unteren, rechten und linken schmerzvolle und traurige Zustände und die Angriffe zahlloser schädlicher Dinge gesehen.

Mit einem Mal kam das Geheimnis der Einheitsbezeugung mir zu Hilfe, zog den Schleier auf, zeigte das Gesicht des wahren Sachverhalts und sagte „Schau!“.

Ich schaute zuerst auf das Gesicht des Todes, der mich sehr beängstigte. Ich sah: der Tod ist für die Gläubigen eine Abberufung –die Todesstunde ein Abberufungs-Schein–, er ist ein Ortswechsel, die Einleitung und Tür eines beständigen Lebens, ein Heraustreten aus dem Kerker der Welt und ein Fliegen zum Gartenland der Paradiese, ein Warten auf den Eintritt in die Gegenwart des Allbarmherzigen, um den Lohn

für seinen Dienst zu bekommen, und er ist eine Einladung, um in die Stätte der Glückseligkeit zu gehen. Weil ich dies klar erkannt habe, begann ich, das Sterben und den Tod zu lieben.

Dann schaute ich auf die Vernichtung und Vergänglichkeit. Ich sah: wie Kinoleinwände und gleich den Bläschen, die gegen die Sonne fließen, ist sie eine Ersetzung der Artgenossen, ein Sich-Erneuern,.. und um die wunderschönen und lieblichen Erscheinungen der Schönen Namen zu erneuern, ein Kommen aus der Welt des Verborgenen und eine aufgabenvolle Reise und Betrachtung in der Welt der Bezeugung,.. ein weisheitsvolles Sich-Zeigen des Cemâls der Allumsorgung,.. und ein Spiegelwerden der Existierenden für die Immerwährende Schönheit; dies habe ich mit Bestimmtheit erkannt.

Dann schaute ich zu den sechs Richtungen und sah: wegen des Geheimnisses der Einheitsbezeugung sind sie so glanzvoll, dass sie in Bewunderung versetzen. Ich sah, dass die vergangene Zeit nicht ein größter Friedhof ist, sondern sich in die Zukunft umändert und tausende lichtvolle Gesellschaften, Zusammenkünfte von Freunden und tausende glanzvolle Panoramen darstellt. Und dergleichen schaute ich wie bei diesen zwei Dingen auf die wahren Gesichter tausender Dinge und sah, dass sie keine andere Wirkung und Lage hervorriefen als Freude und Dank.

Diese meine Empfindung und Gefühl bei dieser dritten Frucht habe ich vielleicht in vierzig Abhandlungen der „Sirac'in-Nur“ mit Beweisen in gewissem Grade dargelegt. Und insbesondere in den „dreizehn Zuversichten“ der „Abhandlung für Bejahrte“, welche das „sechszwanzigste Glanzlicht“ ist, wurde es dermaßen sicher und schön erklärt, dass eine bessere Erklärung nicht möglich ist. Deshalb habe ich diese recht lange Sache in diesem Abschnitt überaus kurz gehalten.

## Zweiter Abschnitt

**Die Beweise, welche die Einheitsbezeugung, Einsheit und Einheit absolut erfordern, notwendig machen und bedingen und die Beigesellung und Teilhaberschaft nicht akzeptieren und erlauben, sind unzählig. Weil unter ihnen hunderte, sogar tausende Argumente in der Risale-i Nur ausführlich bewiesen werden, wird hier auf (nur) drei der Erforderer kurz hingewiesen.**

**DER ERSTE:** *Auf Bezeugung der weisheitsvollen Handlungen und sehend durchgeführten Verwaltungen, die in dieser Schöpfung augenscheinlich zu sehen sind, werden diese Kunstwerke durch die grenzenlosen Eigenschaften und Namen und die endlos absolute Allwissenheit und Allmacht eines Allweisen Herrschers, eines Vollkommenen Großen geschaffen und hervorgebracht.*

Ja, mit sicherer Intuition wird aus diesen Werken verstanden und sicher erkannt, sogar gesehen, dass dieser Künstler sowohl eine Herrschaft und Gebieterschaft im Grade allgemeiner Allumsorgung, als auch eine Größe und Gewaltigkeit im Grade absoluter Aufrechterhaltung, eine Vollkommenheit und Bedürfnislosigkeit im Grade absoluter Gottheit, und eine uneinschränkbare, grenzenlose und endlose Aktivität und Sultanat besitzt. Herrschaft, Größe, Vollkommenheit, Bedürfnislosigkeit, Absolutheit, Umfang, Endlosigkeit und Grenzenlosigkeit aber erfordern die Einheit und sind der Teilhaberschaft zuwider.

*Was nun das Zeugnis der Herrschaft und Gebieterschaft für die Einheit anbetrifft, wurde es an vielen Stellen der Ri-*

*sale-i Nur* höchst sicher bewiesen. Eine kernhafte Zusammenfassung dessen ist das Folgende:

Das Charakteristikum und Erfordernis der Herrschaft ist die Unabhängigkeit, Alleinigkeit und die Zurückweisung des Eingriffs anderer. Damit sogar auch die Menschen, die wegen Schwäche auf Beihilfe erschaffungsmäßig angewiesen sind, hinsichtlich (nur) eines Schattens jener Herrschaft den Eingriff anderer zurückweisen und ihre Unabhängigkeit bewahren, kommen in einem Land zwei Padişah's, in einer Provinz zwei Gouverneure, in einem Bezirk zwei Leiter, sogar in einem Viertel zwei Vorsteher nicht vor. Wenn sie vorkämen, würde ein Chaos entstehen, ein Durcheinander beginnen und die Ordnung zerstört. Wenn nun ein Schatten der Herrschaft bei den schwachen und hilfsbedürftigen Menschen dermaßen den Eingriff anderer und die Teilhaberschaft zurückweist und nicht akzeptiert, wird zweifellos bei einem über Schwäche erhabenen Absolut Allmächtigen eine Herrschaft in Form der Allumsorgung in keiner Hinsicht die Mitwirkung und den Eingriff anderer akzeptieren. Vielmehr weist sie sie mit enormer Härte zurück und verweist diejenigen, die sich die Teilhaberschaft einbilden und daran glauben, sehr heftig aus Seiner erhabenen Gegenwart. Nun also rühren die Darlegungen des Allweisen Kur'âns mit höchster Härte und Heftigkeit gegen die Beigeseller von dieser erwähnten Wahrheit her.

*Was aber das Zeugnis der Größe, Gewaltigkeit und Allgewalt für die Einheit betrifft, wurde auch dieses in der Ri-sale-i Nur mit seinen glänzenden Beweisen dargelegt. Hier wird auf eine äußerst kurze Bedeutung davon hingewiesen.*

Zum Beispiel: So wie die Gewaltigkeit der Helle der Sonne und die Größe ihres Lichtes für andere schwache Helligkeiten in ihrer Nähe –schleierlos– in keiner Hinsicht eine Notwendigkeit und Wirkung lässt, so lässt auch die Gewaltigkeit und Größe der Allmacht Gottes keiner anderen

---

Kraft und Macht eine Notwendigkeit, verleiht ihnen genauso keine Schaffung, keine wahre Wirkung. Und dass Er insbesondere die Lebewesen und Bewusstseinsbesitzer, welche der Konzentrations- und Mittelpunkt aller Absichten des Allumsorgers in der Schöpfung sind, anderen überlässt, ist unmöglich. Ebenso die Zustände, Früchte und Resultate bei den einzelnen Angelegenheiten der Lebewesen, welche die Stellen und Ausgangspunkte sind, an denen die Zwecke bei der Erschaffung des Menschen und bei der Schaffung unzähliger Arten von Gaben zum Vorschein kommen: es ist in keiner Hinsicht möglich, sie anderen Händen zu überlassen... Zum Beispiel: dass ein Lebewesen für eine kleine Genesung, oder für eine Nahrung oder Rechtleitung jemand anderem als dem Allerhabenem Hak wahrhaft dankbar ist und jemand anderen verehrend lobt und preist, verletzt die Gewaltigkeit der Allumsorgung, stört die Größe der Gottheit und lässt die Würde der absoluten Angebetetheit verletzen, beeinträchtigt Seine Allgewalt.

*Was aber den Hinweis der Vollkommenheit auf das Geheimnis der Einheit anbetrifft, wurde er wiederum in der Risale-i Nur mit seinen glanzvollen Beweisen dargelegt. Eine äußerst kurz gefasste Bedeutung davon ist das Folgende:*

Die Erschaffung der Himmel und der Erde verlangt offenkundig eine absolute Allmacht in höchster Vollkommenheit. Sogar erfordern auch die erstaunlichen Apparate jedes Lebewesens eine Allmacht in absoluter Vollkommenheit. Und die Vollkommenheit bei einer absoluten Allmacht wiederum, welche über Schwäche erhaben und von Einschränkung frei ist, erfordert zweifellos die Einheit. Andernfalls müsste Seiner Vollkommenheit ein Mangel und Seiner Absolutheit eine Einschränkung anhaften, Seiner Endlosigkeit ein Ende gesetzt, eine stärkste Allmacht in eine schwächste Unfähigkeit gestürzt und einer grenzenlosen Allmacht –während sie grenzenlos ist– durch ein Endliches ein Ende gesetzt werden. Das

aber ist in fünf Hinsichten eine Unmöglichkeit über Unmöglichkeit.

*Was aber das Zeugnis der Absolutheit, Umfassung und Endlosigkeit für die Einheit anbetrifft, wurde auch dieses in den Abhandlungen der „Sirac'in-Nur“ ausführlich vorgebracht. Eine kurz gefasste Bedeutung davon ist das Folgende:*

Da nun eine jede Handlung in der Schöpfung dadurch, dass ihr eigenes Werk sich in die Umgebung einnehmend verbreitet, die Umfassung jeder Handlung, ihre Absolutheit, Grenzenlosigkeit und Uneingeschränktheit zeigt,.. und da nun die Teilhaberschaft und Beigesellung jene Umfassung unter Begrenzung, jene Absolutheit unter Einschränkung und jene Grenzenlosigkeit unter Grenze nimmt und die Wahrheit der Absolutheit und den Charakter der Umfassung zerstört,.. ist dann zweifellos die Beigesellung bei jenen Handlungen, welche absolut und umfassend sind, undenkbar und unmöglich. Ja, der Charakter der Absolutheit ist der Beigesellung zuwider. Denn wenn die Bedeutung der Absolutheit sogar auch bei etwas Endlichem, Materiellem und Begrenztem vorhanden ist, verstreut und verbreitet sie sich trotzdem umgebend und frei nach allen Seiten. Zum Beispiel: Wenn die Luft, das Licht, die Helligkeit, die Wärme, sogar das Wasser die Absolutheit erfahren, breiten sie sich nach allen Seiten aus. Da nun die Hinsicht der Absolutheit, auch wenn sie sich beim Beschränkten befindet, Materielles und Begrenztes solcherweise umgebend macht,.. verleiht dann zweifellos eine umfassende wahre Absolutheit solchen sowohl endlosen, als auch über die Materie erhabenen, grenzenlosen und von Mangel freien Eigenschaften eine solche Verbreitung und Umfassung, dass es für die Beigesellung und Teilhaberschaft in keiner Hinsicht eine Möglichkeit oder Eventualität geben kann.

*Kurz:* Sowohl die Herrschaft jeder der tausenden in der Schöpfung zu sehenden allgemeinen Handlungen und der

---

hundert Namen Gottes, deren Erscheinungen zu sehen sind, als auch ihre Größe, Vollkommenheit, Umfassung, Absolutheit und Endlosigkeit, sind jeweils äußerst starke Beweise der Einheit und Einheitsbezeugung.

Auch so wie ja eine außergewöhnliche Kraft –um in Aktion zu treten– sich auszuweiten verlangt und andere Kräfte zerstört, so ist auch bei den Werken jeder Handlung der Allumsorgung und jeder Erscheinung der Namen der Gottheit dermaßen außergewöhnliche Kräfte von ihnen zu sehen, dass wenn die allgemeine Weisheit und absolute Allgerechtigkeit nicht gewesen wären und nicht gestoppt hätten, eine jede sich auf die gesamten Existierenden ausgeweitet hätte.

Zum Beispiel eine Kraft, die den Pappelbaum auf der ganzen Erde erschafft und betreut: ist es überhaupt möglich, dass sie die an die Pappel angrenzenden kleinen Individuen der Bäume wie der Walnuss, des Apfels und der Aprikose, welche sich neben ihr und unter ihren Individuen verstreut und gemischt haben, nicht in ihre umfassende Kraft und Betreuung nimmt –welche jene Pappelart vollständig gleichzeitig beherrschen–, dass sie sich nicht auf sie ausweitet, sondern von anderen Kräften wegnehmen lässt.

Ja, man spürt eine solche, bei jeder Art von Geschöpfen, sogar bei jedem Individuum verfügende Kraft und Allmacht, die sich in einem Wesen zeigt, welches die ganze Schöpfung einzunehmen, alle Dinge zu beherrschen und alle Existierenden unter ihre Herrschaft zu bringen vermag. Zweifellos wird eine solche Kraft in keiner Hinsicht die Teilhaberschaft akzeptieren und der Beigesellung Platz geben.

Auch so wie ja für den Besitzer eines fruchttragenden Baums die Hinsicht und Sache bei jenem Baum, worauf er am meisten Wert legt und Interesse zeigt, die Früchte jenes Baums, die Erträge an den Spitzen seiner Äste und seine Kerne als Saatgut sind, welche in den Herzen jener Früchte und selbst ihre Herzen sind – und sein Besitzer wird, wenn er

Verstand hat, die Früchte an jenen Ästen anderen nicht für immer als Besitz übergeben und umsonst sein Besitzrecht zerstören...

Genauso wird auch (der Schöpfer) die Elemente, welche die Äste dieses „Schöpfung“ genannten Baums sind, die Pflanzen und Tiere, welche sich an den Spitzen der Elemente befinden und wie ihre Blüten und Blätter sind, die Menschen, welche die Früchte an der obersten Stelle jener Blätter und Blüten sind, ihre Dienstbarkeiten und Danksagungen, welche die wichtigsten Früchte, Erträge und Erschaffungsergebnisse jener Früchte sind, und insbesondere ihre Herzen, welche die inhaltsreichsten Kerne jener Früchte sind, und ihre „Helfer des Herzens“ genannten Gedächtnisse in keiner Hinsicht von anderen Kräften wegnehmen lassen, durch Wegnehmen-Lassen die Herrschaft Seiner Allumsorgung brechen und durch ihr Brechen Seine Angebetetheit zerstören.

Auch weil bei den Teilen, die sich an den höchsten Stellen des Bereichs der „Möglichkeiten“ und der Vielheit befinden, sogar an den Teilen der Zustände und Beschaffenheiten jener Teile sich die Absichten der Allumsorgung konzentrieren, und sie die Ausgangspunkte der Dankempfindungen, Danksagungen und Verehrungen sind, welche der Angebetetheit dargereicht werden und den Angebeteten anbelangen, wird Er sie zweifellos nicht anderen Händen übergeben, durch Übergeben Seine Weisheit nicht aufheben und durch Aufheben Seiner Weisheit nicht Seine Gottheit außer Kraft setzen. Denn die wichtigsten Absichten des Allumsorgers bei der Schaffung der Existierenden sind es, sich den Bewusstseinsbesitzern bekannt und beliebt zu machen, sich loben und preisen zu lassen und ihre Dankbarkeiten zu gewinnen.

Aus diesem feinen Geheimnis ist es: um zu zeigen, dass solche die Danksagung, Verehrung, Dankbarkeit, Liebe, Verherrlichung und Dienstbarkeit herbeiführenden kleinen wie umfassenden Handlungen und Gaben an den höchsten

Enden des Bereichs-der-Vielheit –wie z. B. Nahrung, Genesung, insbesondere die Rechtleitung und der Glaube– unmittelbar das Werk, die Huld, die Gabe, das Geschenk und die Handlung des Erschaffers der Schöpfung und des Sultans der gesamten Existierenden sind (Anm.), schreibt der Unnachahmliche Kur’ân wiederholt die Nahrung, Rechtleitung und Genesung dem Wesensnotwendig Existierenden Herrn zu, sagt, dass es „Ihm eigen und auf Ihn begrenzt“ ist, sie zu schenken, und weist äußerst hart den Eingriff anderer zurück... Ja, derjenige, der die Gabe des Glaubens gibt, welche eine ewige Stätte der Glückseligkeit erlangen lässt: es kann zweifellos und auf jeden Fall die Gabe eines Allgewaltigen Herrn sein, der jene Stätte der Glückseligkeit erschafft und den Glauben zum Schlüssel für sie macht. Ein anderer kann nicht zum Geber einer so großen Gabe werden, somit das größte Fenster der Angebetetheit schließen und ihren wichtigsten Anlass wegnehmen und entwenden.

*Kurz: Die kleinsten Zustände und Früchte an den höchsten Enden des Erschaffungs-Baums bezeigen und bezeugen in zwei Hinsichten die Einheitsbezeugung und Einheit.*

*Die erste:* Weil die Absichten der Allumsorgung bei der Schöpfung sich bei ihnen vereinigen, Ihre Ziele sich bei ihnen konzentrieren und die Manifestationen, Erscheinungen und Präzisierungen der meisten der Schönen Namen und die Resultate und Nutzen der Erschaffung der Existierenden bei ihnen zusammenkommen, sagt eine jede von ihnen in Betracht dieser Konzentration: Ich bin der Besitz, die Handlung und das Werk des Herrn, der die gesamte Schöpfung erschafft.

---

(Anm.): Wie z. B.  $\text{إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ}$  (Wahrlich, Allah allein ist der Versorger, der Starke, der Feste.)

*Die zweite Hinsicht aber:* Die Tatsache, dass das Herz jener kleinen Frucht, sowie das Gedächtnis des Menschen –im Hadis „Helfer des Herzens“ genannt– eine Art kurzes Inhaltsverzeichnis der meisten Arten, eine Landkarte von ihnen als kleines Muster, ein geistiger Kern des Schöpfungs-Baums und ein feinsten Spiegel der meisten Namen Gottes sind, ebenso dass alle Herzen und Gedächtnisse –welche die Artgenossen jenes Herzens und Gedächtnisses und in ihrer Prägung einheitlich sind– sich umgebend auf dem Antlitz der Schöpfung verbreiten, ist zweifellos durch einen Herrn bedingt, der die gesamte Schöpfung unter Seiner Verfügung hält, und sie sagen: „Ich bin nur Sein Werk und Seine Kunst“.

*Kurz:* So wie eine Frucht in Anbetracht ihres Nutzens auf den Herrn des ganzen Baums schaut, hinsichtlich ihres Kerns auf die Teile, Glieder und das Wesen jenes ganzen Baums blickt und hinsichtlich der Prägung auf ihrem Antlitz, welche bei all ihren Artgenossen gleich ist, die gesamten Früchte jenes Baums betrachtet und sagt: „Wir sind gleich, aus gleicher Hand heraus, sind der Besitz eines einzigen Herrn. Und derjenige, der einen von uns geschaffen hat: Er ist es zweifellos, der uns alle schafft“,.. so auch die Lebewesen an den Enden des Bereichs-der-Vielheit: hinsichtlich der Prägung auf dem Antlitz der Lebewesen –insbesondere des Menschen–, des Verzeichnisses ihres Herzens und des Resultat- und Fruchtseins ihres Wesens schauen sie unmittelbar zu dem Herrn, der die gesamte Schöpfung in der Hand Seiner Allumsorgung hält, und bezeugen Seine Einheit.

**ZWEITER ERFORDERER DER EINSHEIT:** *Es ist, dass sich in der Einheit eine Leichtigkeit und Einfachheit im Grade der Zwangsläufigkeit und in der Beigesellung eine*

---

*Schwierigkeit und Mühen im Grade der Unmöglichkeit befinden.*

Diese Wahrheit aber wurde in vielen Abhandlungen der „Sirac'in-Nur“ –gemäß der Bezeichnung von Imam-ı Ali Radıyallahü anh–, insbesondere im „zwanzigsten Brief“ ausführlich und in der „vierten Feinheit“ des „dreißigsten Glanzlichtes (Lem'a)“ kurz gefasst äußerst sicher und glanzvoll bewiesen und erklärt; und es wurde mit sehr starken Beweisen aufgezeigt:

Wenn alle Dinge einem einzigen Herrn zuerkannt werden, wird die Schaffung und Betreuung dieser Schöpfung so einfach wie ein Baum, die Erschaffung und Erbauung eines Baums so leicht wie eine Frucht, die Neuschöpfung und Verwaltung eines Frühlings so bequem wie eine Blume und die Allumsorgung und Betreuung einer Art mit unzähligen Individuen so mühelos wie ein Individuum.

Wenn sie auf dem Weg der Beigesellung den Ursachen und der Natur zugeschrieben werden, wird die Hervorbringung eines Individuums so schwierig wie eine Art, sogar wie Arten, die Hervorbringung eines Kerns so wie ein Baum, sogar wie hundert Bäume, und die Hervorbringung, Erbauung, Belebung, Verwaltung, Allumsorgung und Betreuung eines Baums so wie die Schöpfung, sogar noch schwieriger.

Da nun in der „Sirac'in-Nur“ der wahre Sachverhalt so bewiesen wurde, und da wir nun augenscheinlich vor unseren Augen sehen, dass es trotz höchster Kunst und höchstem Wert eine grenzenlose Fülle gibt,.. und ein jedes Lebewesen, obwohl es jeweils eine überaus wundervolle, erstaunliche und viele Apparate besitzende faszinierende Maschine ist, (dennoch) in absoluter Freigebigkeit, mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit wie ein Streichholz anzuzünden, höchst einfach, leicht und mühelos zustande kommt,.. zeigt dies dann gewiss zwangsläufig und offenkundig auf, dass jene Fülle

und Leichtigkeit von der Einheit herrührt und daher, dass es das Werk eines einzigen Herrn ist.

Andernfalls bestünden nicht nur keine Billigkeit, Fülle, Schnelle, Leichtigkeit und kein Wert, sondern, es wäre auch eine jetzt für fünf Para gekaufte Frucht nicht für fünfhundert Lira gekauft worden, wäre sogar in nicht auffindbarem Grade selten gewesen. Und lebende Dinge, deren Existenz und Schaffung jetzt so einfach und bequem ist wie das Aufdrehen der Uhr und wie die ordnungsmäßigen Maschinen, die auf Knopfdruck laufen, würden im Grade der Unmöglichkeit schwierig und mühselig werden; und manche Tiere, die an einem Tag, in einer Stunde, oder in einer Minute mit all ihren Apparaten und Lebensbedingungen ins Dasein kommen, würden in einem Jahr, sogar in einer Epoche, sogar überhaupt nicht kommen.

An hundert Stellen der „Sirac'in-Nur“ wurde mit einer Sicherheit, dass es selbst einen hartnäckigsten Leugner zum Schweigen bringt, bewiesen: Wenn alle Dinge einem einzigen Allgegenwärtigen Alleinbesitzenden Herrn zuerkannt werden, werden sie so leicht, schnell und preiswert wie ein einziges Ding. Wenn auch den Ursachen und der Natur ein Anteil gegeben wird, wird die Hervorbringung eines einzigen Dinges so schwierig, spät, bedeutungslos und teuer wie alle Dinge (zusammen).

*Wenn du die Beweise dieser Wahrheit sehen willst und auf den „zwanzigsten“ und „dreiunddreißigsten Brief“, auf das „zweiundzwanzigste“ und „zweiunddreißigste Wort“, auf das „dreiundzwanzigste Glanzlicht“ über die Natur und das „dreißigste“ über den größten Namen, und insbesondere auf die „vierte und sechste Feinheit“ des „dreißigsten Glanzlichtes“ über den Namen Einziger und den Namen Aufrechterhalter schaust, wirst du sehen, dass diese Wahrheit in der Sicherheit bewiesen wurde, wie zwei mal zwei vier ist.*

---

*Hier wird auf einen unter jenen hundertten Beweisen hingewiesen; folgenderweise:*

*Die Schaffung der Dinge geschieht entweder aus der Nichtexistenz, oder sie werden in Form der Zusammenstellung von den übrigen Elementen und Existierenden gesammelt.*

*Wenn sie einem einzigen Herrn zuerkannt wird, wird dieser Herr auf jeden Fall eine alle Dinge umfassende Allwissenheit und alle Dinge umgebende Allmacht haben. Und auf diese Weise den Dingen, deren Gestalten und Wissens-Existenzen in Seinem Wissen vorhanden sind, eine „hervorgetretene“ Existenz zu verleihen und von einer äußerlichen Nichtexistenz herauszuholen: auf höchst einfache Weise wie ein Streichholz anzuzünden, oder wie auf einen, mit unsichtbarer Schrift geschriebenen Text, um ihn dem Auge zu zeigen, ein aufzeigendes Material zu legen und zu streichen, oder wie die Handlung, die Gestalt im Spiegel der Kamera auf ein Blatt zu übertragen, werden die Dinge, deren Pläne, Programme und geistige Quanten im Wissen des Künstlers vorhanden sind, durch Ihn auf den Befehl „Kün Feyekûn“ aus der äußerlichen Nichtexistenz in die „hervorgetretene“ Existenz herausgeholt.*

*Wenn sie in Form des Erbauens und Zusammenstellens erfolgt, und Er nicht aus dem Nichts und der Nichtexistenz schaffen, sondern in Form des Sammelns von den Elementen und von der Umgebung entstehen ließe: wiederum so, wie die zur Ruhepause nach allen Gegenden verstreuten Individuen eines Bataillons sich auf ein Signal hin sammeln und einen geordneten Zustand einnehmen, und zur Erleichterung jener In-Marsch-Setzung und zur Bewahrung jenes Zustands die ganze Armee gleichsam als die Kraft, das Gesetz und das Auge ihres Kommandeurs gilt,.. genauso auch die Atome unter dem Kommando des Sultans der Schöpfung: mit Seinen Vorbestimmungs- und Wissens-Regeln und mit*

den Gesetzen Seiner umgebenden Allmacht –und die übrigen Existierenden wiederum, welche sie antreffen, als Erleichterer, wie die Kraft, das Gesetz und die Bediensteten jenes Sultans– werden jene Atome geführt, und kommen her. Um den Körper eines Lebewesens zu bilden, treten sie ein in ein bestimmtes Quantum –gleichsam jeweils eine geistige Gussform des Wissens und der Allmacht– und bleiben stehen.

*Wenn die Dinge jeweils verschiedenen Händen, den Ursachen und Dingen wie der Natur überlassen würden, könnte dann mit Übereinkunft aller Verständigen keine einzige Ursache in irgendeiner Hinsicht aus dem Nichts und der Nichtexistenz zustande bringen. Denn weil jene Ursachen kein umfassendes Wissen, keine umgebende Macht haben, würde jene Nichtexistenz nicht nur eine äußerliche und „hervorgetretene“ Nichtexistenz sein, sondern eine absolute Nichtexistenz. Absolute Nichtexistenz aber kann in keiner Hinsicht Ursprung für das Dasein werden... In diesem Fall müssten sie auf jeden Fall zusammenstellen. Doch könnten jene bestimmten Atome bei der Art des Erbauens und Zusammenstellens mit tausenden Schwierigkeiten erst kommen, nachdem der Leib und Körper einer Fliege oder Blume von der ganzen Erde gesammelt und durch ein feines Sieb gefiltert wird. Und auch nachdem sie gekommen sind, wäre, um in jenem Körper einen geordneten Zustand zu bewahren ohne verstreut zu werden, eine materielle und natürliche Gussform –weil sie geistige, sowie Wissens-Gussformen nicht haben–, wären sogar Gussformen an der Zahl ihrer Glieder notwendig, damit jene kommenden Atome diesen Körper des Lebewesens bilden könnten.*

Das bedeutet: sowohl befinden sich bei der Zurückführung aller Dinge auf einen einzigen Herrn eine Leichtigkeit im Grade der Zwangsläufigkeit und Notwendigkeit, und bei ihrer Zurückführung auf verschiedene Ursachen Schwierigkeiten im Grade der Unmöglichkeit und Undenkbarkeit, als

---

auch werden sie, wenn alles dem Allgegenwärtigen Alleinbesitzenden Herrn zugeschrieben wird, bei äußerster Billigkeit höchst wertvoll, außerordentlich kunstvoll, sehr bedeutsam und äußerst stark... Wenn sie auf dem Weg der Beigesellung verschiedenen Ursachen und der Natur überlassen würden, würden sie bei höchster Teuerung äußerst bedeutungslos, kunstlos, sinnlos und schwach werden.

Denn so wie ja ein Mann, weil er aufgrund des Wehrdienstes zu einem Oberbefehlshaber in Zugehörigkeit tritt und sich stützt, und weil er sowohl eine geistige Kraft, dass eine Armee hinter ihm –wenn es nötig würde– konzentriert werden kann, als auch dadurch, dass die Kraft jenes Kommandeurs und Heeres zu seiner Reservekraft wird, eine von seiner persönlichen Kraft tausendfach größere materielle Macht,.. als auch –weil er nicht gezwungen ist, die Quellen und das Arsenal jener erheblichen Kraft selber zu tragen, da sie die Armee trägt– eine Fähigkeit erlangt, außerordentliche Werke verrichten zu können, vermag dann jener einzige Soldat einen feindlichen Marschall gefangen zu nehmen, eine Stadt umsiedeln zu lassen und eine Festung zu unterwerfen; und sein Werk wird erstaunlich und wertvoll... Wenn er den Wehrdienst verlasse und für sich allein bleibe, würde er jene erstaunliche geistige Kraft, außerordentliche Macht und wunderhafte Fähigkeit auf einmal verlieren und könnte nur wie eine gewöhnliche Zivilperson seiner persönlichen Kraft entsprechend kleine, wertlose, unbedeutende Arbeiten verrichten; und auch sein Werk würde dementsprechend kleiner werden.

Genauso auch: Weil auf dem Weg der Einheitsbezeugung alle Dinge zum Allmächtigen Allgewaltigen in Zugehörigkeit treten und sich stützen, vermag eine Ameise einen Pharaon, eine Fliege einen Nimrod und eine Bakterie einen Tyrannen zu besiegen, trägt genauso ein nagelkleiner Kern einen berggroßen Baum auf seiner Schulter und wird zu einer Fabrik

als die Quelle und Kammer all der Ausrüstungen und Apparate jenes Baums, kann ebenso ein jedes Atom durch jenes In-Zugehörigkeit-Treten und Sich-Stützen unzählige Aufgaben versehen, nämlich in dem Dienst tätig zu sein, die Körper und Gestalten zu bilden, welche in hunderttausend Künsten und Weisen sind. Und die Werke, welche jene ganz kleinen Bediensteten und diese winzigen Soldaten erfahren, werden höchst perfekt, kunst- und wertvoll. Denn der Herr, der jene Werke vollbringt, ist ein Allgewaltiger Allmächtiger; Er hat sie in ihre Hände gegeben und sie zum Schleier gemacht<sup>(1)</sup>.

Wenn sie auf dem Weg der Beigesellung den Ursachen überlassen würden, bliebe dem Werk der Ameise „keine so große Bedeutung wie die Ameise“ und der Kunst des Atoms „kein so großer Wert wie ein Atom“; und so wie alle Dinge geistig verfielen, würden sie auch materiell dermaßen verfallen, dass die riesige Welt niemand für fünf Para gekauft hätte.

Da nun die Wahrheit so ist, und da nun alle Dinge in endlosem Grade sowohl wertvoll, als auch kunstvoll, bedeutungsvoll und stark in Erscheinung treten –wir sehen es mit eigenen Augen–, gibt es dann zweifellos keinen anderen Weg als den Weg der Einheit und kann es nicht geben. Wenn es ihn gäbe, müsste man die gesamten Existierenden umändern, die Welt in die Nichtexistenz entleeren und von neuem, (diesmal) mit bedeutungslosem Unrat füllen, auf dass sich ein Weg für die Beigesellung öffnen könnte.

*Also hast du die Kurzfassung eines einzigen Arguments unter hunderten Argumenten gehört, welche in der Risale-i Nur über die Einheitsbeziehung dargelegt und erklärt werden – nach Bezeichnung von İmam-ı Ali (R.A.) (in der) „Sirac’ın-*

---

<sup>(1)</sup> (Anm. d. Ü.): Das heißt, die Ursachen sind nur Schleier vor Seiner Allmacht, die als die eigentlich Wirkende alle Dinge unmittelbar selber schafft.

---

Nur“ und „Sirac’is-Sürç“; die übrigen kannst du zum Vergleich heranziehen.

**DRITTER ERFORDERER DER EINHEITSBEZEUGUNG:** Sowohl ist die Erschaffung bei allen Dingen, insbesondere bei den belebten Kunstwerken überaus kunstvoll, als auch: weil ein Kern für eine Frucht, eine Frucht für einen Baum, ein Baum für eine Art und eine Art für einen Kosmos ein kleines Exemplar, verkleinertes Abbild, verkürztes Inhaltsverzeichnis, eine bündige Landkarte, einen geistigen Kern, jeweils einen, mit den Regeln des Wissens und den Waagen der Weisheit von der Schöpfung gesiebten, gemolkenen und gesammelten zusammenstellenden Punkt und jeweils einen Tropfen als Grundstoff darstellt, ist der Herr, der einen von ihnen schafft, auf jeden Fall derselbe Herr, der die gesamte Schöpfung schafft. Ja, der Herr, der einen Melonenkern erschafft, ist offenkundig derjenige, der die Melone erschafft – ein anderer als Er kann es nicht sein, das ist undenkbar und unmöglich.

Ja, wir schauen und sehen: Ein jedes Atom im Blut versieht so ordnungsmäßige und viele Aufgaben, dass es den Sternen nicht nachsteht. Und ein jedes rote und weiße Körperchen im Blut versieht hinsichtlich der Beschützung und Ernährung solche Arbeiten für den Körper, dass es noch perfekter ist als die hervorragendsten Nahrungsbeamten und Schutzsoldaten. Und eine jede der Zellen im Körper erfährt dermaßen wohlgeordnete Behandlungen, Zufuhren und Verbräuche, dass sie noch perfekter verwaltet wird als ein perfekter Körper und ein Schloss. Und ein jedes der Individuen der Tiere und Pflanzen trägt solch eine Prägung auf seinem Antlitz und solch eine Maschine in sich und an seiner Brust, dass nur ein Herr jene Prägung auf dem Antlitz und jene Maschine an der Brust erbauen kann, der alle Tiere und Pflanzen schafft. Und eine jede Art der Lebewesen hat sich

dermaßen auf der Erde ordnungsmäßig verbreitet und sich mit den übrigen Arten in-Beziehung-stehend vermischt, dass niemand jene einzige Art schaffen und verwalten kann, der nicht alle jene Arten gleichzeitig schafft, verwaltet, betreut und allumsorgt und nicht einen sehr ornamentierten und kunstvollen lebendigen Teppich weben und schaffen kann, welcher das Antlitz der Erde bedeckt und mit vierhunderttausend pflanzlichen und tierischen Webeinschlagsfäden gewebt ist.

*Wenn man diesen noch andere Dinge gleichsetzt, erweist sich, dass die Zusammenstellung der Schöpfung ein hinsichtlich der Erschaffung und Hervorbringung die Teilung nicht akzeptierendes Ganzes ist, und ein Gesamtes, dessen Aufteilung hinsichtlich der Betreuung und Allumsorgung unmöglich ist.*

Dieser dritte Erforderer wurde in vielen Abhandlungen der „Sirac'in-Nur“, insbesondere im ersten Kapitel des „zweiunddreißigsten Wortes“ so sicher und glänzend erklärt und bewiesen, dass den Spiegelungen der Sonne gleich, in dem Spiegel aller Dinge ein Beweis der Einheit Gestalt annimmt und sich ein Zeugnis der Einheitsbezeugung widerspiegelt. Wir haben hier, uns mit jener Erklärung begnügend, diese lange Sache kurz gehalten.

\* \* \*

## Dritter Abschnitt

*Dieser Abschnitt wird drei umfassende Anzeichen der Einheitsbezeugung kurz gefasst darlegen.*

**Die Beweise, Anzeichen und Zeugnisse, welche die Bewahrheitung und Existenz der Einheit aufzeigen, sind unüberschaubar. Weil unter ihnen tausende Argumente in der „Sirac'in-Nur“ ausführlich dargelegt werden, wurde sich in diesem „dritten Abschnitt“ mit der kurz gefassten Darlegung von nur drei umfassenden Zeugnissen begnügt.**

**Erstes Anzeichen und Zeugnis** – wobei das Wort <sup>وَحْدَهُ</sup>(<sup>1</sup>) dessen Resultat ist:

*Bei allem gibt es eine Einheit; Einheit aber zeigt einen Einzigen (Alleinbesitzer) und weist auf Ihn hin. Ja, ein Werk, das einzig ist, kommt offenkundig durch einen einzigen Künstler zum Vorschein; eins kommt zweifellos von Einem. Weil sich bei allem eine Einheit befindet, zeigt es zweifellos, dass es das Werk und die Kunst eines einzigen Herrn ist. Ja, diese Schöpfung ist wie eine Rosenknospe, die in die Schleier von tausend Einheiten eingehüllt ist. Sogar ist sie ein einziger größter Mensch, der mit Einheiten entsprechend der Anzahl der Namen und allgemeinen Handlungen Gottes bekleidet ist. Sogar ist sie ein Tûba-Baum der Erschaffung, an dessen Äste Ein- und Gleichheiten entsprechend der Zahl der Geschöpfarten angehängt sind.*

---

<sup>(1)</sup> Er ist Einzig (Alleinbesitzend).

Ja, die Lenkung der Schöpfung ist eins, ihre Betreuung ist eins, ihre Herrschaft ist eins, ihre Prägung ist eins,.. eins eins eins, bis zu tausendundeine Einheiten... Während auch die Namen und Handlungen, die diese Schöpfung verwalten, eins sind, umfasst eine jede die Schöpfung oder ihren größten Teil; d. h., die in ihr tätige Weisheit von ihr ist eins, ihre Gnade ist eins, ihre Anordnung ist eins, ihre Ernährung ist eins, die den Bedürftigen zu Hilfe eilende Barmherzigkeit ist eins, der Regen, der ein Süßtränker jener Barmherzigkeit ist, ist eins, u. dgl. eins eins eins, bis zu tausendundeine Einheiten... Auch ist die Sonne als der Ofen dieser Schöpfung eins, der Mond als ihre Lampe eins, das Feuer als ihr Koch eins, die Berge als ihr Material-Depot und ihr schatzvoller Mast eins, ihr Wasserträger und Wasserbeauftragter eins, ihr Schwamm, der die Gärten bewässert, eins, u. dgl. eins eins eins, bis zu tausendundeine Einheiten...

Nun also; so viele Gleich- und Einheiten der Schöpfung sind ein glänzendes Zeugnis, welches sonnenklar auf einen einzigen Allgegenwärtigen Alleinbesitzer hinweist und Ihn aufzeigt... Und dass ein jedes der Elemente und Arten der Schöpfung eins ist und sie zugleich das Erdenantlitz umfassen, ineinander eintreten und sich in-Beziehung-stehend, sogar behilflich vereinigen, ist zweifellos ein klares Anzeichen dafür, dass ihr Herr, Besitzer und Künstler einer ist.

**Zweites Anzeichen und Zeugnis** – *es resultiert das Wort* لَا شَرِيكَ لَهُ<sup>(1)</sup>:

*Es ist, dass in der gesamten Schöpfung bei allen Dingen von den Atomen bis zu den Sternen eine fehlerlose vollkommenste Ordnung, schönste Regelmäßigkeit ohne Mangel und gerechte Ausgewogenheit ohne Unrecht vorhanden ist.*

---

<sup>(1)</sup> Er hat keine Teilhaber.

Ja, vollkommene Ordnung und eine Regelmäßigkeit der Ausgewogenheit kann nur durch Einheit erfolgen. Wenn sich verschiedene Hände in eine einzige Sache einmischen, bringen sie sie durcheinander.

Komm, schau auf die Pracht dieser Ordnung, welche diese Schöpfung zu solch einem höchst perfekten Schloss gemacht hat, dessen ein jeder Stein so kunstvoll ist wie ein Schloss,.. und welche sie hat solch eine höchst prächtige Stadt werden lassen, deren grenzenlose Zufuhren, Verbräuche, endlose wertvolle Güter und Nahrungen hinter einem Schleier des Verborgenen mit vollkommener Ordnung, zur rechten Zeit, von unverhofften Stellen herauskommen. Und sie hat sie zu solch einem höchst bedeutsamen wundervollen Buch gemacht, dessen jeder Buchstabe so viele Bedeutungen wie hundert Zeilen, jede Zeile wie hundert Seiten, jede Seite wie hundert Kapitel und jedes Kapitel wie hundert Bücher ausdrückt. Auch sind alle seine Kapitel, Seiten, Zeilen, Wörter und Buchstaben aufeinander ausgerichtet, weisen aufeinander hin.

Komm auch und schau auf die Vollkommenheit dieser Anordnung in diesem erstaunlichen System, wie diese riesige Schöpfung so rein und sauber ist wie eine völlig saubere zivilisierte Stadt, sogar ein schönes Schloss, auf dessen Sauberkeit sehr geachtet wird, sogar eine Paradiesjungfrau, die übereinander siebenzig schmuckvolle Paradiesgewänder trägt, sogar eine Rosenknospe, die in siebenzig feinen schmuckvollen Schleiern eingehüllt ist.

Komm auch und schau auf die vollkommene Gerechtigkeit dieser Ausgewogenheit innerhalb dieser Ordnung und Sauberkeit, wie die ganz kleinen und feinen Geschöpfe und Mikroorganismen, die erst nach tausendfacher Vergrößerung zu sehen sind, und Gestirne und Sonnen, die tausendfach größer sind als die Erdkugel, mit dem Gewicht und Maß jener Ausgewogenheit und jener Waage gewogen und alle die

für sie nötigen Dinge vollständig gegeben werden. Und vor jener Ausgewogenheit der Gerechtigkeit stehen jene winzigen Geschöpfe zusammen mit jenen außerordentlich großen Kunstwerken Schulter an Schulter – während es doch unter jenen Großen solche gibt, die wenn sie für eine Sekunde ihr Gleichgewicht verlören, eine Wirkung haben könnten, dass sie das Gleichgewicht der Welt zerstören und einen Weltuntergang herbeiführen können.

Komm auch und schau auf diese außerordentlich verlockende Cemâl und Schönheit innerhalb dieser Ordnung, Sauberkeit und Ausgewogenheit: wie sie dieser riesigen Schöpfung die Form eines äußerst schönen Festes gegeben hat, einer äußerst schmuckvollen Ausstellung und eines Frühlings, dessen Blumen neu entfaltet sind,.. und wie sie diesen Frühling zu einem äußerst schönen Blumentopf und Rosenbündel gemacht hat, sodass sie jedem Frühling die Gestalt einer, auf der Erde Saison für Saison sich entfaltenden, mit hunderttausenden Ornamenten geschmückten prachtvollen Blume gegeben hat; und sie hat eine jede Blume in diesem Frühling mit allerlei Zierden verschönert. Ja, durch die schönen Erscheinungen der Schönen Namen, welche Schönheiten und Cemâl's in endlosem Grade haben, hat eine jede Art der Schöpfung, sogar jedes Individuum, ihrer Fähigkeit entsprechend solch eine Schönheit erfahren, dass das „Zeugnis des Islam“ İmam-ı Gazâlî gesagt hat: لَيْسَ فِي الْأَمْكَانِ أَنْبَدُّعُ مِمَّا كَانَ Das heißt: „Etwas faszinierenderes und schöneres als diese Schöpfung ist nicht möglich“.

Also ist diese umfassende und verlockende Schönheit, diese allgemeine und erstaunliche Sauberkeit, diese umgebende, weitreichende und sehr genaue Ausgewogenheit und diese ausgedehnte und in jeder Hinsicht wundervolle Ordnung und Regelmäßigkeit ein solches Zeugnis und Anzeichen für die Einheit und Einheitsbezeugung, dass es noch

glänzender ist als am hellichten Tag der Hinweis des Lichtes für die Sonne.

**Eine sehr kurz gefasste und starke Antwort auf eine sehr wichtige zweiaspektige Frage, die sich auf diesen Abschnitt bezieht:**

**Erster Aspekt der Frage:** *In diesem Abschnitt sagst Du: Die Schöpfung ist umgeben von Schönheit, Cemâl, Lieblichkeit und Gerechtigkeit. Was willst Du aber zu so vielen Hässlichkeiten, Unglücksfällen, Krankheiten, Plagen und Todesfällen vor unseren Augen sagen?*

**Antwort:** Auch eine Hässlichkeit, die viele Schönheiten resultiert oder zeigt, ist indirekt eine Schönheit. Und das Verschwinden und Nicht-Erscheinen einer Hässlichkeit, was das Nicht-Erscheinen und Sich-Verbergen vieler Schönheiten verursacht, ist nicht nur ein-, sondern mehrfach hässlich. Wenn keine Hässlichkeit vorhanden wäre –einem Maßstab gleich–, würde z. B. die Realität der Schönheit nur eine Art werden, sehr viele ihrer Stufen würden verborgen bleiben. Aber durch die Einwirkung der Hässlichkeit entfalten sich ihre Stufen. So wie ja durch die Existenz der Kälte die Stufen der Wärme und durch das Vorhandensein der Dunkelheit die Stufen des Lichts in Erscheinung treten, treten genauso auch durch das Vorhandensein von kleinen Schlechtigkeiten, Schäden, Unglücksfällen und Hässlichkeiten umfassende gute Dinge, umfassende Nutzen, umfassende Gaben und umfassende Schönheiten in Erscheinung.

Also ist die Schaffung des Hässlichen nicht hässlich, sondern schön; denn die meisten der Resultate sind schön. Ja, ein fauler Mensch (z. B.), der vom Regen Schaden erleidet, lässt dessen gute Resultate, welche dem Regen den Namen „Barmherzigkeit“ verleihen lassen, nicht von der Geltung verlieren, kann die „Barmherzigkeit“ nicht zur „Mühe“ umändern.

Was aber das Vergehen, Entschwinden und Sterben anbelangt, wurde im „vierundzwanzigsten Brief“ mit sehr starken und sicheren Argumenten bewiesen, dass sie der allgemeinen Barmherzigkeit, ausgedehnten Schönheit und den umfassenden guten Dingen nicht zuwider, vielmehr ihre Erfordernisse sind. Weil sogar auch der Teufel den Wetteifer und die Bemühung veranlasst, welche die Feder der geistigen Fortschritte der Menschen sind, ist auch die Schaffung jener Art nützlich und in dieser Hinsicht schön. Und es ist sogar, weil der Ungläubige durch den Unglauben die Rechte der gesamten Schöpfung angreift und ihre Ehre beleidigt, schön, ihm die Höllenstrafe zu geben. Weil diese zwei Punkte in anderen Abhandlungen genau detailliert wurden, begnügen wir uns hier mit einem kurzen Hinweis.

**Zweiter Aspekt der Frage** (Anm.): *Nun gut, in allgemeiner Hinsicht können wir diese Antwort über den Teufel und den Ungläubigen akzeptieren. Aber wie geschieht es denn, dass der Absolut Bedürfnislose Herr, der Absolut Cemil, Absolut Erbarmungsvoll und absolut gut ist, hilflose Individuen und Personen dem Unglück, der Schlechtigkeit und Hässlichkeit aussetzt?*

**Antwort:** Wie viele gute Dinge, Schönheiten und Gaben es auch gibt: sie kommen unmittelbar aus dem Schatz der Barmherzigkeit jenes Absoluten Erbarmers und Cemil, und aus Seinen besonderen Wohltaten. Und weil Unglücksfälle und Schlechtigkeiten wiederum nur kleine Folgen unter vielen Resultaten der allgemeinen und umfassenden Gesetze der Allumsorgungs-Herrschaft sind –welche „Gewohnheiten Gottes“ bezeichnet werden und die Repräsentanten der allbeherrschenden Willen sind–,.. weil sie nur kleine Erforder-

---

(Anm.): Die Antwort dieses zweiten Aspekts ist sehr wichtig; sie beseitigt viele Zweifel.

nisse des Ablaufs jener Gesetze sind, erschafft Er zweifellos auch jene schlechte, kleine Folge, um jene Gesetze zu bewahren und zu befolgen, welche umfassenden Nutzen beitragen. Doch eilt Er gegen jene kleinen leidvollen Folgen mit eigenen Hilfen als Allbarmherziger und besonderen Wohltaten als Allumsorger zu den Wehklagen der leidtragenden Individuen und zu den Hilferufen der unglücksbetroffenen Personen. Und um für die unbeschränkten und grenzenlosen Erscheinungen der Schönen Namen grenzenlosen und unbeschränkten Raum zu geben –indem Er zeigt, dass Er ein Frei Handelnder ist, dass jede Angelegenheit jeden Dinges von Seinem Willen abhängt und auch Seine allgemeinen Gesetze ständig Seinem Willen und Seiner Wahl unterworfen sind, und dass ein Allumsorgender Erbarmer die Individuen, welche durch die Bedrückung jener Gesetze wehklagen, hört und durch Seine Wohltat zu ihrer Hilfe eilt–, hat Er durch die Ausnahmen jener umfassenden Regeln der „Gewohnheiten Gottes“ und jener allgemeinen Gesetze, sowie durch ihre schlechten kleinen Folgen die Türen zu besonderen Wohltaten und besonderen Beliebtmachungen, d. h. zu besonderen Manifestationen durch Beliebtmachen geöffnet.

Weil dieses zweite Anzeichen der Einheitsbezeugung vielleicht an hundert Stellen der „Sirac'in-Nur“ dargelegt wird, haben wir uns hier mit einem ganz kleinen Hinweis begnügt.

**Drittes Zeugnis und Anzeichen:** *Es sind die mit  $\text{لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ}$  <sup>(1)</sup> hingewiesenen unüberschaubaren Prägungen der Einheitsbezeugung.*

*Ja, auf dem Antlitz eines jeden Dinges –ob einzeln oder ganzheitlich, von den Atomen bis hin zu den Planeten– gibt*

---

<sup>(1)</sup> Sein ist das Königreich und Sein alles Lob und Dank.

*es solch eine Prägung, dass so wie die Erscheinung der Sonne die Sonne aufzeigt, auch jener Prägungs-Spiegel auf die „Überzeitliche und Ewige Sonne“ hinweist und Seine Einheit bezeugt.*

*Weil sehr viele jener zahllosen Prägungen in der „Siac'in-Nur“ ausführlich dargelegt werden, werden wir hier nur drei von ihnen durch einen kurzen Hinweis betrachten; folgenderweise:*

*So wie auf das Antlitz der gesamten Schöpfung eine weite Prägung der Einheit aufgesetzt wird, welche zusammengesetzt ist aus der, durch die Arten zueinander gezeigten Hilfe, Unterstützung, Ähnlichkeit, Ineinanderwirkung,.. sowie ähnlich jener Prägung der Einheitsbezeugung, die Er auch auf das Antlitz der Erde aufsetzt, indem die jeweils unterschiedlichen Nahrungen, Waffen, Kleidungen, Anweisungen und Abberufungen einer aus vierhunderttausend Tier- und Pflanzengruppen zusammengesetzten Armee des Allgepriesenen mit höchster Ordnung, ohne einen durcheinander zu bringen, zur rechten Zeit gewährt wird,.. als auch gleich der Prägung der Einsheit, die Er auch auf das Antlitz des Menschen in der Weise aufsetzt, dass ein jedes Gesicht gegenüber allen Gesichtern jeweils ein Unterscheidungsmerkmal hat,.. ist auch auf dem Antlitz jedes Kunstwerks –ob einzeln oder ganzheitlich– jeweils eine Prägung der Einheitsbezeugung, und am Haupt jedes Geschöpfes –ob groß oder klein, wenig oder viel– jeweils ein Siegel der Allgegenwart zu sehen.*

*Und vor allem die Prägungen der lebendigen Geschöpfe sind sehr glanzvoll. Vielmehr ist ein jedes Lebewesen auch selbst jeweils eine Prägung der Einheitsbezeugung, jeweils ein Siegel der Einheit, jeweils ein Stempel der Allgegenwart, jeweils ein Namenszug des Samediyet.*

*Ja, eine jede Blume, jede Frucht, jedes Blatt, jede Pflanze und ein jedes Tier ist jeweils solch ein Stempel der Allge-*

genwart und Siegel des Samediyet, dass sie einem jeden Baum die Form jeweils eines Briefes des Allumsorgers, jeder Geschöpf-Gruppe die jeweils eines Buches des Allbarmherzigen und jedem Garten die jeweils eines Erlasses des Allgepriesenen gegeben haben,.. dass auf jenen Baum-Brief Stempel an der Anzahl seiner Blüten, Unterschriften an der Zahl seiner Früchte und Namenszüge an der Menge seiner Blätter gesetzt wurden, auf jenem Art- und Gruppen-Buch wiederum –um seinen Schreiber zu zeigen und mitzuteilen– Siegel an der Anzahl ihrer Individuen gedrückt, sowie auf jenem Garten-Erlass, um seinen Sultan bekannt zu machen und zu beschreiben, Prägungen an der Zahl der Pflanzen, Bäume und Tiere in jenem Garten aufgesetzt.

*Sogar gibt es am Anfang, am Ende, am Äußeren und im Inneren eines jeden Baumes vier Prägungen der Einheitsbezeugung, auf welche die Namen هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ<sup>(1)</sup> hinweisen.*

*So wie mit dem Namen „der Anfang“ hingewiesen wird: Der Kern (Anm.), der der eigentliche Ursprung jedes frucht-*

---

<sup>(1)</sup> Er ist der Anfang, das Ende, das Äußere und das Innere. (Seine Namen umfassen und durchdringen alle Zeiten, alle Räume und alle Dinge).

(Anm.): Man kann sagen, dass dieser seit alters her als Sprichwort in aller Munde und in der Sprache der Menschen umlaufende Spruch „von Kern aus meistern“ (çekirdekten yetişme) ein außerordentlicher verborgener Hinweis auf den Verfasser dieser Abhandlung ist. Denn: Die Person, welche Diener (Verfasser) der Risale-i Nur ist, hat mit dem Segen des Kur'âns bei dem Kern und der Blume zwei Stufen der Erkenntnis für die Einheitsbezeugung entdeckt, dadurch an derselben Stelle, welche die Materialisten ertränkte, Lebenswasser gefunden und hat „von Kern aus die Wahrheit und das Licht der Erkenntnis gemeistert“; so beruht die vielfa-



tragenden Baums ist, ist solch ein Kästchen, welches das Programm, das Inhaltsverzeichnis und den Plan jenes Baums,.. ist solch eine Werkbank, die dessen Apparate, Materialien und Formungen,.. und ist solch eine Maschine, die dessen anfängliche ganz zarte Zuführen, feine Verbräuche und Regelungen in sich trägt.

*Und so wie mit dem Namen „das Ende“ hingewiesen wird:* Das Ergebnis und die Frucht jedes Baums ist solch eine Beschreibung, die die Formen, Zustände und Eigenschaften jenes Baums,.. ist solch eine Erklärung, die seine Aufgaben, Nutzen und Besonderheiten,.. und ist solch ein Resümee, welches die Artgenossen, Nachkommenschaften und künftige Generation jenes Baums mit den Kernen, die sich im Herzen jener Frucht befinden, darlegt und unterrichtet.

*Und so wie mit dem Namen „das Äußere“ hingewiesen wird:* Die Gestalt und Form, welche jeder Baum sich aufsetzt, ist solch ein kunstvolles und ornamentiertes Gewand und Kleid, welches genau der Statur jenes Baums entsprechend – mit seinen Ästen, Zweigen, Gliedern und Teilen– angesetzt, zugeschnitten und verziert wurde. Und sie ist so exakt, maßgerecht und bedeutsam, dass sie den Baum in die Form eines Buches, Briefes und Lobgedichts gebracht hat.

*Und so wie mit dem Namen „das Innere“ hingewiesen wird:* Die in allen Bäumen arbeitende Werkbank ist solch eine Fabrik, die alle Teile und Glieder jenes Baums formt, seine Verwaltung und Betreuung mit äußerst genauem Maß abmisst, genauso alle Stoffe und Nahrungen, welche für seine einzelnen Glieder nötig sind, unter höchst vollkommener Ordnung hinführt, verteilt und zustellt, wobei zugleich jene erstaunliche Fabrik in Betrieb ist mit einer den Verstand ver-

---

che Wiederholung dieser zwei Dinge in der Risale-i Nur auf dieser Weisheit.

blüffenden Schnelle wie der Blitz, einer Leichtigkeit wie die Uhr aufzudrehen und einer Einheit und Gemeinsamkeit wie einer Armee „Marsch!“ zu sagen.

*Kurz:* Der Anfang jedes Baums ist solch ein Kästchen und Programm,.. sein Ende solch eine Beschreibung und ein Exemplar,.. sein Äußeres solch ein kunstvolles Gewand und ornamentiertes Kleid.. und sein Inneres solch eine Fabrik und Werkbank, und diese vier Hinsichten sind so aufeinander ausgerichtet, und aus der Gesamtheit der vier zeigt sich solch eine größte Prägung, sogar ein Größter Name, dass zweifellos außer einem Allgegenwärtigen Alleinbesitzenden Künstler, der die gesamte Schöpfung verwaltet, ein anderer jene Taten nicht vollbringen kann.

*Und wie beim Baum trägt auch der Anfang, das Ende, das Äußere und das Innere jedes Lebewesens jeweils eine Prägung der Einheitsbezeugung, ein Siegel der Einheit, einen Stempel der Allgegenwart und einen Namenszug der Einheit.*

*Nun also, analog zu dem Baum in diesen drei Beispielen ist auch der Frühling ein Baum mit vielen Blüten: Die Samenkörner, Kerne und Wurzeln, welche der Hand des Herbstes anvertraut werden, tragen die Prägung des Namens „der Anfang“,.. die Früchte, Getreide und Gemüse, welche auf den Schoß des Sommers fallen und seinen Schoß füllen, das Siegel des Namens „das Ende“,.. die seidenbrokatgleichen Gewänder und die mit hunderttausend Ornamenten verschönerten anerschaffenen Kleider, welche der Frühling wie eine Paradiesjungfrau übereinander trägt, den Stempel des Namens „das Äußere“,.. und die im Frühling und im Innern der Erde arbeitenden Fabriken des Samed, kochenden großen Kessel des Allbarmherzigen und die Speisen zubereitenden Küchen des Allumsorgers den Namenszug des Namens „der Innere“.*

*Sogar ist auch eine jede Art –z. B. das Menschengeschlecht– ein Baum: Seine Wurzel und sein Kern in der Vergangenheit und seine Früchte und Ergebnisse in der Zukunft befindlich, herrschen innerhalb des Lebens des Geschlechts und des Fortbestehens der Art höchst wohlgeordnete Gesetze, trägt genauso auch sein gegenwärtiger Zustand eine Prägung der Einheitsbeziehung unter Geltung der Prinzipien des persönlichen Lebens und des sozialen Lebens, sowie –unter scheinbaren Unordnungen– ein verborgenes, ordnungsmäßiges Siegel der Einheit, und –hinter den verworrenen menschlichen Zuständen– einen Stempel der Einsheit unter Geltung der „Lebens-Bestimmungen“ genannten Gesetze der Vorbestimmung und ihrer Ausführung.*



---



---

## Schlusswort

**Beim Geheimnis der Einheitsbezeugung ist dies jeweils ein ganz kurzer Hinweis –mit jeweils einem Wort– auf die übrigen Glaubensgrundsätze.**

O gottvergessener Mensch! Komm denk einmal nach und halte die „drei Früchte, drei Erforderer und drei Zeugnisse“, welche in den drei Abschnitten dieser Abhandlung dargelegt wurden, vor Augen und schau: ein Allmächtiger, Allweiser, Erbarmungsvoller, Allwissender Künstler, der in dieser Schöpfung verwaltet und sogar eine unbedeutendste Gensung und kleinste Danksagung beachtet, eine geringste Kunst wie den Fliegenflügel anderen nicht überlässt, nicht gibt und nicht gleichgültig bleibt, einem einfachsten Samenkern so viele Aufgaben und Weisheiten anhängt wie ein Baum, und der Seine eigene Allbarmherzigkeit, Erbarmung und Allweisheit durch jede Seine Kunst zu verstehen gibt und sich bei jedem Anlass bekannt und durch jede Gabe beliebt macht: ist es überhaupt möglich und in irgendeiner Hinsicht denkbar, dass (solch ein Künstler) vor den, die Schöpfung geistig umgebenden **Schönheiten der Wahrheit Muhammed's (A.S.M.), der Lobpreisungen Ahmed's (A.S.M.) und der Lichte des Islam** gleichgültig bleibt!

Und **das Gesandtentum Ahmed's (A.S.M.)**, welches alle Seine Kunstwerke vergoldet, alle Seine Geschöpfe erfreut, die Schöpfung erleuchtet, die Himmel und die Erde in Begeisterung versetzt und die Hälfte der Erdkugel und ein Fünftel des Menschengeschlechts vierzehn Jahrhunderte ohne Unterbrechung unter seine materielle und geistige Herrschaft nimmt und ständig jene seine prachtvolle Herrschaft auf Rechnung und im Namen des Erschaffers der Schöpfung ausübt: ist es in irgendeiner Hinsicht möglich, dass (ein sol-

ches Gesandtentum) nicht ein wichtigster Zweck, Glanz und Spiegel jenes Künstlers sein sollte,.. und dass auch **die Propheten**, die wie Muhammed (A.S.M.) für dieselbe Wahrheit gedient haben, nicht die Gesandten, Freunde und Bediensteten jenes Künstlers sein sollten! Um Gottes willen, entsprechend der Anzahl der Wunder der Propheten nein und wieder nein!...

Ist es auch in irgendeiner Hinsicht möglich, dass ein Allweiser Erbarmungsvoller Schöpfer, der einem unbedeutendsten Ding wie einem Ast und Zweig hundert Weisheiten und Früchte anhängt und Seine Allumsorgung durch Seine außerordentlichen Weisheiten und durch Seine allgemeine Allbarmherzigkeit bekannt und beliebt macht, nicht **die Auferstehung** bringt –welche für Seine Allmacht so einfach ist wie ein Frühling–, nicht **eine Stätte der Glückseligkeit, einen Ort der Beständigkeit** eröffnet und somit alle Seine Weisheiten und Allbarmherzigkeiten, sogar Seine Allumsorgungen und Vollkommenheiten leugnet, leugnen lässt und alle Seine geliebten Geschöpfe, die Er sehr liebt, auf ewig vernichtet! Um Gottes willen, hunderttausend Mal nein!.. Jenes Absolute Cemâl ist vor solch einer absoluten Hässlichkeit hunderttausendfach rein und heilig.

## **Eine lange Anmerkung**

### **Eine Frage im Zusammenhang mit der Auferstehung:**

*Die wiederholten Erlasse im Kur'ân*

وَمَا أَمْرُ السَّاعَةِ إِلَّا كَلَمْحِ الْبَصَرِ <sup>(2)</sup> und <sup>(1)</sup> إِنَّ كَانَتْ إِلَّا صَيْحَةً وَاحِدَةً

zeigen, dass die Größte Auferstehung auf einmal (und) zeitlos erfolgt. Der beschränkte Verstand aber verlangt ein sichtbares Beispiel, das dazu dienlich ist, diese höchst erstaunliche und beispiellose Angelegenheit mit Verständnis anzuerkennen.

**Antwort:** *Bei der Auferstehung gibt es das Kommen der Seelen zu den Körpern, außerdem die Belebung der Körper, sowie die Erbauung der Körper; es sind „drei Angelegenheiten“.*

**ERSTE ANGELEGENHEIT: Ein Beispiel für das Kommen der Seelen zu ihren Körpern aber** ist es, dass die Mannschaften einer höchst geordneten Armee, während sie zur Ruhe nach überall hin zerstreut sind, auf den hohen Laut eines Signals zusammenkommen. Ja, so wie das „Sûr“ Îsrâfil's, welches sein Signalhorn ist, der Trompete der Armee nicht nachsteht, sind auch die Seelen, die, während sie in der Gegend der Ewigkeiten und in der Welt der Atome waren, die von der Richtung der Überzeitlichkeit kommende

---

<sup>(1)</sup> Es wird nur ein einziger lauter Ruf sein.

<sup>(2)</sup> Die Verwirklichung der Auferstehung ist nur wie ein Augenzucken.

Anrede **أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ**<sup>(1)</sup> gehört und mit **قَالُوا بَلَىٰ**<sup>(2)</sup> geantwortet haben, zweifellos tausendfach noch gefügiger, geordneter und gehorsamer als die Soldaten der Armee. Dass sogar auch die gesamten Atome eine Armee des Allgepriesenen und Seine beauftragten Soldaten sind –und nicht nur die Seelen–, hat das „dreißigste Wort“ mit sicheren Belegen bewiesen.

**ZWEITE ANGELEGENHEIT: Ein Beispiel für die Belebung der Körper aber:** So wie in einer sehr großen Stadt, in einer belebten Nacht hunderttausend Lampen von einer einzigen Zentrale aus geradezu zeitlos in einem Moment auflebt und belichtet werden, ist es auch auf der ganzen Erdkugel möglich, von einer einzigen Zentrale aus hundert Millionen Lampen Licht zu geben. Da nun ein Geschöpf des Allerhabensten Hak wie die Elektrizität, ein Diener und Lichtspender von Ihm in einem Seiner Gästehäuser, durch die von seinem Schöpfer erhaltene Unterweisung in Erziehung und Ordnung diese Eigenschaft erfährt, kann die Größte Auferstehung zweifellos im Rahmen der wohlgeordneten Gesetze der Weisheit Gottes, welche tausende Seiner lichterfüllten Diener wie die Elektrizität vertreten, zustande kommen.

**DRITTE ANGELEGENHEIT, nämlich Beispiel für die sofortige Erbauung der Körper ist:** Dass im Frühling innerhalb ein paar Tagen alle die Blätter der ganzen Bäume, welche tausendfach zahlreicher sind als die Gesamtheit der Menschen, wie dieselben des vorherigen Frühlings auf einmal auf vollkommene Weise erbaut werden,.. dass die ganzen Blüten, Früchte und Blätter wieder der ganzen Bäume

---

<sup>(1)</sup> „Bin Ich nicht euer Herr?“

<sup>(2)</sup> (Sie sagten:) „Doch, mit Sicherheit!“

---

gleich der Erträgnisse des vergangenen Frühlings blitzschnell geschaffen werden,.. dass ebenso unzählige Samenkörnchen, Kerne und Wurzeln, welche der Anfang jenes Frühlings sind, mit einem Mal gemeinsam erwachen, sich entfalten und belebt werden,.. dass die Leichen der ganzen Bäume, gleichsam als stehende Tote aus Knochen, auf einen Befehl plötzlich die „Auferstehung nach dem Tode“ erfahren und „verteilt“ werden,.. dass die zahllosen Individuen der Gruppen ganz kleiner Tiere höchst kunstvoll belebt werden,.. dass insbesondere die Völkerschaften der Fliegen auferstehen, und dass insbesondere die Völkerschaft (gerade) vor meinen Augen, welche dadurch, dass sie ständig ihr Gesicht, ihre Augen und Flügel reinigt, uns an die (rituelle) Waschung und an die Reinheit erinnert, und welche unser Gesicht streichelt, (dass sie) –obgleich ihre Individuen, die (allein schon) in einem Jahr verteilt werden, mehr als die gesamten Individuen der Menschen seit der Zeit Adams sind– in jedem Frühling mit den übrigen Völkerschaften zusammen innerhalb ein paar Tagen erbaut und belebt werden,.. (all das) ist zweifellos für die Erbauung der Körper der Menschen am Jüngsten Tag nicht ein Beispiel, sondern sind tausende Beispiele.

Ja, weil die Welt eine Stätte der Weisheit und das Jenseits eine Stätte der Allmacht ist, wurde es auf der Welt durch das Bedingen vieler Namen wie z. B. Allweiser, Allregulierer, Allbetreuer und Allumsorger das Erfordernis der Weisheit des Allumsorgers, dass auf der Welt die Schaffung der Dinge in gewissem Grade allmählich und mit der Zeit erfolgt. Weil im Jenseits aber mehr die Allmacht und Allbarmherzigkeit in Erscheinung treten als die Weisheit, werden die Dinge sofort erbaut, ohne eine Notwendigkeit zu lassen nach Materie, Dauer, Zeit und Warten. Darauf hinweisend, dass die hier an einem Tag und in einem Jahr ausgeführten Dinge im Jenseits sofort in einem Augenblick erbaut werden, verfügt der Unnachahmliche Kur'ân

﴿ وَمَا أَمْرُ السَّاعَةِ إِلَّا كَلَمْحِ الْبَصَرِ أَوْ هُوَ أَقْرَبُ ﴾<sup>(1)</sup>

**Wenn du das Kommen der Auferstehung so sicher verstehen willst wie das Kommen des nächsten Frühlings, schau dir mit Aufmerksamkeit das „zehnte Wort“ und „neunundzwanzigste Wort“ über die Auferstehung an und erkenne. Wenn du an sie nicht so glaubst wie das Kommen des Frühlings, kannst du herkommen und mich zurechtweisen!..**

**VIERTE ANGELEGENHEIT aber – das Sterben der Welt und der Anbruch des Weltuntergangs:** Wenn auf einmal ein Planet oder Komet auf Befehl des Allumsorgers gegen unseren Globus, unser Gästehaus stößt, kann er diese unsere Wohnstätte zerstören – so wie ein in zehn Jahren erbautes Schloss innerhalb einer Minute zerstört wird...

*Die kurz gefasste Darstellung dieser vier Angelegenheiten der Auferstehung genügt vorläufig. Wir kommen wieder zum Thema.*

Ist es auch überhaupt möglich, dass der **Unnachahmliche Kur'ân**, der der sprachperfekte Übersetzer aller wahrhaftigen und erhabenen Wahrheiten der Schöpfung, die wundervolle Sprache aller Vollkommenheiten des Erschaffers der Schöpfung und die erstaunliche Zusammenstellung all Seiner Absichten ist, nicht das Wort jenes Schöpfers sein sollte! Um Gottes willen, entsprechend der Anzahl der Geheimnisse seiner Verse nein!..

Ist es auch überhaupt möglich, dass ein Allweiser Künstler alle Seine belebten und bewusstseinbesitzenden Kunstwerke

---

<sup>(1)</sup> Die Verwirklichung der Auferstehung ist nur wie ein Augenzucken, sogar noch kürzer.

---

zwar miteinander sprechen, mit tausenden Formen ihrer Sprachen miteinander reden lässt und ihre Worte und Stimmen kennt, hört und mit Seinen Handlungen und Gaben offenkundig antwortet, aber selber nicht reden sollte und könnte! Ist dies überhaupt möglich und hat es überhaupt eine Eventualität!..

Da Er nun offenkundig sprechen wird, und da nun ein gänzlich verständiger Angeredeter Seines Sprechens ganz zu Anfang der Mensch ist, sind dann zweifellos **die berühmten heiligen Bücher –allen voran der Kur’ân–** Seine Reden.

Ist es auch überhaupt möglich, dass ein Allweiser Künstler, der um sich selbst bekannt und beliebt zu machen, sich loben und verherrlichen zu lassen, und der, um durch Erfreuen und Zufriedenstellen der Lebewesen mit (allerlei) Arten Seiner Wohltaten ihre Dankempfindungen und Danksagungen zu einem wichtigen Anlass für Seine Allumsorgung zu machen, die riesige Schöpfung mit ihren Arten und Bestandteilen für die Lebewesen zu einem gefügigen Diener, einer Wohn-, Ausstellungs- und Festmahlsstätte macht, dann dermaßen die Vervielfältigung der Exemplare der verschiedensten, tausenden Arten der Lebewesen verlangt, dass Er (z. B.) manche der Blätter der „Früchtelosen“ wie der Pappel und Ulme für ein Bataillon von Fliegen, d. h. für die in der Luft rezitierenden Lebewesen, sowohl zur Wiege, als auch zum Mutterleib, sowie zum Depot ihrer Nahrungen macht, (ist es überhaupt möglich, dass ein solcher Allweiser Künstler) diese schmuckvollen Himmel und lichtvollen Sterne ohne Besitzer, ohne Leben, ohne Seele, ohne Bewohner, leer, öde, nutzlos, d. h. ohne **Engel**, ohne **Seelenwesen** lässt! Um Gottes willen, entsprechend der Anzahl der Engel und Seelenwesen nein und wieder nein!..

Ist es auch überhaupt möglich, dass ein Allbetreuender Allweiser Künstler zwar die Anfänge und Enden einer unbedeutendsten Pflanze, eines kleinsten Baums mit vollkomme-

ner Ordnung ihre Lebensbestimmungen in ihren Kernen und Früchten mit dem Stift der Vorbestimmung schreibt, zugleich den riesigen Frühling wie einen einzigen Baum seine Anfänge und Ergebnisse mit vollkommener Sonderung und Ordnung schreibt, und auch gegen unbedeutendsten Dingen nicht gleichgültig bleibt,.. aber die sehr wichtigen Taten und Handlungen des Menschen, der das Resultat der Schöpfung, Statthalter der Erde und der Aufseher und Offizier der Geschöpf-Arten ist, nicht schreiben, nicht in den **Bereich Seiner Vorbestimmung** nehmen und gegen ihnen gleichgültig bleiben sollte! Um Gottes willen, entsprechend der Anzahl der Taten der Menschen, welche (am Jüngsten Tag) gewogen werden, nein und wieder nein!..

*Kurz: die Schöpfung sagt mit all ihren Wahrheiten laut rufend:*

أَمْسَتْ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَيَوْمِ الْآخِرِ وَيَالْمَدْرِخِيزِمْ وَشَرِّهِ  
 مِنْ اللَّهِ تَعَالَى وَالْبَعْثُ بَعْدَ الْمَوْتِ حَقٌّ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا  
 رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ وَآخِرَانِهِ وَسَلَّمَ أَمِينَ

---

<sup>(1)</sup> Ich glaube an Allah, an Seine Engel, an Seine Bücher, an Seine Gesandten, an den Jüngsten Tag, an die Vorbestimmung – dass all ihr Gutes wie Schlechtes von Allah kommt; die Auferstehung nach dem Tode ist wahr; ich bezeuge, dass es kein Gott gibt außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammed der Gesandte Allahs ist; Allah schenke ihm und seinen Angehörigen und Gefährten, und seinen Mitbrüdern (den Propheten) Barmherzigkeiten und Frieden, âmin.

## EIN EINHEITSBEZUGENDES BITTGEBET UND SEIN VORWORT

In Anbetracht dessen, dass an der Stelle, wo Seine Erhabenheit Imam-ı Ali Radiyallahu Anh und Kerremallahu Vechehu in seinem Lobgedicht des Celcelütiye wunderbar von der Risale-i Nur berichtet, er die Risale-i Nur mit den Namen „Sirac'in-Nur“ und „Sirac'is-Sürc“ benennt und somit den drei Namen der Risale-i Nur zwei Namen hinzufügt,.. und im Zusammenhang der Wiederholung des Namens „Sirac'in-Nur“ in dieser Abhandlung unterbreiten wir am Ende dieser Abhandlung ein sehr bedeutendes Bittgebet von Imam-ı Ali Radiyallahu Anh –zwei Stufen erweiternd–, mit seiner erhabenen Sprache, und indem wir unsere Worte uns als seine Worte vorstellend gebrauchen, das folgende Bittgebet dem „Hofe“ des Allgegenwärtigen Alleinbesitzers:

### BITTGEBET

اللَّهُمَّ إِنَّهُ لَيْسَ فِي السَّمَوَاتِ دَوْرَاتٌ وَبِحُجُومٍ مُحَرَّكَاتٍ سَيَّارَاتٌ وَلَا فِي الْمَجَازِ  
 سَحَابَاتٌ وَبُرُوقٌ مُسَيَّجَاتٌ وَرَعْدَاتٌ ۞ وَلَا فِي الْأَرْضِ عِمْرَاتٌ وَحَيَوَانَاتٌ  
 وَعَجَائِبُ مَصْنُوعَاتٍ ۞ وَلَا فِي الْبِحَارِ قَطْرَاتٌ وَسَمَكَاتٌ وَعَرَائِبُ مَخْلُوقَاتٍ  
 ۞ وَلَا فِي الْجِبَالِ حِجْرَاتٌ وَنَبَاتَاتٌ وَمُدْحَرَاتٌ مَعْدِنِيَّاتٍ ۞ وَلَا فِي الْأَشْجَارِ  
 وَرَقَاتٌ وَزَهْرَاتٌ مُزَيَّنَاتٌ وَشَمَرَاتٌ ۞ وَلَا فِي الْأَجْسَادِ حَرَكَاتٌ وَالْأَلْسِنَاتِ  
 وَمُنْظَمَاتٍ جِهَارَاتٍ ۞ وَلَا فِي الْقُلُوبِ خَطَرَاتٌ وَالْهَامَاتِ وَمُنُورَاتٍ  
 اعْتِقَادَاتٍ إِلَّا وَهِيَ كُلُّهَا عَلَى وَجُوبٍ وَجُودِكَ شَاهِدَاتٌ وَعَلَى وَحْدَانِيَّتِكَ

دَالَاتٌ وَفِي مُلْكِكَ مُسَخَّرَاتٌ فَبِالْقُدْرَةِ الَّتِي سَخَّرْتَ بِهَا الْأَرْضِينَ وَالسَّمَوَاتِ  
 سَخَّرْ لِي نَفْسِي وَسَخِّرْ لِي مَطْلُوبِي وَسَخِّرْ لِي سَائِلِ النُّورِ لِحِدْمَةِ الْقُرْآنِ وَالْإِيمَانِ  
 قُلُوبَ عِبَادِكَ وَقُلُوبَ الْمَخْلُوقَاتِ الرُّوحَانِيَّاتِ مِنَ الْعُلُوبَاتِ وَالسُّفَلِيَّاتِ  
 يَا سَمِيعُ يَا قَرِيبُ يَا مُجِيبَ الدَّعَوَاتِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾

(1) سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا بِمَا عَلَّمْتَنَا إِنَّكَ أَنْتَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ

\* \* \*

(1) O mein Allah! In den Himmeln gibt es unter den Rotationen, den treibenden gefügigen Gestirnen,.. in der Atmosphäre unter den Wolken, den preisenden Blitzen und Donnern,.. auf der Erde unter den Stäuben, den Lebewesen und den erstaunlichen Kunstwerken,.. in den Meeren unter den Tropfen, den Fischen und den außergewöhnlichen Geschöpfen,.. an den Bergen unter den Steinen, den Pflanzen und den aufgespeicherten Mineralien,.. an den Bäumen unter den Blättern, schmuckvollen Blüten und den Früchten,.. an den Körpern unter den Bewegungen, Organen und wohlgeordneten Apparaten,.. und in den Herzen unter den Einfällen, Eingebungen und lichtvollen Glauben keinen einzigen, der kein Zeuge der Wesensnotwendigkeit Deiner Existenz und kein Beweis Deiner Einsheit ist, und der nicht in Deinem Besitz (Dir) gefügig wäre. Mit dieser Deiner Allmacht also, mit der Du die Erden und die Himmel gefügig machst, mache mein Nefs mir gefügig, erfülle mir meine Wünsche, mache für die Risale-i Nur, für den Kur'an- und Glaubensdienst die Herzen Deiner Diener gefügig, sowie die Herzen der beseelten Geschöpfe in den Höhen und im Niedern – o Allhörender, o Naher, o Erwiderer der Bittgebete! Und alles Lob und Dank gebührt Allah, dem Herrn aller Welten. \* Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise.